

Notizen.

Jahresbericht für 1896

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Das abgelaufene Jahr brachte einige wichtige Veränderungen im Personalstande des Museums.

Herr k. u. k. Hofrath Dr. Franz Ritter v. Hauer, Intendant des naturhistorischen Hofmuseums, wurde nach fast zwölfjähriger Leitung des Museums über sein Ansuchen mit Allerhöchster Entschliessung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät vom 16. November 1896 in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seiner vieljährigen und erspriesslichen Dienstleistung bekanntgegeben.

Es kann hier nicht der Ort sein, die Verdienste dieses Mannes, dessen mehr als fünf Decennien umfassendes Wirken der modernen Geschichte der Wissenschaften in unserer Monarchie angehört, eingehend zu würdigen. Hervorgehoben sei nur, dass es Hofrath v. Hauer vergönnt war, während des wichtigen Zeitabschnittes, welcher mit der Eröffnung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums zusammenfiel, die schwierige, vielfach eine organisatorische Thätigkeit erfordernde Leitung des aus der Vereinigung der k. k. Hofcabinete entstandenen wissenschaftlichen Institutes zielbewusst zu führen und nach langjähriger Unterbrechung die »Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums« zu neuem Leben zu erwecken.

Nach dem Rücktritte des Hofrathes Franz Ritter v. Hauer wurde ich mit der Führung der Intendantengeschäfte betraut, wogegen Herr Custos Prof. Dr. Friedrich Brauer die Leitung der zoologischen Abtheilung übernahm.

Zufolge der mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. August 1896 erfolgten Pensionirung des Herrn Directors Dr. Aristides Brezina wurde die Leitung der mineralogisch-petrographischen Abtheilung dem Herrn Custos Prof. Dr. Friedrich Berwerth übertragen.

Durch den Tod verlor das Museum am 13. August 1896 den Herrn Custos Karl Koelbel, über dessen Ableben bereits an dieser Stelle (»Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums«, Bd. XI, Notizen, S. 53) berichtet wurde, ferner am 16. December desselben Jahres den Präparator Rudolf Zelebor. Einen schweren Verlust erlitt ferner das Museum durch das Ableben des Herrn Julius Edlen v. Bergenstamm (gest. am 31. Jänner 1896), der durch viele Jahre in den Wintermonaten auf Einladung des Herrn

Custos Prof. Dr. Brauer mit diesem die dipterologischen Sammlungen des k. k. Museums wissenschaftlich bearbeitete und letzterem auch seine reiche dipterologische Collection testamentarisch vermachte. Nicht minder tief beklagt das k. k. Hofmuseum das Hinscheiden des Herrn k. u. k. Generalconsuls Josef Haas (gest. am 29. Juli 1896) in Shanghai, der seit dem Jahre 1885 ununterbrochen im Interesse unseres Institutes thätig war und hauptsächlich der ethnographischen und zoologischen Abtheilung Tausende von kostbaren Objecten geschenksweise zuwendete, welche er entweder selbst während seines langen Aufenthaltes im fernen Osten gesammelt hatte oder die auf seine Anregung hin von seinen Freunden und Correspondenten dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum eingesendet wurden.

Ernannt wurden am 27. September 1896 die beiden wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Herr Dr. Rudolf Sturany und Herr Dr. Hans Rebel zu Assistenten.

Im Stände der Volontäre traten als neue Mitglieder ein die Herren: Fr. Minkus in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung, C. Toldt und Dr. Theodor Adensamer in der zoologischen Abtheilung und Dr. Anton Pelikan in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung; den beiden Letzteren wurde an Stelle der nicht mehr zur Besetzung gelangten Hilfsarbeiter-Posten eine monatliche Remuneration verliehen.

Aus dem Verbande des Museums trat der Volontär A. M. Pachinger der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung und der Präparator Alois Scholtys der botanischen Abtheilung.

Rücksichtlich der allgemeinen Lage der Beamten unseres Institutes sei hier mit besonderem Danke erwähnt, dass die Beamten des naturhistorischen Hofmuseums bei der zum Schlusse des Jahres erfolgten Gehaltsregulirung der k. u. k. Hofbeamten namentlich in den niederen Kategorien eine höchst erfreuliche Aufbesserung ihrer Bezüge erfuhren.

Herr Custos Dr. Emil v. Marenzeller wurde von dem hohen k. k. Unterrichtsministerium mit Erlass vom 6. Mai 1896 zum Honorardocenten für Zoologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien, Herr Custos Dr. G. Beck v. Mannagetta zum Ehrenmitgliede des ungarischen Landes-Gärtnervereines in Budapest, zum correspondirenden Mitgliede der »Flora«, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden, und zum Obmann der »Section für Botanik« der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Herr Dr. A. Böhm v. Böhmersheim zum Secretär des Sonnblickvereines gewählt. Dr. Hein wurde zum Ausschussrath der Anthropologischen Gesellschaft in Wien ernannt, nachdem er die Stelle eines Secretär-Stellvertreters zurückgelegt hatte, ferner am 6. Februar zum auswärtigen Mitgliede für Oesterreich-Ungarn des Comités zur Herausgabe des Internationalen Archivs für Ethnographie in Leiden und im October zum Vice-Director des Museums für österreichische Volkskunde ernannt; ferner wurde Dr. Hein durch die Verleihung des Diploms und der Bronzemedaille der čechoslawischen ethnographischen Ausstellung in Prag 1895 ausgezeichnet. Dr. A. v. Böhm wurde für das Studienjahr 1896/97 zum Vertreter der Privatdocenten im Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule gewählt und als solcher vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit hohem Erlass vom 30. Juni 1896 bestätigt.

Schliesslich sei mit ehrfurchtsvollstem Danke hervorgehoben, dass Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. März 1896 dem Generalinspector der dänischen nordischen Telegraphengesellschaft für Ostasien in Shanghai, Herrn J. J. Hennigsen, der seit Jahren sich hauptsächlich um die Vermehrung der Sammlungen der ethnographischen und botanischen Abtheilung des k. k. natur-

historischen Hofmuseums grosse Verdienste erworben hatte, das Comthurkreuz des Franz Josef-Ordens und mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. October 1896 dem ersten Präparator des königlichen Naturaliencabinetes in Stuttgart Herrn Friedrich Kerz in Anerkennung der dem naturhistorischen Hofmuseum geleisteten werthvollen Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone zu verleihen geruhte.

Die Schausäle des Museums waren an 206 Tagen dem Publicum geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher betrug 282.632 (um 648 weniger als im Vorjahre). Davon entfallen auf 54 Sonn- und Feiertage 185.281 (im Durchschnitt auf einen Tag 3430), auf 49 Donnerstage 52.821 (auf einen Tag 1078), auf 51 Samstage 52.853 (auf einen Tag 1036) und auf 52 Dienstage (Zahltag) 2760 (auf einen Tag 53).

In den Schausälen wurden im Ganzen nur wenige Veränderungen vorgenommen, die hauptsächlich durch die Einreihung mehrerer besonders instructiver Objecte veranlasst wurden. So kam im Saale V der mineralogischen Abtheilung vor dem Mittelfenster der grosse Meteoreisenblock von Youndegin im Gewichte von 909 Kilogramm auf einem Eichenblocke zur Aufstellung. In der ethnographischen Abtheilung wurde die japanische Sammlung mit gedruckten Etiquetten versehen und der Druck solcher für Sammlungen aus China, Korea, Formosa, Ladak und Tibet nahezu vollendet. Die geplante Umstellung der afrikanischen und melanesischen Sammlungen wird nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten im Jahre 1897 erfolgen.

In der anthropologischen Abtheilung wurde ein neolithisches Skeletgrab von Lengyel in Ungarn (ein Geschenk des Herrn Grafen Alexander Apponyi) in einem besonderen kleinen Kasten des Saales XI neu ausgestellt.

In der zoologischen Abtheilung wäre besonders hervorzuheben die Aufstellung eines Mufflonwidders und eines Panthers von ganz vorzüglicher Präparirung (durch Herrn Präparator Kerz in Stuttgart), ferner mehrerer Prachtexemplare von Antilopen, Gazellen, eines jungen Kaffernbüffels und einer gefleckten Hyäne, sämmtlich aus Südafrika stammend, welche von Herrn Consul Pam in Kimberley dem Hofmuseum als Geschenk übergeben wurden und aus der Sammlung des Herrn Dr. Holub stammen.

In der Schausammlung der botanischen Abtheilung wurden eine interessante Missbildung von *Polyporus squamosus* (ein Geschenk des Herrn Brunthaler), Fruchtstände von *Zamia Skinneri* Warsz. und *Pandanus Lais* Host, Früchte und Samen von *Carapa obovata* Lam., *Encephalartos Altensteinii*, ferner Kannenblätter verschiedener *Nepenthes*-Arten eingereiht, weiters kamen Formalinpräparate von *Monstera deliciosa* Liebm., *Amorphophallus* sp., *Ceratozamia mexicana* Brogn. ♂ und *Anthurium Andraeanum* aus den gräfl. Harrach'schen, fürstl. Liechtenstein'schen Gärten zu Bruck a. L. und Eisgrub, sowie aus dem k. k. Hofburggarten zur Aufstellung.

Auch im Laufe dieses Jahres wurden die Sammlungen des Museums wesentlich bereichert.

In erster Linie sei hervorgehoben der Ankauf von 50 kostbaren Meteoriten, der durch die gnädige Bewilligung eines bedeutenden Extraordinariums von Seite des hohen Obersthofmeisteramtes ermöglicht wurde. Unter den acquirirten Stücken nimmt die erste Stelle der grosse, fast eine Tonne wiegende Eisenmonolith von Youndegin ein, da er, abgesehen von seiner Grösse und seinem Gewichte, durch eine reichgegliederte Oberfläche und die Anwesenheit von Cliftonitknollen sich auszeichnet.

Dem lebhaften Interesse Sr. Excellenz des Herrn Marine-Commandanten Freiherrn Daublebsky v. Sterneck an der Entwicklung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums verdankt letzteres werthvolle Aufsammlungen zahlreicher meist zoologischer, botanischer und ethnographischer Objecte, welche während der Uebungsfahrt Sr. Maj.

Schiffe »Donau« und »Aurora« unter dem Commando der k. u. k. Linienschiffscapitäne Rottauscher und Constantin v. Pott von den Herren Doctoren Kulich und Ritter v. Mieroszewski in den Jahren 1895 und 1896 eingeleitet wurden.

Die kaiserliche Akademie, sowie die anthropologische Gesellschaft in Wien widmeten wie in dem vergangenen Jahre die gesammten prähistorischen Funde der auf ihre Kosten veranlassten Ausgrabungen, dem Museum, und die k. u. k. Generaldirection der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde ertheilte die Erlaubniss zu weiteren Ausgrabungen auf den prähistorischen Grabhügeln nächst der kaiserlichen Domäne Kronporitschen in Böhmen.

Der Verwaltungsrath des österreichischen Lloyd in Triest hat wie in früheren Jahren auch diesmal die auf seinen Linien expedirten Sendungen in liberalster Weise kostenfrei besorgt und war überhaupt bestrebt, die Zwecke des Museums nach Thunlichkeit zu fördern.

Sehr bedeutend sind die von zahlreichen privaten Gönnern und Freunden der Naturwissenschaften, sowie von den Beamten des Museums selbst dem k. k. Hofmuseum als Geschenk zugeflossenen Sammlungen, für welche an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

Der Gesammtzuwachs der zoologischen Sammlungen beträgt circa 157.000 Exemplare, deren weitaus grösster Theil geschenksweise erworben wurde.

Von diesen Geschenken sei ihrer Reichhaltigkeit wegen besonders hervorgehoben die dem Museum als Legat zugefallene Dipterensammlung des Herrn J. v. Bergensstamm, welche circa 3000 Arten in circa 45.000 Exemplaren enthält, die Coleopteren-sammlung des in Germersheim verstorbenen Dr. Eduard Eppelsheim von 10.400 Arten in 54.000 Exemplaren, welche der Gefertigte dem Museum zu widmen sich erlaubte, ferner die von Herrn Prof. Dr. Gustav Mayr gespendete Rhynchotensammlung, bestehend aus circa 1350 Arten in 5500 Stücken.

Sehr bedeutend sind ferner die Aufsammlungen von Fischen, welche während der Reise Sr. Maj. Schiff »Aurora« unter dem Commando des Fregatten-Capitäns Constantin Edlen v. Pott von dem Herrn Dr. Ritter v. Mieroszewski eingeleitet wurden, sowie die des Unterzeichneten von Suez und Koseir.

Die botanischen Sammlungen wurden um 15.209 Nummern vermehrt, von denen 11.116 auf Geschenke entfallen, 2701 durch Kauf und 1392 durch Tausch erworben wurden.

Unter den eingelaufenen Geschenken nimmt den ersten Platz das an alpinen Seltenheiten reiche Herbar des im Vorjahre verstorbenen Herrn Hofrathes Friedrich Simony ein, welches von dessen Sohne, dem Herrn Professor Oscar Simony, dem k. k. Museum gewidmet wurde, ferner das Herbar des Herrn k. k. Oberpostcontrolor R. Reber durch dessen Sohn Herrn Rudolf Reber.

Die mineralogisch-petrographischen Sammlungen weisen eine Zunahme von 1553 Nummern auf, von denen 423 angekauft, 62 eingetauscht und 1068 als Geschenke übergeben wurden.

In der geologisch-paläontologischen Sammlung liefen 89 Posten an neuen Erwerbungen, und zwar 39 als Geschenk, 4 durch Tausch und 7 durch Kauf ein.

Die übrigen reichhaltigen und werthvollen Suiten wurden durch die Aufsammlungen von Seite des Herrn Directors Th. Fuchs und der Herren Custoden E. Kittl und Dr. Franz Wähner gewonnen.

Die ethnographische Abtheilung verdankt auch in diesem Jahre neuerlichen Schenkungen des Herrn Fabriks- und Gutsbesitzers G. Haas den weitaus grössten Theil ihrer

diesjährigen Bereicherungen. Herr G. Haas übergab dieser Abtheilung sechs Sammlungen, von denen die der centralamerikanischen Alterthümer und die der centralamerikanischen Todtenurnen die bedeutendsten sind.

Herr Vice-Consul F. J. Pam in Kimberley spendete derselben Abtheilung eine grosse Sammlung von alten Buschmanngravirungen von sehr bedeutendem Werthe.

In der ethnographischen Abtheilung wurden im Ganzen 1302 Nummern geschenksweise, 163 durch Aufsammlungen und 489 durch Kauf erworben.

Die anthropologisch-prähistorische Abtheilung erhielt reichhaltige Spenden durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften und die Anthropologische Gesellschaft in Wien, welche sämmtliche Funde der auf ihre Kosten veranstalteten prähistorischen Ausgrabungen bei Fischau, in Unterkrain und in der Bukowina dem kaiserlichen Museum übergaben.

Auf Kosten des Museums wurden Ausgrabungen in den Grabhügeln bei Ruppen und auf der kaiserlichen Domäne Kronporitschen bei Pilsen durch Herrn Custos Szombathy ausgeführt.

Als Geschenke liefen im Ganzen 8 einzelne Stücke und Fundsuiten ein; angekauft wurden 25 einzelne Objecte und 2 diverse Fundsuiten.

Für Ankäufe und Aufsammlungen wurden (mit Ausschluss der Subventionen aus dem Reisefonde) aus den Dotationen der Abtheilungen verausgabt:

Zoologische Abtheilung	3576 fl. 47 kr.
Botanische »	3756 » 46 »
Mineralogisch-petrographische Abtheilung (mit Einschluss des Extraordinariums)	19060 » 17 »
Geologisch-paläontologische Abtheilung	1830 » 34 »
Ethnographische Abtheilung	940 » — »
Anthropologisch-prähistorische Abtheilung	1687 » 7 »
	30850 fl. 51 kr.

Die Bibliothek weist in diesem Jahre eine Bereicherung von 1663 Einzelwerken in 1809 Theilen auf, davon entfallen 794 Werke auf Geschenke; angekauft wurden 761 Nummern, die übrigen aber im Tauschwege gegen die »Annalen« und durch den Tauschverkehr mit der Anthropologischen Gesellschaft erworben.

Der Zuwachs an Zeitschriften beträgt 1021 Nummern in 1541 Theilen, von denen 247 Nummern in 352 Theilen angekauft, 25 Nummern in 26 Bänden als Geschenk, die übrigen gegen die »Annalen« und die Publicationen der Anthropologischen Gesellschaft eingetauscht wurden.

An Lieferungswerken wurden 13 Nummern in 19 Lieferungen angekauft, 1 Nummer in 1 Lieferung eingetauscht und 2 Nummern in 2 Lieferungen als Geschenk übergeben.

An Karten erhielt die geologische Abtheilung durch Kauf 9 Nummern in 46 Blättern, im Tausch 7 Nummern in 73 Blättern und als Geschenk 1 Nummer in 1 Blatt, zusammen 17 Nummern in 120 Blättern, von denen 7 Nummern in 19 Blättern neu sind.

Die Sammlung der Photographien wurde um 909 Stücke vermehrt, von diesen wurden 823 angekauft, 56 eingetauscht und 30 als Geschenk übergeben.

Verausgabt wurden für Ankäufe von Büchern, Karten, Photographien und für Buchbinderarbeiten 15036 fl. 74 kr. (gegen 9563 fl. 71 kr. im Vorjahre), und zwar in der:

	Ankäufe	Buchbinder
Zoologischen Abtheilung	5322 fl. 31 kr.	717 fl. 69 kr.
Botanischen »	979 » 41 »	188 » 97 »
Mineralogisch-petrographischen Abtheilung . .	1341 » 64 »	255 » 18 »
Geologisch-paläontologischen » . .	1321 » 72 »	567 » 11 »
Anthropologisch-ethnographischen » . .	3617 » 63 »	725 » 8 »
	12582 fl. 71 kr.	2454 fl. 03 kr.

Durch die Gewährung einer Subvention aus dem Reisefonde des naturhistorischen Hofmuseums im Gesamtbetrage von 3250 fl. ö. W. wurde es 13 Beamten des Institutes ermöglicht, wissenschaftliche Forschungs- und Studienreisen zu unternehmen, die für das Museum in jeder Beziehung von grosser Bedeutung waren; auch wurde Präparator Konopicky nach Stuttgart entsendet, um unter Anleitung des vortrefflichen dortigen ersten Präparators Friedrich Kerz sich in seinem Fache weiter auszubilden.

Von grösseren wissenschaftlichen Reisen wäre auch hervorzuheben, dass der Unterzeichnete auf Einladung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zugleich mit Herrn Custos-Adjuncten Fritz Siebenrock an der Expedition in die nördliche Hälfte des rothen Meeres theilnahm und nach Schluss dieser Expedition auf eigene Kosten eine ichthyologische Reise in die westlichen Gebiete Griechenlands unternahm.

Das während dieser Expedition im rothen Meere gesammelte Material an Strandfischen beläuft sich auf circa 4000 Exemplare, welche circa 320 Arten angehören, von denen viele für das rothe Meer neu sind; die reichste Ausbeute an seltenen Fischarten lieferte Suez, theilweise auch der Golf von Akaba, was wohl darin seine natürliche Erklärung findet, dass in Suez ein ungleich längerer Aufenthalt als in anderen Hafenplätzen genommen wurde, und dass ferner in Suez eine bedeutende Zahl tüchtiger Professionsfischer meist aus dem südlichen Italien stationirt ist, welche ihr Geschäft kunstgerecht betreiben, was in allen übrigen Theilen des rothen Meeres bis gegen Djedda nicht der Fall ist.

Die während der Expedition zustande gebrachte Korallensammlung übertrifft an Reichhaltigkeit wohl sämmtliche bisherigen derartigen Aufsammlungen aus dem rothen Meere und wird bereits von Dr. E. v. Marenzeller, der im Laufe des Jahres 1896 die wichtigsten Museen Europas bereiste, um die daselbst aufgespeicherten Korallensammlungen gründlich kennen zu lernen, bearbeitet.

Nicht minder bedeutend sind die Aufsammlungen von Crustaceen und Mollusken. Die Tiefen des rothen Meeres selbst scheinen, nach den wegen Zeitmangel und ungünstiger Witterung in nicht besonders grosser Zahl ausgeführten Dredschungen zu schliessen, ziemlich arm an organischen Wesen zu sein. Die zweite Expedition nach dem rothen Meere im Jahre 1897—1898 dürfte hierüber näheren Aufschluss geben.

Herr Custos Berwerth unternahm im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften eine dritte Reise in die hohen Tauern behufs petrographisch-geologischer Studien, Custos Prof. v. Beck mit Unterstützung der hohen bosnisch-hercegovinischen Landesregierung und des Museums eine sechste Forschungsreise nach Illyrien, Bosnien und der Hercegovina und Custos Dr. v. Lorenz auf Kosten des hohen k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums eine Reise nach Sarajevo, um in dem dortigen Museum die von Custos Reiser von den griechischen Inseln Susa und Antimelos lebend mitgebrachten wilden Ziegen zu studiren.

Herr Dr. H. Rebel bereiste mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients Bulgarien und brachte eine reiche

lepidopterologische Ausbeute als Hauptergebniss derselben mit, welche von genannter Gesellschaft in liberalster Weise dem Hofmuseum als Geschenk übergeben wurde.

Die auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft veranstalteten Ausgrabungen auf der Malleiten bei Wiener-Neustadt und in der Bukowina wurden von Herrn Custos J. Szombathy geleitet.

Im Schriftentausch stand das Museum zu Ende 1896 mit 544 Instituten, Gesellschaften und Redactionen. Weggefallen sind im Laufe des Jahres 4, zugewachsen 9.

Von dem »Allgemeinen Führer« wurden 1666 Exemplare verkauft.

Die Zahl der von den Beamten und Volontären des Museums im Laufe des Jahres veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten beträgt 68, davon entfallen auf die zoologische Abtheilung 28, auf die botanische 23, auf die mineralogische 2, auf die geologische 6 und auf die anthropologisch-ethnographische 9.

I. Das Personale

(am 1. April 1897).

Intendant:

(Unbesetzt.)

Mit der Leitung betraut:

Steindachner Dr. Franz (wie unten).

Secretär:

Wang Nicolaus.

Directoren:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrath.

Fuchs Theodor, a. o. Universitätsprofessor, Leiter der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Custoden I. Classe:

Brauer Dr. Friedrich, k. u. k. Universitätsprofessor, Leiter der zoologischen Abtheilung.

Marenzeller Dr. Emil von, in der zoologischen Abtheilung.

Heger Franz, Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Szombathy Josef in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Berwerth Dr. Friedrich, a. o. Universitätsprofessor, Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Beck Ritter von Mannagetta Dr. Günther, a. o. Universitätsprofessor, Leiter der botanischen Abtheilung.

Custoden II. Classe:

Ganglbauer Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Kittl Ernst in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Ludwig in der zoologischen Abtheilung.
Haberlandt Dr. Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Wähner Dr. Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Custos-Adjuncten:

Kohl Franz in der zoologischen Abtheilung.
Siebenrock Friedrich in der zoologischen Abtheilung.
Hoernes Dr. Moriz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Zahlbruckner Dr. Alexander in der botanischen Abtheilung.
Köchlin Dr. Rudolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Assistenten:

Handlirsch Anton in der zoologischen Abtheilung.
Hein Dr. Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Sturany Dr. Rudolf in der zoologischen Abtheilung.
Rebel Dr. Hans in der zoologischen Abtheilung.
Böhm Edler von Böhmersheim Dr. August in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter:

Krasser Dr. Fridolin in der botanischen Abtheilung.

Volontäre (gegen eine Remuneration):

Adensamer Dr. Theodor in der zoologischen Abtheilung.
Pelikan Dr. Anton in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Volontäre:

Felix Karrer, kön. ung. Rath, Generalsecretär des Wissenschaftlichen Club, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Paulitschke Dr. Philipp, kaiserl. Rath, Universitätsdocent und Gymnasialprofessor, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Petter Alois, k. k. Hofsecretär, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Eckhart Carl in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
Garbowski Dr. Thaddäus in der zoologischen Abtheilung.
Minkus Fr. in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Toldt C. in der zoologischen Abtheilung.

Präparatoren:

Konopicky Eduard in der zoologischen Abtheilung.
Samide Anton in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Grössl Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Wanner Kaspar in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
Schlereth Max Freiherr von, in der zoologischen Abtheilung.
Irmeler Franz in der zoologischen Abtheilung.
Brattina Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Lang Johann in der zoologischen Abtheilung.
Buchmann Ferdinand in der botanischen Abtheilung.

Diurnist:

Wennisch Wenzel.

Amtsdiener III. Classe:

Riegel Wenzel in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Hof-Hausdiener:

Konopitzky Josef in der zoologischen Abtheilung.

Nagel Josef in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Bräutigam Gustav in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Leiner Stefan in der zoologischen Abtheilung.

Mikulovszky Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Unterreiter August in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Gross Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Fiala Johann in der zoologischen Abtheilung.

Fischer Alois in der zoologischen Abtheilung.

Pelz Rudolf bei der Intendanz.

Heide Franz in der zoologischen Abtheilung.

Mendyka Johann in der zoologischen Abtheilung.

Exner Johann in der botanischen Abtheilung.

Aushilfs-Präparator:

Radax Georg in der zoologischen Abtheilung.

Hausdiener:

Aul Adolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Banko Josef in der botanischen Abtheilung.

Benesch Josef in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Duschek Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Fedra Carl in der zoologischen Abtheilung.

Gröger Johann in der zoologischen Abtheilung.

Gulka Peter in der zoologischen Abtheilung.

Huber Andreas in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Kulik Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Mučnják Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Picker Anton in der zoologischen Abtheilung.

Schreferl Carl in der zoologischen Abtheilung.

Törmer Wenzel in der zoologischen Abtheilung.

Ulrich Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Weinberger Alois in der zoologischen Abtheilung.

Ziskal Johann in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abtheilung.

Director Herr k. u. k. Hofrath Dr. Franz Steindachner, Custos Prof. Dr. Friedrich Brauer, derzeit Leiter der Abtheilung.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Custos Dr. Emil v. Marenzeller).

Es wurde eine eingehende Revision der Steinkorallen in Angriff genommen und zu diesem Zwecke auch zwei Monate an fremden Museen gearbeitet (siehe unter V.).

Nach der Rückkunft begann die Ordnung und Bestimmung der reichen Sammlungen, welche Hofrath Steindachner aus dem rothen Meere mitgebracht.

Herrn Dr. Daniel Rosa in Turin verdankt die Abtheilung abermals die Bestimmung zahlreicher Oligochäten. Ebenso hatte Prof. Dr. Raphael Blanchard in Paris die Güte, eine Anzahl exotischer Hirudiniden zu bestimmen.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen und Myriopoden (Dr. Theodor Adensamer).

Unter den diesjährigen Acquisitionen wurden die Crustaceen und Myriopoden vollständig, die Arachnoideen nur theilweise determinirt.

Ausserdem wurde die Crustaceensammlung einer Revision und neuen Katalogisirung unterzogen. Bei der neuen Aufstellung und Bestimmung der Myriopoden leisteten Herr Dr. Carl Graf Attems und Herr R. Toldt grosse Dienste.

Behufs monographischer, respective faunistischer Bearbeitung wurde an Herrn Dr. R. Lucas in Berlin das *Gasteracantha*-, an Herrn Director Dr. Kraepelin in Hamburg das *Telyphonus*- und an Herrn Dr. Adolf Steuer in Wien das Entomotraken-Material aus Oesterreich-Ungarn leihweise abgegeben.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien (Assistent A. Handlirsch).

Die Benützung der wissenschaftlichen Sammlungen durch viele auswärtige Fachmänner bringt im Vereine mit der Instandhaltung derselben, der Verbuchung, Adjustirung und Einreihung zahlreicher neuer Acquisitionen und mit der Erledigung von Bestimmungen, Anfragen etc. eine Reihe laufender Musealarbeiten mit sich, deren detaillirte Besprechung hier zu weit führen würde.

Zur Neuaufstellung wurden wieder einige Familien der Hemipteren vorbereitet, und zwar: Lyzaeiden, Pyrrhocoriden, Anthocoriden, Ceratocombiden, Berytiden und Saldiden. Fast alle vorhandenen Bestimmungen mussten revidirt, Massen von Inserenden neu bestimmt und die Mehrzahl der Objecte neu etiquettirt werden. Die Revision der Saldiden hat Herr Prof. O. M. Reuter in Helsingfors besorgt, jene der Berytiden zum Theil Herr Dr. Hensch in Wien. Die oben genannten Familien können zur Aufstellung gelangen, sobald der hiezu erforderliche Kasten vorhanden sein wird.

In raschem Fortschreiten ist der grosse Zettelkatalog begriffen (vgl. Jahresbericht für 1893), der nunmehr wohl über 120.000 Literaturnachweise enthält.

Die Herren Prof. E. Bergröth in Tammerfors, Prof. Brühl in Graz, W. L. Distant in Addiscombe, W. W. Fowler in Lincoln, Dr. G. v. Horváth in Budapest,

Dr. Jablonowsky in Budapest, Dr. H. Krauss in Tübingen, Dr. L. Melichar in Wien, A. L. Montandon in Bukarest und Prof. O. M. Reuter in Helsingfors benützten das Materiale des Museums — zum Theil in sehr reichem Maasse — zu ihren wissenschaftlichen Arbeiten. Die Sammlungen haben hiedurch vielfach an wissenschaftlichem Werthe gewonnen.

Andererseits wurden auch von uns zahlreiche Bestimmungen für auswärtige Institute und Privatpersonen besorgt, unter Anderem für die Museen in Berlin, Brüssel, Budapest, Dresden, Genf, Genua, Leiden, München, Stockholm und Stuttgart, sowie für die Herren Dr. Brancsik in Trencsin, W. L. Distant in Addiscombe, Dr. C. Escherich in München, Dr. Th. Fleck in Azuga, A. L. Montandon in Bukarest, M. Nonalhier in Nieul, Prof. O. Schneider in Dresden, Prof. G. Strobel in Admont, Prof. Dr. Zelinka in Graz.

δ) Gruppe der Coleopteren und Orthopteren (Custos L. Ganglbauer).

In der Coleopterensammlung wurde kritisch bestimmt, Stück für Stück mit dem Speciesnamen versehen, neu aufgestellt oder zur Neuauftellung vorbereitet: unser paläarktisches Materiale der Familien *Hydrophilidae* (208 Species, 2850 Exemplare), *Scydmaenidae* (190 Spec., 1974 Ex.), *Silphidae* (335 Spec., 3626 Ex.) und *Trichopterygidae* (56 Spec., 950 Ex.). Dabei wurde das schöne und reiche in diese Familien gehörige Materiale der von Herrn Hofrath Steindachner angekauften und dem Museum als Geschenk gewidmeten Sammlung des verstorbenen Dr. Ed. Eppelsheim mit einbezogen. Ferner wurden aus dieser Sammlung die Cryptophagiden und Lathridiiden in die Musealsammlung eingereiht. Nach neueren Arbeiten wurden neu geordnet die grossentheils in reichen und prachtvollen Suiten von Localformen vertretenen Arten der Gattung *Carabus* (über 300 Spec. in mehr als 600 Localformen und 7111 Ex.), die paläarktischen Arten der *Dasytini* (213 Spec., 1889 Ex.), *Mordellidae* (81 Spec., 780 Ex.), *Alleculidae* (264 Sp., 1607 Ex.) und *Ceuthorrhynchini* (203 Spec., 2424 Ex.). Determinirt und in die Sammlung eingereiht wurden ferner viele der von Herrn F. Sikora angekauften Arten aus Madagascar, der grösste Theil der von Herrn Brynner gewidmeten Arten von Korea und der Umgebung von Wladiwostok, die vom Referenten im Rodnaergebirge (vergl. Ann. des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XI, Heft 2, pag. 165 bis 187) und in anderen Theilen Siebenbürgens und bei Herkulesbad gesammelten Arten.

Revision oder Bestimmung unseres Materiales einzelner Gruppen, Genera oder einzelner Arten der Coleopterensammlung verdanken wir den Herren Oberst August Schultze in Detmold (paläarktische *Ceuthorrhynchini*), Prof. Dr. Georg v. Seidlitz in München (paläarktische *Alleculidae*), J. Schilsky in Berlin (paläarktische *Dasytini* und *Mordellidae*), Edmund Reitter in Paskau (*Gnathosia*), Prof. Andrea Fiori in Bologna (*Abax*), E. Fleutiaux in Paris (exotische *Eucnemidae*), Pater Erich Wasmann in Exaeten (*Atemeles*, *Thorictus*), Dr. Gustav Kraatz in Berlin (*Adoretus*), E. Brenske in Potsdam (*Melolonthini*), Otto Schwarz in Berlin (*Cardiophorus*), Dr. C. Escherich in Regensburg (*Lydus*).

Determinationen wurden besorgt für das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo, für die Herren: Prof. Andrea Fiori in Bologna, Angelo Solari in Genua, J. Schilsky in Berlin, Dr. Skalitzky in Prag, Francisque Guillebeau in Le Plantay, Dr. Ed. Everts in Haag, Dr. Hermann Krauss in Graz, Hauptmann Adalbert Viertl in Fünfkirchen, P. Erich Wasmann in Exaeten, Prof. P. Franz Speiser in Kalocsa, Gustav Hummler-Paganetti in Castelnuovo, Léon Bleuse in Rennes, Carl Schuler in Mährisch-Weisskirchen, Ludwig Siegel in Lundenburg, Bern-

hard Halbherr in Rovereto, Pfarrer Raetzer in Büren an der Aar, Felix Strasser in München, Friedrich Deubel in Kronstadt, Prof. E. Bugnion in Lausanne, Hauptmann Friedrich Hauser in München, Pfarrer M. Rupertsberger in Nieder-Rana, Hauptmann Josef Zellich in Riva, W. Koltze und Th. Wimmel in Hamburg, P. Erich Graf Brandis in Travnik, Prof. Oscar Schneider in Blasewitz, Josef Stussiner in Laibach, Dr. Carl Escherich in Regensburg, Ernst Dietl in Budapest und für viele Wiener Sammler.

Prof. Josef Redtenbacher hat die von Hofrath Steindachner gelegentlich der Tiefsee-Expedition 1895—1896 im Gebiete des rothen Meeres und hernach bei Agrinon in Aetolien gesammelten Orthopteren bestimmt.

Besucht wurde die Abtheilung von den Herren: Custos Victor Apfelbeck aus Sarajevo, Prof. Boettger aus Frankfurt a. M., P. Erich Graf Brandis aus Travnik, Hofrath Brunner v. Wattenwyl, Fr. Gaertner aus Berlin, Dr. Hermann Krauss aus Graz, Th. Münster aus Kongsberg, Prof. Josef Redtenbacher, Pfarrer M. Rupertsberger aus Nieder-Rana, Prof. John Sahlberg aus Helsingfors, Hofrath Dr. Skalitzky aus Prag, nunmehr in Wien, P. Gabriel Strobl aus Admont, Tischo de Tschitschérine aus Petersburg, Dr. C. Verhoeff aus Bonn, Julius Weise aus Berlin, Albrecht Weiss aus Frankfurt a. M., Dr. L. Weber aus Cassel, Hauptmann Josef Zellich und den schon wiederholt genannten Wiener Sammlern.

ε) Gruppe der Neuropteren, Pseudoneuropteren und Dipteren (Custos Prof. Dr. Friedrich Brauer, Leiter der zoologischen Abtheilung).

Nebst vielen Bestimmungen in der Musealsammlung verursachte die Aufnahme und Adjustirung der grossen Dipterensammlung des Herrn Julius v. Bergenstamm (siehe »Annalen« 1896, Notizen pag. 55), welche dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum durch das Testament desselben zufiel, eine bedeutende Arbeit.

Ausserdem wurde eine Anzahl von Herrn O. Neumann in Afrika gesammelten parasitischen Larven bestimmt und diverse Anfragen beantwortet.

Da Hofrath Steindachner infolge seiner Theilnahme an der Expedition nach dem rothen Meere viele Monate von Wien abwesend war, besorgte Custos Brauer die Directionsgeschäfte der zoologischen Abtheilung bereits von Jänner bis Juli 1896.

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Custos-Adjunct Franz Kohl).

Kritisch bestimmt und neu aufgestellt wurden die Arten der *Siricinae*, *Cephinae* und *Pamphiliinae*. Die Bestimmung der letzteren Subfamilien besorgte der Monograph Herr Fr. Konow in Teschendorf in Mecklenburg; die einschlägige Sammlung bildet auch das Belegsmateriale zu einer gegenwärtig im Drucke befindlichen Abhandlung der Museums-Annalen. Vom Bienenforscher Herrn H. Friese in Innsbruck wurden kritisch bearbeitet die Arten der Gattungen: *Podalirius*, *Rophites*, *Melitta*, *Systropha*, *Nomia*, *Halictoides*, *Camptopocum*, *Panurginus*, *Panurgus*, *Dufourea* und *Colletes*. Zur Aufstellung gelangte ferner die Förster'sche Sammlung der Ichneumoniden (s. str.) und ein kleiner Theil der Tschek'schen Sammlung.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Museen in Berlin, Brüssel und Budapest, ferner für die Herren Dr. H. Brauns in Port Elizabeth, F. Förster in Schopfheim, J. Jemiller in München und A. Schletterer in Pola.

Zur Bearbeitung und Benützung wurde Materiale entlehnt von den Museen in Berlin, Brüssel und Budapest, ferner von Herrn Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenberg; unsererseits wurden zu wissenschaftlichen Zwecken Hymenopteren zur Einsicht

gesandt an die Herren H. Friese in Innsbruck, Fr. Konow in Teschendorf (Mecklenburg) und Dr. G. Mayr in Wien.

7) Gruppe der Lepidopteren (Assistent Dr. H. Rebel).

Die Determinirung und Einreihung älterer Inserenden wurde bis auf das umfangreiche, jedoch bereits geordnete ostafrikanische Material, welches mehrere Acquisitionen umfasst, und einen kleineren Rest ostasiatischer Heteroceren vollendet. Durch die systematische Einfügung so zahlreicher Nachträge in die Hauptsammlung wurde der dort verfügbare Raum vielfach weit überschritten, so dass die Sammlung derzeit in manchen Partien nur schwer benützlich erscheint, was den Beginn der Neuaufstellung derselben zu einem umso dringenderen Bedürfnisse gestaltet.

Die Macrolepidopteren-Sammlung Oesterreich-Ungarns wurde auch im abgelaufenen Jahre von den zahlreichen Besuchern der Abtheilung stark in Anspruch genommen, und wurde eine Reihe bisher darin nicht vertreten gewesener Arten nachgetragen.

Bestimmungen wurden ausgeführt für Ihre königl. Hoheit Frau Prinzessin Theresese von Bayern, für das Privatumuseum Sr. königl. Hoheit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien, weiters für die Herren Prof. P. Bachmetjew in Sofia, Dr. D. Czekelius in Hermannstadt, Wilh. v. Hedemann in Kopenhagen, Major E. Hering in Stettin, Prof. St. Klemensiewicz (eine grosse Partie galizischer Microlepidopteren) u. A.

Aus der grossen Zahl von Besuchern dieser Abtheilung seien die Herren Otto Bohatsch, Ministerialrath Dr. C. Chyzer, Director Dr. G. v. Horváth und Heinrich Ritter v. Mitis erwähnt. Letzterer betheiligte sich wie in den vorhergehenden Jahren in besonders dankenswerther Weise an Musealarbeiten.

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Assistent Dr. R. Sturany).

Um einzelne ältere Acquisitionen in gegebenen Fällen schneller auffinden und nachlesen zu können, wurde für dieselbe ein Zettelkatalog angelegt, der bis zum Jahre 1806 zurückgreift und sowohl nach den Namen der Spender, Verkäufer etc. als auch nach der geographischen Provenienz des Materials geordnet ist.

Die Neuaufstellung der Conchylien in der Hauptsammlung, welche im Jahre 1895 kaum bis zur Hälfte erledigt werden konnte, ist nunmehr beendet, und zwar sind jetzt die einzelnen Gattungen nach Massgabe der vorhandenen Laden auf einen möglichst weiten Raum ausgedehnt, so dass die neu hinzukommenden Arten leicht eingeschoben werden können; die sämtlichen grösseren Exemplare sind zur Vermeidung von Verwechslungen mit denselben Signaturen versehen, welche die beiliegenden Etiketten aufweisen, die kleineren aber durchgehends in Glasröhren aufbewahrt; schliesslich sind die vorrätigen Arten auch in dem Paetel'schen Katalog (4. Aufl.) verzeichnet worden, so dass aus demselben die Anzahl der in der Sammlung vertretenen Arten hervorgeht.

An dieser letzterwähnten Registrirung hat sich auch Herr stud. med. Alfred Oberwimmer freiwillig betheiligt.

Herr Dr. J. Fl. Babor (Prag) führte einige Bestimmungen im Nacktschneckenmateriale aus, die Herren Dr. H. Dohrn (Stettin) und Prof. Dr. E. v. Martens (Berlin) unterstützten uns in wichtigeren Fragen durch Einsendung von Vergleichsmateriale.

Unsererseits wurden Auskünfte ertheilt an R. Murdoch (Neuseeland) und Director Dr. H. v. Ihering (São Paulo), ferner Bestimmungen ausgeführt für Frl.

Emma Hoffmeister (Dortmund) und die Herren Prof. Dr. C. Grobben, Baron Halbhuber u. A.

Die Sammlung und Bibliothek benützten die Herren Dr. Babor (Prag), Regiments-Arzt Dr. A. Wagner (Wiener-Neustadt), Dr. A. Dedekind und A. Oberwimmer (Wien).

i) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrath Dr. Steindachner und Custos-Adjunct Fr. Siebenrock).

Die während der zweiten Hälfte des Jahres 1895 und im folgenden Jahre eingelaufenen zahlreichen ichthyologischen und herpetologischen Sammlungen, über 3000 Exemplare enthaltend, wurden wissenschaftlich bestimmt und katalogisirt, ferner die gesammte ichthyologische und herpetologische Ausbeute der Expedition nach dem rothen Meere gesichtet und theilweise auch determinirt. Der Hauptkatalog wurde bis Nr. 6020 fortgeführt.

Custos-Adjunct Friedrich Siebenrock präparirte und bestimmte zahlreiche Schildkröten zu einer grösseren anatomischen Abhandlung und besorgte die Einreihung der neuen Acquisitionen in die Hauptsammlung. Hof-Hausdiener Lang skeletirte eine grössere Anzahl von Reptilien.

Zahlreiche Gutachten wurden den Staatsbehörden in ichthyologischen Angelegenheiten ertheilt.

x) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos Dr. v. Lorenz).

Unter verschiedenen vorgenommenen Bestimmungen ist hervorzuheben jene einer reichhaltigen Sammlung von Säugethiern von Madagascar und Zanzibar, welche zum Zwecke der Bearbeitung durch Herrn Dr. Voeltzkow aus Berlin eingesendet wurde.

Das Ordnen der Reservesammlung konnte wegen mangelnder Schränke und Laden in diesem Jahre nur geringe Fortschritte machen.

Im Laboratorium wurden durch Herrn Konopicky, dem aushilfsweise der Hausdiener Radax zugetheilt war, von Vögeln 38 Bälge angefertigt und ein Seeadler ausgestopft; von Säugethiern wurden 23 Felle conservirt, 2 Nasenbären, 1 Zibethkatze, 1 Tigerkatze, 1 Känguruh und 1 Mocki ausgestopft, ausserdem wurden verschiedene Vögel und Säuger in Alcohol aufbewahrt und 234 gestopfte Vögel demontirt. Konopicky brachte, wie bereits früher in den Notizen erwähnt ist, 12 Wochen bei dem Präparator Kerz in Stuttgart zu seiner weiteren Ausbildung zu.

Durch Präparator Irmner wurden skeletirt: 14 ganze Vögel, 14 Vogelschädel und einige Vogelrumpfe, dann 17 ganze Säugethiere (zerlegt) und 146 Säugethierschädel.

Die Schausammlung wurde ausser durch die im Museum präparirten eben erwähnten Thiere durch einen Muflonwidder und einen Panther bereichert, welche Kerz in Stuttgart angefertigt hat, ferner durch die von Herrn Consul Pam gespendeten 16 Säugethiere und einige andere, unter der Aufschrift »Vermehrung« erwähnte Präparate.

Als Geschenke wurden, wie in den »Notizen« d. J., pag. 55 ausführlicher berichtet wird, an 20 verschiedene Anstalten 318 Präparate von Vögeln und Säugethiern, abgegeben, zu denen noch 17 Säugethiere und 8 Vögel für das »Joanneum« in Graz zu zählen sind.

Im Tausche erhielten das Museum zu Prag 9 Säugethiere und 2 Vögel gestopft, dann Mr. Maughan in Toronto 3 Vogelbälge.

Den anatomischen Instituten der Wiener Universität wurden 9 Cadaver überlassen.

Die Bibliothek und die Sammlung wurden vielfach durch Gelehrte und Laien benützt. Von Besuchen sei das wiederholte Erscheinen Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Therese von Bayern erwähnt, welche verschiedene Vögel und Säugethiere bestimmte und Herrn Dr. v. Lorenz für die hierbei geleistete Hilfe durch die Spende eines Kunstgegenstandes auszeichnete.

b) Botanische Abtheilung.

Leiter Prof. Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta, Custos-Adjunct Dr. A. Zahlbruckner, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. F. Krasser.

Die wichtigste Musealarbeit der letzten Jahre, nämlich die Einordnung der zuge wachsenen Arten in den einzelnen Gattungen und die Neuordnung der letzteren nach den besten monographischen Arbeiten, nahm auch im Jahre 1896 einen recht erfreulichen Fortgang, indem sie bis zur Gattung *Geranium*, Nr. 983 nach Durand's Index, gedieh.

Der von Gattung zu Gattung fortschreitenden Ordnung des Gesamtmateriales musste jedoch vielfach vorgegriffen werden, da die Durchführung verschiedener phyto graphischer Arbeiten die Benützung eines in vollster Ordnung stehenden Herbarmate riales bedingte. So wurden z. B. die Gattung *Astragalus* (Nr. 1720) mit 45 Fascikeln in Ordnung gebracht, ebenso weitere, unten genannte Gattungen.

Prof. v. Beck war hauptsächlich in der Bestimmung der eingelaufenen Pilze und zahlreicher Herbarpflanzen thätig, wobei insbesondere illyrische Pflanzen kritisch rev idirt wurden. Hiebei wurden viele Artengruppen und Sectionen einer wissenschaftlichen Revision unterzogen, so in den Gattungen *Dorycnium*, *Anthyllis*, *Primula*, *Andro sace*, *Viola*, *Geranium*, *Hepatica* u. a. Auch die Einläufe mehrerer von demselben seinerzeit geordneten Gattungen brachte Dr. v. Beck zur Vertheilung.

Von Dr. Zahlbruckner wurden die Phanerogamengattungen *Carpesium*, *In carvillea*, *Catalpa*, *Ilysanthes*, *Lagotis*, ferner die Flechtengattungen *Lecania*, *Haema tomma*, *Diploschistes*, *Pertusaria*, *Toninia* (incl. *Thalloidima*), *Baeomyces*, *Sphyr idium*, *Bilimbia*, *Bacidia*, *Biatorella* (sensu Th. Fr.) und *Thelocarpon* wissenschaftlich durchgearbeitet und in Ordnung gebracht. Auch reihte Dr. Zahlbruckner wie in den Vorjahren die Nachträge zu den von ihm in Ordnung gebrachten Familien ein, revidirte innerhalb derselben eine Reihe von Bestimmungen und führte auch für diese jene Cor recturen der Determination durch, welche in der neuesten botanischen Literatur zur Veröffentlichung gelangten. Im Vereine mit Prof. v. Beck bestimmte er ferner nach Gattungen, respective Familien ca. 30 Fascikel exotischer Pflanzen aus dem Nachlasse Reichenbach's, so dass die Einreihung einer erheblichen Anzahl Spannblätter inter essanter Arten in das Hauptherbar durchgeführt werden konnte.

Die Verbuchung, Katalogisirung und Einreihung aller diesjährigen Pflanzenein läufe wurde von Dr. Krasser besorgt. Derselbe vollendete ferner auch die Neuordnung und kritische Sichtung der *Melastomaceae*, wobei sehr zahlreiche Bestimmungen durch geführt werden mussten, nachdem gerade für diese Familie zahlreiche Nachschübe aus den unbestimmten Collectionen vorhanden waren. Weiters brachte Dr. Krasser die *Bromeliaceae* nach der Mez'schen Monographie, sowie die Gattung *Fagus* nach eigenen kritischen Untersuchungen in Ordnung. Auch wurde demselben die Neuauftellung der Algensammlung übertragen, welche unter Auflösung sämmtlicher Specialsammlungen begonnen und nach De Toni's Sylloge Algarum bezüglich der *Chlorophyceae* beendet wurde. Auch konnte ein Theil des aus Java vorliegenden, unbestimmten Materials von Dr. Krasser der Bestimmung zugeführt werden.

Bei allen diesen Einordnungs- und Neuaustellungsarbeiten wurden nicht nur einzuordnende, sondern auch ältere Pflanzen durchbestimmt und die Determinationen überprüft, was theils durch eigene Untersuchungen, theils mit Unterstützung der inzwischen erschienenen Literatur bewerkstelligt wurde.

Wir erfreuten uns auch noch von so manch' anderer Seite reger Unterstützung unserer Arbeiten, denn wir haben nicht nur der umfangreichen Thätigkeit zu gedenken, welche die Fachgenossen bei Benützung unserer Herbarien durch wissenschaftliche Determinationen unseres Materiales in den meisten Fällen entfalteten, sondern auch jener freundlichen Mitwirkung der Herren J. Brunnthaler, M. Heeg und Dr. F. W. Klatt, welche unseren Sammlungen zu Gute kam.

Einige Bestimmungen für Auswärtige wurden auch im Jahre 1896 vorgenommen. Sie betrafen Objecte aus den k. u. k. Hofgärten, insbesondere von Schönbrunn, dem bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo, dem fürstlich Liechtenstein'schen Hofgarten zu Eisgrub, der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, des Istituto botanico Hanbury in Genua, sowie aus dem Besitze der Herren P. Brandis (Travnik), J. Loitlesberger (Mähr.-Weiskirchen), O. Müller (Kaplitz), Adjunct Dr. A. Cieslar (Mariabrunn), Hauptmann Franz Lindtner (Ragusa) und H. Lesemann (Wien).

Die für die morphologische und carpologische Sammlung eingelaufenen Objecte wurden durch Dr. Krasser zur Aufstellung und Einreihung gebracht.

In die Schausammlung wurden nur einige wenige Objecte eingereiht, so eine interessante Missbildung von *Polyporus squamosus*, ein Geschenk des Herrn J. Brunnthaler (Wien), Fruchtstände von *Zamia Skinneri* Warsz. und *Pandanus Lais* Hort., Früchte und Samen von *Carapa obovata* Lam., *Encephalartos Altensteinii* Lehm, ferner Kannenblätter verschiedener *Nepenthes*-Arten. Als Formol-Präparate kamen *Monstera deliciosa* Liebm. aus dem gräflich Harrach'schen Garten (Prugg) und *Amorphophallus* sp. und *Ceratozamia mexicana* Brogn. ♂ aus dem fürstlich Liechtenstein'schen Garten zu Eisgrub, sowie *Anthurium Andraeanum* Lind. aus dem k. k. Hofburggarten zur Aufstellung.

Von den »Kryptogamae exsiccatae« wurde die II. Centurie, enthaltend 106 Arten in 136 Exemplaren, ausgegeben. Davon entfallen auf Pilze 4, Algen 1, Flechten 3, Moose 2 Decaden, welche unter Mitwirkung der Herren J. A. Bäumler, J. Baumgartner, Dr. G. v. Beck, J. Breidler, J. Brunnthaler, J. Dörfler, F. Filarszky, J. B. Förster, M. Heeg, J. B. Jack, Dr. P. Kuckuck, † H. Lojka, C. Loitlesberger, Dr. A. Mágócsy-Dietz, † F. Baron v. Müller, P. A. Pfeiffer, Dr. C. Schilbersky, J. Schuler, M. Schwarz, Dr. R. Solla, Dr. J. Steiner, Dr. S. Stockmayer, P. P. Strasser, † W. Voss, Dr. A. Zahlbruckner aufgesammelt wurden. Die kritische wissenschaftliche Bearbeitung der Collection übernahmen wieder Prof. v. Beck und Dr. A. Zahlbruckner, indem dieselben die Fertigstellung und Herausgabe der zur II. Centurie gehörigen »Schedae ad Kryptogamas exsiccatas«, Cent. II (siehe diese »Annalen«, pag. 81—101) besorgten.

Obwohl diese werthvolle Sammlung erst spät im Jahre an die hervorragenden Museen und an bestbekannte Fachleute im Tauschwege versendet werden konnte, liefen doch schon im Jahre 1896 1392 Nummern äusserst werthvoller Tauschobjecte hiefür ein.

Durch die liebenswürdige Unterstützung einer grossen Anzahl von Kryptogamisten erhielt die botanische Abtheilung für diese Normalsammlung ein sehr umfangreiches Materiale seltener und interessanter Kryptogamen, und ist somit in der Lage, weitere Centurien ediren zu können. Es seien demnach die Förderer unserer Unternehmung genannt, von denen Exsiccaten zur Herausgabe vorliegen:

Für Pilze: Frl. M. Eysn und die Herren J. A. Bäumler, Dr. G. v. Beck, J. Brunnthaler, J. Dörfler, Dr. F. Filarszky, Dr. Th. F. Hanausek, Dr. A. Hansgirk, J. B. Jack, Dr. F. Krasser, C. Loitlesberger, Dr. J. Lütkemüller, Dr. P. Magnus, Dr. A. Mágócsy-Dietz, O. Müller, † Baron Ferd. v. Müller, F. Pfeiffer v. Wellheim, P. A. Pfeiffer, Dr. C. Schilberszky, † W. Voss, † P. B. Wagner, Dr. R. v. Wettstein, Dr. A. Zahlbruckner.

Für Algen: Frl. M. Eysn, Dr. G. v. Beck, Dr. F. Filarszky, Dr. A. Hansgirk, J. B. Jack, Dr. G. v. Istvánffi, Dr. P. Kuckuck, Dr. J. Lütkemüller, Dr. O. Nordstedt, F. Pfeiffer v. Wellheim, Dr. S. Stockmayer.

Für Flechten: J. Baumgartner, F. Grossbauer, Dr. L. Hollós, C. Loitlesberger, Dr. E. Kernstock, O. Müller, R. Reiter, P. A. Ripper, P. P. Strasser, Dr. J. Steiner, Dr. A. Zahlbruckner.

Für Moose: Dr. F. Arnold, Dr. G. v. Beck, J. Baumgartner, S. Berggren, J. Breidler, J. Dörfler, L. Fiedler, Dr. F. Filarszky, J. Foerster, M. Heeg, C. Hegetschweiler, J. B. Jack, C. Loitlesberger, Dr. O. Nordstedt, D. C. Schilberszky, P. P. Strasser.

Unsere reichen Sammlungen (Herbar und Bibliothek) wurden auch im Vorjahre wieder in hohem Maasse benützt. Fast die gesammten Botaniker Wiens und Umgebung fanden sich bei uns ein, um die reichlich dargebotene Gelegenheit zur Verfolgung ihrer wissenschaftlichen Studien bestens auszunützen.

Wir nennen aus Wien die Herren: Secretär Dr. E. Ritter von Beck, Stadtrath H. Braun, J. Brunnthaler, Prof. Dr. A. Burgerstein, J. Dörfler, Dr. W. Figdor, Prof. Dr. C. Fritsch, Prof. C. Fruwirth, Dr. A. Ginzberger, Dr. E. Halácsy, Prof. Dr. Th. F. Hanausek, M. Heeg, Prof. Dr. A. Heimerl, Dr. Egb. Ritter v. Hochstetter, Prof. Dr. Fr. v. Höhnelt, Expeditdirector N. Hoffmann v. Wendheim, Magister der Pharmacie Igl, Dr. C. Ritter v. Keissler, k. u. k. Oberst A. Koppen v. Hessenwalde, Hofrath Ch. Lippert, Sectionschef Dr. J. Ritter v. Lorenz, Primarius Dr. J. Lütkemüller, Hofopernsänger C. Mayerhofer, M. F. Müllner, Prof. Dr. L. Oser, F. Pfeiffer v. Wellheim, Docent Dr. C. Pfeiffer, Prof. P. Pfoser, † Dr. R. Raimann, Dr. C. Rechinger, Fr. Vierhapper, Prof. Dr. J. Steiner, Director Dr. Th. v. Weinzierl, Hofrath Dr. J. Wiesner, Prof. Dr. C. Wilhelm, Prof. H. Zukal;

ferner benützten unsere Sammlungen die Herren: Adjunct Dr. A. Cieslar (Maria-brunn), Prof. E. Hackel (St. Pölten), Director E. Ráthay, Prof. Dr. F. Šicha (Klosterneuburg), Schulrath C. Schwippel (Baden), Dr. S. Stockmayer (Wöllersdorf), P. P. Strasser (Sonntagsberg), Cooperator A. Ripper (Stronsdorf), † Dr. A. Dürrnberger (Linz), Gartendirector W. Lauche (Eisgrub), Prof. C. Loitlesberger (Mähr.-Weisskirchen), Privatdocent Dr. Palla, Architect J. Breidler (Graz), A. Jenčić (Sittich), Prof. Dr. R. Ritter v. Wettstein, Prof. Dr. J. Schiffner, Prof. J. Palacky, Baurath J. Freyn, Dr. J. v. Sterneek (Prag), Prof. Dr. A. Rehmann (Lemberg), J. A. Bäumler, Director Dr. J. Pantoczek (Pressburg), Prof. Dr. V. v. Borbás, Dr. A. v. Degen (Budapest), A. Scherffel (Igló), Prof. J. Schuler (Fiume), Dr. J. Karliński (Visoko);

und ausserhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie die Herren: Prof. Dr. A. Radlkofer (München), Max Leichtlin (Baden-Baden), Prof. Dr. A. Peter (Göttingen), Prof. Dr. O. Drude (Dresden), geh. Regierungsrath Prof. Dr. A. Engler, Custos A. Garcke, Prof. Dr. C. Schumann, Dr. Th. Lösener, Dr. M. Gürke, Dr. P. Taubert, Dr. E. Gilg, Dr. H. Harms, Dr. O. Warburg, Prof. Dr. F. Kränzlin, Ulire (Berlin), G. Limpricht (Breslau), Prof. Reinke (Kiel), Dr. F. W. Klatt (Hamburg), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), Director J. Briquet, R. Buser, Pascal

Conti (Genf), Prof. A. Cogniaux (Verviers), Prof. Van Tieghem (Paris), Dr. Klinge (St. Petersburg), Prof. Dr. J. Cvijić (Belgrad), Dr. Reichenbach (Tiflis).

Noch sei erwähnt, dass die botanische Abtheilung auch von mehreren Fachleuten Besuche zu Informationszwecken erhielt, wie jene der Herren: Dr. M. Raciborski (München), Dr. G. Nadson und Staatsrath K. Golde (St. Petersburg), E. Couvren (Vevey), Th. Hottinger (Tour de Peilz), Custos F. Fiala (Sarajevo), Dr. F. Filarszky (Budapest).

Von den nach auswärts entlehnten Herbar-Abtheilungen kamen zurück: *Colchicum*-Arten (Baurath J. Freyn in Prag), *Sapindaceae* z. Th.: *Paullinia*, *Corynocarpus* (Prof. Dr. A. Radlkofer in München), *Roscia*, *Maerua*, *Niebuhr* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Hieracium* z. Th. (Prof. Dr. A. Peter in Göttingen), neucaledonische Flechten († Dr. E. Stitzenberger in Constanx), *Vellozia* und *Barbacenia* (Dr. P. Taubert in Berlin), *Knautia* (Prof. Dr. V. v. Borbás in Budapest).

Im Laufe des Jahres 1896 wurden entlehnt und zurückgesendet: *Geaster* (A. Scherffel in Igló), *Gentiana*-Arten (Prof. Dr. R. v. Wettstein in Prag), *Jacksonia* (Prof. Reinke in Kiel), verschiedene *Compositae* (Dr. F. W. Klatt in Hamburg), *Pinus peuce* Gris. (Dr. J. Pantoczek in Pressburg), *Ficoideae*, *Portulaca*, *Mollugo*, *Tribulus* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich).

Entlehnt wurden: *Tetragonia*, *Salsola* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Helichrysum*, *Lysimachia* (Dr. F. W. Klatt in Hamburg), *Mathiola* (Pascal Conti in Genf), *Anthyllis* (Dr. J. Sterneck in Prag), *Dioscoreaceae* (Ulire in Berlin), verschiedene Moose (J. Brunthaler in Wien), *Orchis*-Arten (Dr. J. Klinge in St. Petersburg), die Familie der *Loranthaceae* (Prof. Van Tieghem in Paris).

Es blieben ausserdem mit Ende 1896 noch nachfolgende Pflanzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung und zu Studienzwecken entlehnt: *Hieracium*-Arten z. Th. (Prof. Dr. A. Peter in Göttingen), *Sapindaceae* und *Sapotaceae* z. Th. (Prof. Dr. A. Radlkofer in München), *Palmae* und *Pandanaceae* (Prof. Dr. O. Drude in Dresden), *Bignoniaceae* aus Südamerika, *Marsdenia*- und *Najas*-Arten (Prof. Dr. C. Schumann in Berlin), *Ilicineae* und *Maytenus* (Dr. Th. Lösener in Berlin), *Dendrobium* und andere *Orchideae* (Prof. Dr. F. Kränzlin in Berlin), südamerikanische *Orchideae* (Prof. Cogniaux in Verviers), *Bryum* spec. (G. Limpricht in Breslau), *Myristica* (Dr. O. Warburg in Berlin), *Mentha* (Prof. Briquet in Genf), südamerikanische *Malvaceae* (M. Gürke in Berlin), *Tacsonia*- und *Passiflora*-Arten (Dr. H. Harms in Berlin), *Draba*-Arten (Dr. E. Gilg in Berlin), *Alchemilla*- und *Phyteuma*-Arten (Custos Buser in Genf), verschiedene Lebermoose (Prof. Schiffner in Prag).

Es wurden daher im Jahre 1896 6062 Nummern verliehen; hievon kamen 906 und von älteren Entlehnungen 839 Nummern zurück, so dass im Ganzen 13.940 Spannbätter entlehnt bleiben.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Leiter Custos Prof. Berwerth, Custos-Adjunct Dr. R. Köchlin, Volontäre die Herren Dr. Anton Pelikan, kön. Rath Felix Karrer und Hofsecretär Alois Petter.

Neben der mit Herrn Director Brezina¹⁾ durchgeführten Geschäftsübernahme besorgte Custos Berwerth alle mit der Leitung der Abtheilung verbundenen Arbeiten,

¹⁾ Director Brezina wurde vom 15. Februar 1896 an beurlaubt und am 30. August über eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.

den regelmässigen Geschäfts- und Parteienverkehr, sämtliche Erwerbungen, die Inventarisirung der neuen Einläufe an Meteoriten (2 Posten mit 49 Nummern) und zum Theile auch jene der Gesteine (2 Posten mit 117 Nummern) nebst den damit verbundenen Kanzleigeschäften. Unter dessen Aufsicht wurden vom Kanzlisten Rimsa die Duplicate des Meteoriten-Zettelkataloges, ebenso die Katalogzettel zu den Erwerbungen aus dem Jahre 1892 fertig gestellt, ferner die Buchbinderarbeiten und das Ausleihgeschäft besorgt. Für die Präparatensammlung liess Prof. Berwerth die im Sommer 1894 in den hohen Tauern aufgesammelten Gesteine durch Präparator Samide in 402 Dünnschliffen aufschliessen. In der Maschinenfabrik G. Tophane in Wien wurde die grosse Schnittfläche der einen Hälfte des Meteoreisens Mt. Joy in zufriedenstellender Weise glatt gehobelt. Der grosse Meteoreisenblock von Youndegin (Penkarring Rock) im Gewichte von 909 Kilogramm wurde unter Zuziehung des Herrn Hofsteinmetzmeisters Sederl auf einem Eichenblocke vor dem Mittelfenster im Saale V. frei aufgestellt und mit einer Schutzbarriere umgeben.

Dr. Köchlin war vorwiegend mit der Protokollirung der neu erworbenen Mineralien beschäftigt. Zur Erledigung kamen die Tausch- und Geschenkposten des Jahres 1895, sowie die Kauf- und Tauschposten des Jahres 1896. Im Ganzen wurden 19 Posten mit 1736 Stücken fertiggestellt und damit 1095 Stücke der Hauptsammlung, 641 Stücke den Doubletten einverleibt. Ferner besorgte derselbe kurze Zeit die Ueberwachung der Buchbinderarbeiten und legte ein alphabetisches Verzeichniss der in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung aufgestellten Zeitschriften an.

Dr. Pelikan inventarisirte in zwei Posten 165 Gesteine, ordnete die von Baron Foullon auf den Südseeinseln angelegten umfangreichen Aufsammlungen, und wurden mit Unterstützung des Studirenden Herrn Wachter zunächst die Gesteine der Insel Guadaleanas ausgeschieden und zur petrographischen Untersuchung vorbereitet. Ausserdem betheiligte sich Dr. Pelikan an den Bibliotheksarbeiten.

Der unter der Obhut des Herrn kön. ung. Rathes Felix Karrer stehenden Baumaterialiensammlung sind im Laufe des verflossenen Jahres beachtenswerthe Vermehrungen zugewachsen. Diese zum Theile aus seinen eigenen Aufsammlungen, zum Theile aus Widmungen Anderer herstammenden Stücke sind im Hause in gewohnter Weise von dem Präparator Samide und Hof-Hausdiener Gross auf unser Format gebracht, geschnitten und polirt worden.

Die im Vorjahre bereits erwähnte Bearbeitung der dem Linzer Museum Francisco-Carolinum gehörigen Marmorsammlung ist als nahezu vollendet zu betrachten. Die für das genannte Museum bestimmten grossen Platten sind abgeschnitten und zur Rücksendung bereit gestellt worden, die Handstücke auch bis zur schliesslichen Politur fertigformatisirt, und von den meisten der Marmorblöcke liegen für unsere Sammlung zugeschlagene Rohstücke ebenfalls vor, so dass wir bereits an deren Acquisition schreiten konnten.

Die für das Gewerbemuseum in Brunn bestimmte Serie von Kunststeinen, Ziegeln, Keramitobjecten etc. stehen gleichfalls verpackt und zur Absendung in Kisten bereit, und sind werthvollere Musterstücke dieser Objecte in unserem Format bereits in unsere Sammlung eingereiht worden.

Dem Bibliotheksgeschäft hat sich auch in diesem Jahre Herr Hofsecretär Petter in dankenswerther Weise unterzogen.

Neben dem Präparator Samide, der die Herstellung von Dünnschliffen besorgte und die neu eingelangten Separata brochirte, hat auch der Hof-Hausdiener Gross Präparationsarbeiten geleistet und insbesondere die Präparate aus der Schneidwerkstätte geliefert.

Herrn Privatdocenten Dr. E. Wülfing aus Tübingen wurde es ermöglicht, in der Abtheilung durch sechs Wochen in unbeschränkter Weise bibliographische Studien zu seinem Meteoriten-Index zu betreiben.

Auch die Sammlungen wurden mehrfach in Anspruch genommen, so erhielten Material zu wissenschaftlichen Untersuchungen die Herren: Prof. Braun in Strassburg, Prof. Hüfner in Tübingen (beide Hydrophan zu Diffusionsversuchen), Hofrath v. Kerner in Wien (Staubproben), Hofrath Wiesner in Wien (Kaliglimmer), Dr. C. Hlawatsch in Wien (Stolzit und Raspit, ein neues Mineral), Prof. E. Cohen in Greifswald (Meteoreisen, Bingera), Studiosus Auspitz in Wien (grosse Bergkrystalle zu Versuchen mit Röntgenstrahlen), Herr Lector Hinterberger in Wien (einen Dünnschliff, ebenfalls zu photographischen Versuchen mit Röntgenstrahlen). — Zu Illustrationszwecken von Lehr- und Handbüchern wurden wiederholt verschiedene Objecte der Sammlungen benützt. Maler Alphons aus Graz zeichnete nach Stücken aus der Sammlung eine farbige Meteoritentafel für die in Vorbereitung befindliche *Astronomie* von W. Mayer. Herr Zeichenlehrer Otto Stiepan zeichnete mehrere Mineralstufen für ein Lehrbuch an Bürgerschulen und Herr Lehrer Hans Barbusch erhielt die Erlaubniss, Beschreibungen hervorragender Objecte ebenfalls zu Unterrichtszwecken aufzunehmen. Herr Robert Schmidt in Wien (derzeit in Afrika) erhielt aus dem physikalischen Instrumentarium zwei Apparate ausgeliehen.

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten folgende Herren: J. Ginz (Zdanič-Kouřim), kön. ung. Bergrath C. Hoffmann (Wien), St. Kluczycki (Krzeszowice), Oberbergverwalter Flenhutz nigg (Hüttenberg), F. Swaty (Marburg), Dr. Weithofer (Bayerschacht bei Staab), C. Haas (Wien), F. Plant (Meran), A. Hackl (Wien), Ingenieur Gerson (Szépvíz in Siebenbürgen), M. W. Neumann, Major a. D. (Graz), C. Wanner (Wien), A. Brenner (Gainfarn), Hofrath v. Hauer (Wien), L. Wolfrich (Wien), F. Heger (Wien).

Die Bergakademie in Příbram erhielt zu Handen des Herrn Prof. Hoffmann aus den unacquirirten Doubletten 88 Nummern Gesteine und 44 Stück Mineralabfälle.

Besuche erhielt die Abtheilung von folgenden Fachmännern, und zwar den Herren: Sectionschef Dr. F. Katzer (Parà, Brasilien), Privatdocent Dr. Wülfing (Tübingen), Oberberggrath Dr. Ed. v. Mojsisovicz (Wien), Dr. F. Henrich (Graz), Prof. Dr. F. Becke (Prag), Prof. J. H. L. Vogt (Christiania), A. J. Moses (Columbia College, New-York), Geheimrath W. Gümbel (München), Prof. A. Makowsky (Brünn), Sr. kais. Hoheit Grossherzog von Toskana, Dr. Eugen Hussak (São Paulo, Brasilien), Sr. kais. Hoheit Erbprinzen von Japan, Max Grundey (Preussisch-Schlesien), Hugo Blanckett (Finnland), Miss Amy Rock (Washington), Bezirksschulinspector H. Commenda (Linz), Director Al. Petter (Salzburg), Prof. E. Themak (Temesvár), Dr. F. M. Wolff (Berlin), Prof. Hoffmann (Příbram), Prof. Dr. G. Goldschmidt (Heidelberg), Dr. Carl Gottsche (Hamburg), Prof. Fugger (Salzburg), Hofrath G. Tschermak (Wien), Dr. Jan de Windt (Genf).

d) Geologisch-paläontologische Sammlung.

Director Prof. Theodor Fuchs, Custos Ernst Kittl, Custos Dr. Franz Wähner, Assistent Dr. Aug. Böhm Edler v. Böhmersheim, Volontär C. Eckhart.

Um dem Raumangel abzuhefen, welcher sich namentlich im Hochparterre in der Ladensammlung bereits in peinlichster Weise fühlbar machte, wurden von Director Fuchs verschiedene einschneidende Veränderungen durchgeführt.

Die gesammte Ladensammlung von Tertiärpflanzen wurde aus dem Saale VI in den zweiten Stock übertragen.

Aus der Sammlung von paläozoischen und mesozoischen Pflanzen wurden alle grossen und schweren Platten ausgehoben und in den grossen Vorrathskästen magazinirt.

In den Sälen VII, VIII und IX wurden alle Schubert in seichte Laden umgewandelt, wodurch sich ein Zuwachs von 32 Laden ergab.

Der auf diese Weise erzielte freie Raum wurde zu verschiedenen Verschiebungen und Neurangirungen benützt.

Die Dünnschliffsammlung, die dynamische und Faciessammlung, sowie die Sammlungen von Furoiden und Hieroglyphen wurde im Saale VI an Stelle der entfernten Tertiärpflanzen concentrirt und neu geordnet.

Die bisher ziemlich zerstreut gewesenen paläozoischen und mesozoischen Pflanzen konnten nunmehr ebenfalls concentrirt und nach einem einheitlichen Princip geordnet werden.

Eine ebensolche Neurangirung wurde auch bei den Tertiärpflanzen anlässlich ihrer Transferirung vorgenommen.

Zahlreiche Einzelobjecte aus den neuen Erwerbungen, namentlich Schaustücke, wurden montirt und in die Schausammlung neu eingereiht.

Acquisitionen älterer und neuerer Erwerbungen wurden durch Custos E. Kittl in 14 Posten und 398 Nummern gemacht.

Die Ladensammlung für dynamische Geologie wurde in den Saal VI übertragen, wobei eine Durchmusterung und theilweise eine Neuordnung vorgenommen wurde.

Ein uns vom Centraldirector H. Rittler gespendeter Sigillarienstamm aus den Rossitzer Steinkohlenschichten mit mehreren Verzweigungen wurde nebst anderen ähnlichen Objecten im Corridore des Hochparterres in einer Nische aufgestellt.

Die im vorigen Jahresberichte ausführlich erwähnten Arbeiten mit den von den österreichischen Tiefsee-Expeditionen stammenden Grundproben wurden unter Aufsicht von Dr. Wähner fortgesetzt. Ausserdem wurde eine grössere Zahl von zumeist schon geschlemmten Tiefseeproben und einschlägigen Objecten von der zoologischen Abtheilung übernommen, in neue Flaschen gefüllt, mit Etiketten versehen u. s. w. Derselben Behandlung wurden durch Dr. Wähner mehrere, zum Theile von älteren Expeditionen stammende Reihen von Bodenproben unterzogen, um in die bezügliche Sammlung eingereiht zu werden. Von einer grösseren Zahl von Sedimentgesteinen, zumeist von eigenen Aufsammlungen herrührend, liess Dr. Wähner Dünnschliffe anfertigen; sodann wurden von ihm 460 solcher Gesteindünnschliffe, die im Laufe der letzten Jahre hergestellt worden waren, zum Zwecke der selbstständigen Verwahrung in der Dünnschliffsammlung mit genauen Bezeichnungen des Fundortes, des geologischen Alters und der faciiellen Ausbildung des betreffenden Gesteines versehen. Ferner wurden eine grosse Zahl von Photographien für die Katalogisirung mit Aufschriften versehen und noch verschiedene andere Arbeiten im Interesse der Photographiensammlung der geologischen Abtheilung ausgeführt. So wurden unter Anderem ausserhalb der Amtsstunden über 100 photographische Negative, an denen sich Gelbschleier eingestellt hatte, mit gutem Erfolge der entsprechenden Behandlung unterzogen, um sie vor dem sonst rasch eintretenden Verderben zu bewahren. Für auswärtige Fachgenossen hat Dr. Wähner einige photographische Aufnahmen von Sammlungsgegenständen angefertigt. Ausserdem hat derselbe die Acquisition der oft erwähnten Klemm'schen Sammlung begonnen und davon 3011 Nummern katalogisirt. Weiter besorgte Dr. Wähner in der Regel für die im Hochparterre untergebrachten Theile der Abtheilungsbibliothek

das Ausleihgeschäft, und endlich wurden von ihm zahlreiche mündliche und schriftliche Auskünfte in Literatur-, Sammlungs- und anderen fachlichen Angelegenheiten ertheilt und noch verschiedene Präparations-, Bestimmungs- und Ordnungsarbeiten ausgeführt.

Dr. A. v. Böhm reichte einige Localsuiten von Tertiärfossilien in die Hauptsammlung ein und versah sämtliche Kästen der tertiären Hauptsammlung mit neuen Zeichnungen.

Volontär C. Eckhart betheiligte sich an den Präparations- und Bestimmungsarbeiten und unternahm verschiedene Excursionen im Gebiete der Nordalpen (so in Tirol und Niederösterreich), wobei derselbe Aufsammlungen machte, welche er zum Theile dem Museum überliess.

Die Sammlungen der Abtheilung wurden im verflossenen Jahre von folgenden Fachleuten benützt: Prof. Dr. Siemiradzki aus Lemberg studirte Perisphincten; Herr Romulus Sivastor aus Rumänien studirte Fossilien der Congerienschichten; Prof. Hyatt aus Boston machte Studien über Ammoniten; Prof. Cvijić aus Belgrad machte literarische Studien in der Bibliothek; Dr. E. v. Hochstetter bestimmte Juraammoniten; Prof. Dr. F. Toula bearbeitete verschiedene Wirbelthierreste.

Objecte aus der Sammlung haben ausgeliehen die Herren: Dr. G. A. v. Arthaber: Trias-Cephalopoden; Dr. A. Bittner: Brachiopoden und Pelecypoden der Trias; Prof. Böhm in Freiburg: Hippuriten; Prof. Director S. Brusina in Agram: Tertiärfossilien. Dr. C. Diener: Kohlenkalk-Fossilien; Prof. Dr. A. Fritsch in Prag: Permofossilien aus der Gaskohle von Nürschan; Dr. F. Kosmat: Kreideammoniten von Gosau; Assistent F. Smyčka in Prag: Devonfossilien vom Rittberg; Prof. Dr. F. Toula: Devonfossilien von Constantinopel.

Besuche: Gymnasialprofessor Dr. Franz Bayer aus Prag, Dr. O. Böttger aus Frankfurt a. M., Universitätsprofessor Dr. Joh. Deyl aus Prag, Baron J. v. Doblhoff aus Salzburg, Dr. Flach, prakt. Arzt in Aschaffenburg, Prof. Dr. A. Fritsch aus Prag, Custos Dr. Carl Gottsche aus Hamburg, Max Grundey, kön. Landmesser in Kattowitz, Prof. A. Heilprin aus Philadelphia, Prof. Dr. V. Hilber aus Graz, K. Irgens aus Christiania, Dr. F. Krantz aus Bonn, Dr. M. Mourlon, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Brüssel, Prof. J. Palacký aus Prag, Director Dr. A. Petter in Salzburg, Assistent Franz Smyčka aus Prag, Prof. Sabba Stefanescu aus Bukarest, V. Steureanu aus Bukarest.

Aus den Doublettenvorräthen wurden abgegeben an die Herren: Prof. Dr. E. Suess 10 Nummern, dann im Tausche an Dr. Fr. Glassner in Atzenbrugg 13 Nummern, an Prof. J. B. Wiesbaur in Mariaschein 32 Nummern, einige Liasammoniten an Oberförster Holland in Heimerdingen.

Am 1. August trat der bisherige Hof-Hausdiener Ascherl aus und kam an dessen Stelle Joseph Nagel, der bisher im Zehrgaden angestellt war.

e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

Leiter Custos F. Heger.

α) Anthropologische Sammlung (Custos J. Szombathy).

Die Schädelammlung, deren Kästen durch die bisher eingelangten Funde bereits gefüllt waren, wurde so weit als die Benützbarkeit der Sammlung erlaubt, zusammengerückt und auf diese Art wieder ein ganzer Kastentheil für neue Erwerbungen freigemacht.

β) Prähistorische Sammlung (Custos J. Szombathy, Custos-Adjunct Dr. M. Hoernes, Volontär A. M. Pachinger).

Neben der Einreihung einer Anzahl kleinerer Erwerbungen ist die Aufstellung eines neolithischen Skeletgrabes von Lengyel in Ungarn (eines Geschenkes des Herrn Grafen Alexander Apponyi) in einem besonderen kleinen Kasten des Saales XI und die Aufstellung der grossen Sammlung von der Malleiten und den Tumulis bei Fischau nächst Wiener-Neustadt im Wandkasten Nr. 73—78 des Saales XII zu erwähnen. Der zur letzteren Aufstellung nöthige Raum musste durch die Umstellung der Funde aus der Byciskalahöhle, von Retz und aus den Aschengruben von Hadersdorf am Kamp, sowie dadurch gewonnen werden, dass ein ansehnlicher Theil der Grabfunde von Hadersdorf am Kamp in das II. Stockwerk geschafft wurde.

Das Inventar wurde von Nr. 28.201 bis Nr. 28.950 fortgeführt. Zur Eintragung kamen unter anderen die durch Ausgrabungen der Anthropologischen Gesellschaft bei Fischau auf dem Steinfeld nächst Wiener-Neustadt gewonnenen Tumulusfunde aus der Hallstattperiode.

Dr. M. Hoernes hielt mit den Hörern seiner Universitäts-Collegien über »Anfänge der Cultur« und über »Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa« Demonstrationsstunden in den Schausälen der prähistorischen Sammlung ab; ebenso mit den Theilnehmern der von ihm gehaltenen volksthümlichen Universitätscurse über »Urgeschichte« und »Naturgeschichte des Menschen« und mit den in seinem Colleg inscribirtten Mitgliedern des »Vereines zur Abhaltung akademischer Vorträge für Damen«.

Zu eingehenderem Studium wurden die anthropologische und die prähistorische Sammlung und ihre Bibliothek von folgenden Herren benützt: Dr. Oscar Almgren aus Stockholm, Dr. Giovanni Cleva aus Parenzo, Jones H. Denny, Prof. Dr. Alfred Domaszewski aus Heidelberg, Custos Franz Fiala aus Sarajevo, Dr. Otto Fischbach aus Graz, Ludwig Hans Fischer, Prof. Dr. Wilh. Gurlitt aus Graz, Dr. J. Hrdliczka aus New-York, Director Dr. Gangolf v. Kiseritzky aus St. Petersburg, A. Kominek, Rudolf v. Larisch, Franz Freiherr v. Lipperheide aus Berlin, George G. Mac Curdy, Dr. Matthäus Much, Dr. Eduard Nowotny, Jaroslav Palliardi aus Znaim, Prof. Dr. Carl Ruka, Prof. Dr. J. L. Pič aus Prag, Dr. Quirino Quagliati aus Rom, Dr. Hans Reinecke aus München, Prof. Dr. Emil Reisch aus Innsbruck, Dr. Robert v. Schneider, Dr. Jul. Ritter v. Schlosser, Dr. Hermann Ritter v. Schrötter, Dr. A. Schücking, Dr. H. Seger aus Breslau, Dr. Robert Sieger, Dr. Franz v. Tappeiner aus Meran, Conservator R. Ulrich aus Zürich.

γ) Ethnographische Sammlung (Custos F. Heger, Custos Dr. M. Haberlandt, Assistent Dr. W. Hein, Volontär Prof. Dr. Ph. Paulitschke).

In den Schausälen wurden im abgelaufenen Jahre nur geringfügige Veränderungen vorgenommen. Die japanische Sammlung wurde mit gedruckten Etiketten versehen und der Druck solcher für die Sammlungen aus China, Korea, Formosa, Chinesisch-Turkestan, Ladakh und Tibet nahezu vollendet. Die geplante Umstellung der afrikanischen (im Saale XIX) und melanesischen (im Saale XVI) Sammlungen wird nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten im Jahre 1897 erfolgen.

Der Assistent Dr. W. Hein hatte in den ersten Monaten (bis 15. Mai) des Jahres die Katalogisirung der Photographiensammlung zu Ende zu führen und übernahm hierauf die Aufnahme und Ordnung der neu einlaufenden afrikanischen Sammlungen. Die reiche Collection des Herrn Sigl aus Deutsch-Ostafrika wurde von Dr. Hein

inventirt. Ebenso erfolgte durch ihn die Ordnung der grossen, von Dr. Holub gesammelten Collection von Buschmannzeichnungen.

Custos Dr. Haberlandt hat im Jahre 1896 die neuen Einläufe an ethnographischen Sammlungen inventarisirt, wodurch die Zahl der gebuchten Objecte von 54.649 — dem Stand des Jahresschlusses 1895 — auf 57.178 gestiegen ist. Ferner concipirte derselbe die Etiketten für einen Theil der neu aufgestellten chinesischen Sammlung, sowie für die Sammlungen von Chinesisch-Turkestan, Ladakh, Tibet, Korea und Formosa.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abtheilung.

Uebersicht des Zuwachses im Jahre 1896.

	Arten	Stücke
Poriferen	21	45
Coelenteraten	11	17
Echinodermen	11	97
Würmer	16	97
Crustaceen	208	1.037
Arachnoideen	178	194
Myriopoden	144	579
Thysanuren und Corrodentien	38	615
Orthopteren	93	370
Rhynchoten	2.517	14.273
Neuropteren und Pseudoneuropteren	37	131
Coleopteren	12.644	74.478
Dipteren	3.148	45.318
Lepidopteren	1.545	6.384
Hymenopteren	745	3.852
Mollusken, Molluskoideen, Tunicaten	326	4.610
Fische	702	3.403
Amphibien und Reptilien	297	970
Vögel	230	332
Vogeleier und Nester	60	170
Säugethiere	70	94
Osteologische Präparate und Geweihe von Säugethieren	25	41
	23.066	157.107

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten der Kriegsmarine 2 Arten in 2 Stücken.

Als Geschenke gingen ferner ein 22 Arten in 100 Stücken, die sich auf vier Posten vertheilen, von den Herren Ganglbauer und Kohl (Oligochaeten), Marktanner-Turneretscher (Hydroiden), Dr. Monticelli (1 Holothurie).

Durch Tausch wurden von dem Museum in Calcutta 3 Arten Tiefsee-Echinodermen in 3 Stücken acquirirt. Endlich wieder durch Kauf 21 Arten Poriferenpräparate

in 45 Stücken, 6 Arten Echinodermen in 92 Stücken und 5 Arten Würmer in 14 Stücken erworben.

β) Crustaceen, Arachnoideen und Myriopoden.

Von der k. u. k. Kriegsmarine als Ergebnisse der Aufsammlungen durch Sr. Maj. Schiff »Donau« 6 Crustaceen- (43 Ex.) und 1 Arachnoidenart (1 Ex.), von Dr. Kulich im nordatlantischen Ocean und in Tanger gesammelt, und durch Sr. Maj. Schiff »Aurora« 19 Crustaceenarten (38 Ex.) aus dem indischen Ocean, dem chinesischen Meere und von Japan; durch Viceconsul J. Schild 9 Crustaceen- (25 Ex.), 13 Arachnoideen- (18 Ex.) und 14 Myriopodenarten (50 Ex.) aus Padang auf Sumatra.

Geschenke von den Herren: Hofrath Dr. Fr. Steindachner: 4 Crustaceen- (14 Ex.), 20 Arachnoideen- (44 Ex.) und 5 Myriopodenarten (6 Ex.) aus Albanien, Griechenland und China; Dr. Brancsik: 1 Crustaceenart (1 Ex.), 12 Arachnoideen- (16 Ex.) und 3 Myriopodenarten (3 Ex.) von Zambese; Dr. Wilhelm: 2 Crustaceen- (2 Ex.), 44 Arachnoideen- (96 Ex.) und 10 Myriopodenarten (11 Ex.) von Dr. Hässler's Sammlungen aus Tana und Waboni-Land in Ostafrika.

Ferner wurden aus Koelbel's und Frauenfeld's Nachlass 137 Crustaceenarten (737 Ex.) acquirirt.

Ankäufe: 19 Crustaceenarten (114 Ex.) aus Chile, *Porcellio conspersus* C. Koch (5 ♀, 5 ♂) aus dem Ahrthal und 102 Myriopodenarten (507 Ex.) aus Oesterreich, Deutschland, Italien, Portugal, Schweden und Asien, sowie 1 Crustaceenart (2 Ex.) und 8 Arachnoideenarten (19 Ex.) von Dar-el-Salaam in Ostafrika.

γ) Thysanuren, Siphonapteren und Corrodentien.

Durch eigene Aufsammlung Handlirsch's 35 Arten Psociden und Thysanuren aus den niederösterreichisch-steirischen Bergländern (600 Stücke).

δ) Orthopteren.

Geschenke: Von Consul Schild 15 Species in 32 Exemplaren von Sumatra (Badang); von Dr. Wilhelm durch Dr. Hässler 26 Spec. in 41 Ex. vom Waboni-Land und von Tana in Ostafrika, mitgebracht von der Freiland-Expedition; von Hofrath Steindachner 19 Spec. in 140 Ex. (Imagines und Larven), während der Tiefsee-Expedition 1895—1896 im Gebiete des rothen Meeres und 16 Spec. in 107 Ex. (Imagines und Larven) bei Agrinion in Aetolien gesammelt; von Custos-Adjunct Franz Kohl 5 Spec. in 20 Ex. von der Seiseralpe in Tirol.

Käuflich erworben: Durch Dr. Oscar Baumann in Zanzibar eine individuenreiche, aber sehr schlecht conservirte Partie aus dem Massai-Lande, davon nur 5 Spec. in 20 Ex. brauchbar; von F. X. Mayer 12 Arten in 30 Ex. von Dar-el-Salaam.

ε) Rhynchoten.

In erster Linie ist hier die werthvolle Sammlung exotischer und europäischer Rhynchoten hervorzuheben, welche Herr Prof. Dr. Gust. Mayr dem Museum gewidmet hat. Diese Sammlung enthält 1350 Arten in mehr als 5500 Stücken und ist deshalb von besonderem Werthe, weil Herr Prof. Mayr selbst auf dem Gebiete der Hemipterologie in hervorragender Weise wissenschaftlich thätig war. Auch Typen anderer Autoren, wie Stål, Fieber, Signoret u. A. sind in derselben vertreten.

Von anderen Spenden sind zu erwähnen: Eine Collection Aphiden aus Borkum (circa 1000 Stücke) von Herrn Prof. O. Schneider; 300 sehr gut conservirte javanische Rhynchoten von Dr. Th. Adensamer und eine Anzahl kleinerer Posten von den Herren

Consul Haas, Graf Harnoncourt, Hofrath Dr. F. Steindachner, F. Kohl, Consul Schild, Fr. Siebenrock, J. Brynner und Dr. Wilhelm.

Die eigenen Aufsammlungen Handlirsch's in Niederösterreich und in den Alpen lieferten über 400 Arten in fast 5000 Stücken, darunter zahlreiche in der Musealsammlung früher nicht vertretene und einige ganz neue Arten.

Im Tauschverkehre wurden erworben: von Herrn A. L. Montandon 44 Arten in 70 Stücken und von Herrn Dr. G. Horváth 15 Arten in 28 Stücken, darunter sehr werthvolle Typen und seltene Arten, ferner eine kleine Partie afrikanischer Rhynchoten von Herrn Prof. Hauser.

Gekauft wurden im Ganzen 4 Posten mit zusammen 460 Arten in 1960 Stücken.

ζ) Neuropteren und Pseudoneuropteren.

Geschenke: 6 Arten in 12 Ex. von Herrn Dr. P. Kempny, 4 Arten in 10 Ex. von Herrn Dr. H. Rebel.

Angekauft: 27 Arten in 109 Ex.

η) Coleopteren.

Die bedeutendste und werthvollste Vermehrung seit ihrem Bestande erhielt die Coleopterensammlung durch die von Hofrath Steindachner angekaufte und als Geschenk gewidmete Sammlung des in Germersheim verstorbenen Dr. Eduard Eppelsheim. Der grosse Werth dieser Sammlung liegt hauptsächlich in dem ausserordentlich reichen und in exactester Weise wissenschaftlich bearbeiteten Materiale an Staphyliniden. Dr. Eppelsheim war einer der hervorragendsten Specialkenner dieser ungemein artenreichen und schwierigen Familie. Seine Sammlung paläarktischer Staphyliniden enthält 2055 Arten in circa 26.000 Exemplaren, ist in mustergiltiger Weise wissenschaftlich geordnet und besitzt als Sammlung einer ersten Autorität auf dem Gebiete der schwierigen Staphylinidenkunde einen so hohen Werth, dass es wünschenswerth erscheint, dieselbe als Specialsammlung separat zu erhalten. Auf den Speciesetiketten sind Citate der Beschreibungen gegeben. Die einzelnen Stücke sind mit Nadeletiketten versehen, auf denen neben Fundort und Sammler auch der Speciesname angegeben ist. Ausser den Typen der zahlreichen von Eppelsheim beschriebenen Arten sind viele Original-Exemplare aus den Händen von Brisout, Fairmaire, Fauvel, Kiesenwetter, Kraatz, Pandellé, Quedenfeldt, Reitter, Rottenberg, John Sahlberg, Scriba, Thomson, Wasmann, Weise u. A. vorhanden.

Den für die Artvermehrung der Musealsammlung wichtigsten Bestand der Eppelsheim'schen Sammlung bilden die exotischen Staphyliniden, mit denen sich Eppelsheim in den letzten Jahren fast ausschliesslich beschäftigt hatte. Exotisches Staphylinidenmateriale war ihm zugekommen: aus Westafrika (Goldküste) durch Hans Simon, aus Ostafrika durch das Museum in Genua, von Madagascar durch Varendorff und Sikora, aus dem indo-malayischen Faunengebiete durch Waagen, Hauser, Fruhstorfer, Garbowsky, Modigliani, durch das Museum in Genua und durch das Rothschild'sche Tring-Museum, aus Neuseeland durch Helms, aus Nordamerika durch Purpus, aus Mexiko durch Koltze, aus Brasilien durch Hetschko und Will, aus Chile durch Simon u. s. w. Nach Anzeichnungen in Eppelsheim's Handexemplar des Gemminger-Harold'schen Kataloges und Duvivier's Supplement beläuft sich der Bestand an exotischen Staphyliniden auf 1339 Arten. In Wirklichkeit ist die Artenzahl höher, da die Anzeichnungen nicht vollständig sind. Die Stückzahl der exotischen Staphyliniden beläuft sich auf etwa 8000.

Von den übrigen Familien enthält die Sammlung nur paläarktisches, namentlich europäisches und nordafrikanisches Materiale, ca. 7000 Species in mehr als 20.000 Exemplaren. Auch dieses Materiale ist bei der Genauigkeit der Fundortsangaben und der sorgfältigen Präparation sehr werthvoll und es verdient fast jedes Stück, in die Museumssammlung eingereiht zu werden.

Weitere Geschenke: von den Herren J. Brynner in Wladiwostok: ca. 150 Spec. in ca. 1500 Ex. aus dem Norden von Korea und der Umgebung von Wladiwostok, darunter eine Anzahl für die Sammlung neuer Arten; Consul J. Schild: 44 prachtvolle, zum Theil für die Sammlung neue Arten von Sumatra (Badang) in 112 Ex. und die Entwicklungsstadien von *Batocera* und *Xylotrupes Gideon*; Dr. Wilhelm durch Dr. Hässler: 110 Spec. in 350 Ex., gesammelt auf der Freiland-Expedition in Waboniland und bei Tana; durch Dr. Pospischil: 7 Spec. in 10 Ex. aus Ostafrika, gesammelt auf der Expedition des Prinzen Heinrich Liechtenstein; W. Koltze in Hamburg: 27 Spec. mexikanischer Staphyliniden in 106 Ex. und 3 neue ostsibirische Cerambyciden; Friedrich Deubel in Kronstadt: ca. 80 Spec. in mehr als 1000 Ex. aus Siebenbürgen; Edmund Reitter in Paskau: 77 für die Sammlung neue paläarktische Arten in 103 Ex.; Prof. August Schletterer in Pola: 40 Arten in ca. 150 Ex. aus Pola; Prof. Fr. Brauer: 6 Spec. in 9 Ex. aus Westafrika, welche er von Herrn Drory erhalten hatte; F. Ostermann: Ein Glas mit den Entwicklungsstadien von *Lethrus cephalotes* Pall.; Otfried Ernst in Wien: 1 anomales Stück von *Prionus coriarius*; Steuerinspector Pietsch in Ohlau: 1 Ex. *Gaurotes excellens* Brancs.; Dr. Brauns in Port Elizabeth: 7 Ex. *Paussus cucullatus* Westw.; Gustav Paganetti-Hummler in Castelnovo: 1 Ex. *Langelandia callosipennis* Reitt.; Josef Stussiner in Laibach: 1 Ex. *Anophthalmus globulipennis* Schm. und 1 Ex. *Aechmites Stussineri* Ganglb.; Prof. P. Franz Speiser in Kalocsa: 1 Ex. *Trechus Brandisi* Ganglb.; Ed. Reimoser in Feldsberg: 1 anomales ♂ von *Lucanus cervus*; Miss Rachel Barrington aus New-York: 1 Ex. *Zopherus Bremeri*, das von der Spenderin durch mehrere Jahre als lebender Schmuck getragen worden war; Ernst Dietl in Budapest: 1 *Anophthalmus Dietli* Ganglb.; Oberlehrer Lech in Wien: Larven von *Velleius dilatatus*; Prof. Gust. Mayr in Wien: Frassstücke und Entwicklungsstadien von Laub- und Fruchtzestörern; Hermann Neumann in Wien: Frassstücke und Entwicklungsstadien von *Cerambyx* und *Eupsalis*.

Hofrath Steindachner übergab 52 Spec. in 238 Ex., welche er während der Tiefsee-Expedition 1895/96 im Gebiete des rothen Meeres, und 36 Spec. in 150 Ex., welche er bei Agrinion in Aetolien gesammelt hatte.

Aus den Aufsammlungen des Assistenten Dr. Hans Rebel in Bulgarien erhielt die Sammlung ca. 90 Spec. in ca. 350 Ex. aus der Umgebung von Slivno und vom Balkan.

Custos L. Ganglbauer sammelte ca. 600 Arten in mehr als 12.000 Ex. bei Herkulesbad und Orsova in Südungarn, in den Gebirgen des südöstlichen und nordöstlichen Siebenbürgen und im Wechsel- und Raxgebiete.

Kleinere Beiträge für die Coleopterensammlung lieferten auch Custos-Adjunct Franz Kohl und die Assistenten Anton Handlirsch und Dr. R. Sturany, im Ganzen 37 Spec. in 110 Ex.

Einzelne, zum Theile für die Sammlung neue Arten überliessen aus grösseren Determinations-Sendungen oder kleineren zur Bestimmung vorgelegten Suiten die Herren: Custos Victor Apfelbeck in Sarajevo, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Angelo Solari in Genua, J. Schilsky in Berlin, Hofrath Dr. Skalitzky, jetzt in

Wien, Fr. Guillebeau in Le Plantay, Dr. Ed. Everts in Haag, Dr. Hermann Krauss in Graz, Hauptmann Adalbert Viertl in Fünfkirchen, Prof. P. Franz Speiser in Kalocsa, Gustav Paganetti-Hummeler in Castelnovo, Carl Schuler in Mährisch-Weiskirchen, Bern. Halbherr in Roveredo, Pfarrer Raetzer in Büren a. d. Aar, Felix Strasser in München, Friedrich Deubel in Kronstadt, Prof. E. Bugnion in Lausanne, Hauptmann Friedrich Hauser in München, Pfarrer M. Rupertsberger in Nieder-Rana, W. Koltze in Hamburg, P. Erich Graf Brandis in Travnik, Prof. Oscar Schneider in Blasewitz, Dr. Carl Escherich in Regensburg, Ernst Dietl in Budapest, im Ganzen 244 Spec. in 718 Ex.

Im Tausche wurden erworben: Von P. Gabriel Strobl in Admont 29 Spec. in 41 Ex. aus Chile, 15 Spec. in 30 Ex. aus Südafrika; vom kön. Museum für Naturkunde zu Berlin durch Custos H. J. Kolbe 23 Spec. in 32 Ex. aus Afrika; von Herrn Carl Schuler in Mährisch-Weiskirchen 41 Sp. in 520 Ex. aus Mähren; von Herrn Felix Strasser in München 24 europäische Arten in 180 Ex.

Ferner kleinere Posten oder einzelne Arten von den Herren: P. Erich Wasmann in Exaeten, P. Chrysostomus Zermann in Melk, Notar Carl Kelecsény in Tarnok, Pfarrer Raetzer in Büren a. d. Aar, Fr. Guillebeau in Le Plantay, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Angelo Solari in Genua, Dr. M. Hochgemuth in Neutitschein, E. Rade in Braunschweig, Gustav Paganetti-Hummeler in Castelnovo, Maurice Pic in Digoïn, Dr. Carl Petri in Schässburg, Paul Born in Herzogenbuchsee, Rechtsanwalt Alfred Jahn in Rudolstadt, Prof. Franz Speiser in Kalocsa, Dr. Max Bernhauer in Stockerau, Hofrath Josef Birnbacher, Josef Breit, Baron Halbhauer, Josef Kaufmann, Gottfried Luze, Anton Otto, Rudolf Pinker, Prof. Adrian Schuster, Hofrath Dr. Skalitzky, Dr. Franz Spaeth, Gustav Strauss, Alois Wingelmüller in Wien, im Ganzen 132 Spec. in 586 Ex. Von Herrn Kafka in Wien erhielten wir im Tausche die Entwicklungsstadien von *Sitaris muralis*.

Durch Kauf wurden erworben von den Herren: Franz Sikora in St. Denis auf Réunion ca. 200 Spec. in ca. 800 Ex. von Madagascar; Marin Golopenza in Pecsenedska 2 Spec. in 12 Ex. von Herkulesbad; F. X. Mayer ca. 150 Spec. in mehr als 1000 Ex. von Dar-el-Salaam in Ostafrika; durch Dr. Oscar Baumann in Zanzibar eine individuenreiche, aber sehr schlecht conservirte, von einem Eingebornen im Massai-Lande gesammelte Partie; davon nur ca. 50 Arten in etwa 300 Ex. brauchbar.

δ) Dipteren.

Geschenke von den Herren O. Schneider: 4 Arten in 8 Ex.; Abbé Kieffer: 4 Arten in 12 Ex.; laut Testament von J. v. Bergenstamm: ca. 3000 Arten in 45.000 Ex.; Dr. Kertész: 1 Art in 2 Ex.; von Capitän Cobol: 1 Art in 2 Ex.

An Oestriden wurden als Geschenk gewidmet von den Herren Osc. Neumann: 5 Arten in 12 Ex.; Ed. Reimoser: 1 Art in 5 Ex.; Dr. Magelhaës (Rio Janeiro): 1 Art in 2 Ex.; Custos Prof. Brauer: 1 *Cobboldia*-Art in 20 Ex.; Dr. Rebel: 6 Arten in 6 Ex.

Angekauft wurden 124 Arten in 249 Ex.

ι) Hymenopteren.

Geschenke von den Herren: Dr. Th. Adensamer in Wien: 13 Arten (63 Stücke) aus Java; C. S. Bingham in London: 32 Arten (76 Stücke) aus Indien; Prof. Dr. Friedr. Brauer, k. u. k. Custos in Wien: 45 Arten (189 Stücke) vom Senegalgebiete; Fr. Siebenrock, k. u. k. Custos-Adjunct in Wien: 10 Arten (50 Stücke) aus Oberösterreich; Hofrath Dr. Fr. Steindachner in Wien: 110 Arten (790 Stücke) aus Griechenland; Dr. Wilhelm jun.: 36 Arten (220 Stücke) aus Ostafrika; und kleinere Geschenke von

den Herren: O. Baumann, O. Habich, Dr. P. Kempny, G. Stange, Consul Schild und Dr. Hans Rebel, k. u. k. Assistent.

Durch eigene Aufsammlungen von Herrn Custos-Adjuncten Fr. Kohl 200 Arten (800 Stücke) von den Tiroler Hochgebirgen.

Im Tausch wurden erworben von Herrn Prof. Dr. G. Hauser in Erlangen 15 Arten (68 Stücke) aus Ostafrika.

Im Kauf: Eine Sammlung madagassischer Hymenopteren, circa 250 Arten (1487 Stücke), und 15 Arten (55 Stücke) aus Dar-el-Salaam.

z) Lepidopteren.

Als Geschenke erhielt das Museum 296 Arten in ca. 820 Exemplaren, und zwar von Herrn Wilh. v. Hedemann 40 Arten selbst gesammelter canarischer Mikrolepidopteren in 82 Stücken, eine besonders werthvolle Zuwendung, da sie typische Belegstücke zu dem im XI. Bande dieser »Annalen« erschienenen »Dritten Beitrag zur Lepidopterenfauna der Canaren« bilden; weiters von demselben 59 Arten westindischer Heteroceren in 120 Exemplaren; von der Expedition Sr. Durchl. des Herrn Prinzen Heinrich Liechtenstein durch Dr. A. Pospischil 41 Arten ostafrikanischer Arten in 180 Exemplaren; von Herrn Dr. Th. Adensamer 77 Arten in 142 Stücken von Borneo und 68 Arten in 234 Stücken von Celebes; weiters kleinere Geschenke von den Herren Otto Bohatsch, Heinrich Gross, Otto Habich, Dr. P. Kempny, Hugo May, Anton Metzger, Dr. K. Schima, Hofrath Dr. Steindachner und Fritz Wagner.

Als Geschenk seitens der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes und nur zum kleineren Theile auch als Ergebniss einer auf Musealkosten ausgeführten Sammelreise ist hier auch die ca. 320 Arten in 1100 Exemplaren umfassende Ausbeute von Dr. H. Rebel aus Bulgarien und Ostrumelien anzuführen; weiters liefen von Sr. Maj. Schiff »Donau« 68 Arten in ca. 200 Stücken aus Sierra Leone ein.

Durch Kauf wurden erworben 838 Arten in 4230 Exemplaren, und zwar je eine paläarktische Sammlung sehr werthvoller Canephoriden und Talaeporiden, sowie eine solche von Tineiden (s. str.) und Gelechiden, weiters eine Partie ostafrikanischer Lepidopteren, südasiatischer Mikrolepidopteren und einige dem Museum fehlende indomalayische Papilioniden.

Im Tauschwege wurden 23 Arten afrikanischer Lepidopteren in 34 Exemplaren vom kön. Museum für Naturkunde in Berlin und einige europäische Arten von den Herren F. Preissecker und G. Stange erworben.

λ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Der Zuwachs vertheilt sich wie folgt:

Als Ergebniss der Aufsammlungen von Sr. Maj. Schiff »Aurora« erhielten wir 12 Arten in 24 Ex.; von den Assistenten A. Handlirsch und Dr. R. Sturany die Ausbeute ihrer diesjährigen subventionirten Excursionen in den Voralpen, das sind 45 Arten in 600 Ex., resp. 120 Arten in mehr als 3000 Ex.

Als Geschenke erhielten wir von den Herren: Hofrath Dr. F. Steindachner 11 Arten aus Griechenland in 80 Exemplaren, Dr. J. Fl. Babor (Prag) 20 Arten Landconchylien in 51 Ex., A. Silberhuber (Abbazia) ein von *Teredo norvegica* Spglr. zahlreich durchsetztes Stück Badepilote, stud. med. A. Oberwimmer (Wien) 7 Arten in 21 Ex., Dr. B. Schudel (Wien) eine *Hydrobia*-Art aus Niederösterreich (zahlreich), Custos L. Ganglbauer 1 Art in 5 Ex., Custos Dr. L. v. Lorenz *Ostrea lamellosa* Brocchi von Zara, R. Murdoch (Neuseeland) 3 Arten in 8 Ex., Dr. Th. Adensamer

2 Arten in 3 Ex. von den Molukken, Dr. Mitrea 3 Arten in 8 Ex. von Sumatra; ferner aus der Hinterlassenschaft Jul. v. Bergenstamm's 5 Arten in 100 Ex. und von der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien« die Ausbeute Dr. H. Rebel's in Bulgarien, das sind 20 Arten in 68 Ex.

Im Tausche liefen ein: Vom Indischen Museum in Calcutta interessante Tiefseeformen aus dem Golf von Bengalen, 13 Arten in 16 Ex.; vom Director Dr. H. v. Ihering (São Paulo) 5 *Mytilus*-Arten in 12 Ex.

Käuflich wurden erworben: 27 Conchylienarten in 39 Ex. von Peru, Celebes etc. (Sendung Fulton); 4 Arten afrikanischer Landconchylien in 10 Ex. (Sendung Baumann) und schliesslich 25 Arten von Chile und der Insel Chiloë in 350 Ex. (Sendung G. Hopke).

μ) Fische.

Als Ergebniss der Aufsammlungen während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiffe »Aurora« und »Donau«: 138 Arten in 266 Ex., hauptsächlich von Kobe, Yokohama, Nagasaki, Hongkong, Bangkok, Rangoon und Singapore.

Gegen Ersatz der directen Auslagen: 50 Arten in 90 Ex. aus Sumatra durch Herrn J. Schild; 210 Arten in ca. 2000 Ex. aus Suez, Koseir, Djedda durch Hofrath Steindachner, 6 Arten in 12 Ex. aus dem Dniestr durch Custos Szombathy, 12 Arten in 60 Ex. aus Triest durch Herrn Dr. E. Gräffe.

Als Geschenke sind eingelaufen: 60 Arten in mehr als 300 Ex., theilweise Flussfische aus dem östlichen und westlichen Griechenland, ferner 10 Arten von Flussfischen aus Südamerika in 24 Ex. durch Hofrath Steindachner.

Angekauft wurden in 5 Posten: 138 Arten in 408 Ex. von Chile, Paraguay, Venezuela und Syrien.

Im Tauschwege erhielt das Museum eine prachtvolle Sammlung von Fischen aus dem nördlichen stillen Ocean, theilweise aus grossen Tiefen stammend, im Ganzen 75 Arten in 233 Ex. durch das Smithsonian Institution in Washington als Ergänzung einer bereits im Jahre 1895 eingelaufenen Sendung von gleich bedeutendem Werthe; endlich durch Herrn Grafen Brandis 3 Flussfischarten in 10 Ex. aus Travnik in Bosnien.

ν) Amphibien und Reptilien.

Als Geschenke gingen in 14 Posten 65 Arten in 164 Ex. ein, und zwar von den Herren: Director Drory 6 Arten in 10 Ex. aus Senegambien; Dr. Wilhelm 20 Arten in 45 Ex. aus Ostafrika; Dr. Pospischil 3 Arten in 5 Ex. von Britisch-Ostafrika; Tümmler in Madras durch Linienschiffsleutnant Kailer 3 Arten in 10 Ex.; Oberlehrer Franz Zdarsky ein 75 Centimeter langes Exemplar von *Vipera ammodytes* aus Eberstein in Kärnten; Prof. Malić 1 Ex. von *Vipera Ursini*, gefangen in Pečenci bei Grahovo in Bosnien; A. Oberwimmer 3 Arten in 5 Ex. aus dem Kamp- und Thayathale; Custos Kittl *Proteus anguinus* in 1 Ex. aus dem Goručinabach bei Sinj; gesammelt von den Assistenten Handlirsch, Rebel, Sturany 6 Arten in 12 Ex., meist aus der Umgebung von Wien stammend; Dr. Werner *Rana arvalis* in 3 Ex. von Oberweiden; Hofrath Steindachner 20 Arten in 65 Ex. aus Aegypten und Niederösterreich; Dr. Gräffe jun. 3 Arten in 6 Ex. von Trifail.

Gegen Ersatz der directen Ausgaben erhielt die Abtheilung eine äusserst reichhaltige werthvolle Sammlung von Reptilien und Batrachiern durch Herrn J. Schild in Padang, 63 Arten in 208 Ex.

Angekauft wurden in 9 Posten 169 Arten in 598 Ex.; die Mehrzahl derselben wurde von Herrn Dr. Rolle auf Cypern und in Syrien, von Herrn Dr. Ternetz in Paraguay und von Herrn Hopke in Chile gesammelt.

ξ) Vögel.

Geschenke: Von der kais. Menagerie zu Schönbrunn: 48 verendete Vögel (26 Arten), worunter ein neuholländischer Equ; von Herrn Praterinspector Huber: 15 diverse im Prater erlegte Vögel (9 Arten), darunter ein prachtvolles Männchen der Brautente; vom Ornithologischen Vereine in Wien: 57 kaukasische Vögel, ausgestopft; dieselben waren seinerzeit durch weiland Se. kais. Hoheit den Kronprinzen Rudolf dem Vereine gespendet worden (51 Arten); von den Herren Linienschiffs-Lieutenants v. Arbesser und v. Triulzi während der Expedition Sr. Maj. Schiff »Pola« im rothen Meere 1895/96 erlegte 41 Vögel (ca. 20 Arten), in Alkohol conservirt, und 11 Eier des Fischadlers; von Herrn Albert Freih. v. Rothschild: eine weisse Auerhenne, gestopft; durch das Nathaniel Freih. v. Rothschild'sche Garteninspectorat: 1 Exemplar der *Branta magellanica* im Fleische; ferner von den Herren Julius v. Kwizda: einen bei Korneuburg erlegten Steppenbussard (*Buteo ferox*), gestopft; E. Řehák in Troppau: 2 Bälge und 56 präparirte Eier von 16 verschiedenen Arten (zusammen 18 Arten); Revierjäger L. Seipt: 7 bei Mannswörth erlegte Vögel (6 Arten), worunter ein prachtvoller Seeadler, eine Silbermöve und eine Zwergmöve; Revierjäger A. Schmerhowski: 4 Vögel im Fleische (4 Arten); vom Museum in Sarajevo: einen Seeadler im Duenenkleide, Balg; von den Herren Prof. G. Kolombatović: die Bälge eines Tordalken und eines Polarscetauchers, in der Nähe von Spalato erbeutet; Prof. Malić in Sinj, Dalmatien: einen Eisseetaucher und eine Zwergscharbe im Fleische; Secretär N. Wang: einen grossen Buntspecht im Fleische; G. Lehmeier und G. Schmid: je ein abnorm gestaltetes Hühnerei.

Durch Tausch: Von Herrn Maughan in Toronto: 28 canadische Vogelbälge (27 Arten); vom Museum in Prag: 22 Bälge und 10 gestopfte Vögel (18 Arten); von der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien: einen melanotischen Waldkauz.

Gekauft wurden: Vom Jäger Tilsch in Rohrbach 4 und vom Institute »Linnaea« 13 Bälge paläarktischer Arten (zusammen 15 Arten); von den Herren Renesse in Amsterdam 3 Ex. seltener Paradiesvögel (*Parotia carolae* und *Pteridophora alberti*) (2 Arten); von Hopke 68 Bälge, 107 Eier (39 Gelege) und 4 Nester aus Chile (circa 50 Arten).

ο) Säugethiere.

Geschenke: Von der kais. Menagerie zu Schönbrunn: 32 Ex., worunter ein Burchell-Zebra und ein junger Orang (16 Arten); durch das k. u. k. Oberstjägermeisteramt: 1 Muflonwidder im Fleische; durch die k. u. k. Hofjagdleitung in Mürzsteg: 1 Hirschkalb im Fleische; durch Herrn Praterinspector Huber: 1 Fuchskusu im Fleische; aus dem k. u. k. Thierarznei-Institute durch Herrn Assistenten H. Glück: 1 Pferde- und 5 Hundeschädel (2 Arten); von Sr. Durchl. Fürst Heinrich Liechtenstein: 1 Halbaffen (*Propithecus coquereli*) aus Madagascar (Balg); von den Herren Consul Pam in Kimberley: 16 ausgestopfte Säugethiere von Südafrika aus der Sammlung Dr. Holub's, worunter 2 grosse Antilopen, 2 Gazellen, 1 junger Kaffernbüffel, 1 gefleckte Hyäne etc. (14 Arten); Dattan in Wladiwostok: 9 Felle seltenerer sibirischer Säugethiere mit den dazugehörigen Schädeln oder Skeleten, ausserdem 3 einzelne Schädel, 4 Hirschgeweihe und 4 Hirschköpfe mit Geweih (13 Arten); Hofrath Dr. F. Steindachner: 3 ganze Schädel und 1 Gehörn des Sinai-Steinbockes, sowie ein

arabisches Pantherfell, dann 2 Igel und 2 Ratten in Alkohol (4 Arten); gesammelt während der Expedition Sr. Maj. Schiff »Pola« 1895/96; Custos-Adjunct F. Siebenrock: 1 Kamel-, 1 Ziegen- und 2 Dugong-Schädel (3 Arten), gesammelt während der Expedition Sr. Maj. Schiff »Pola« 1895/96; von der Firma J. Z. Schütz in Wien: ein selten grosses Exemplar eines Schnabelthieres, ausgestopft; von den Herren Hofrath Till: einen Fuchs im Fleische (1 Art); von Dr. Pospischil: einen kleinen Siebenschläfer (*Eliomys murinus*) aus Britisch-Ostafrika; Dr. Al. Hacker: mehrere kleine Säugethiere aus dem Kaukasus, in Alkohol (ca. 5 Arten); Revierjäger Schmerhowsky: 1 Frettchen und 1 Hermelin im Fleische (2 Arten); Dr. Witlacil: 1 Wasserratte aus dem Prater, in Alkohol (1 Art); Kirsch-King in Michigan: 1 Albino des nordamerikanischen Maulwurfes (Balg).

Ankäufe: Ein Exemplar des seltenen Sandmolls (*Notoryctes typhlops*) aus dem Somali-Lande, in Alkohol; drei kleinere Säugethiere, darunter 1 *Herpestes gracilis* aus Deutsch-Ostafrika, in Alkohol (2 Arten); sieben Bälge und die entsprechenden Schädel, sowie mehrere Spiritusexemplare von chilenischen Säugethiern (3 Arten).

b) Botanische Abtheilung.

a) Die Pflanzensammlung erfuhr durch Geschenke und Widmungen eine Vermehrung um 11.116 Nummern. Es liefen ein durch Sr. Maj. Schiff »Albatros« von der Direction des Botanischen Gartens in Singapore 462, vom Botanischen Garten in Calcutta 333 Nummern ostindischer Pflanzen; von Sr. Maj. Schiff »Aurora« eine Aufsammlung chinesischer und japanischer Kryptogamen und Phanerogamen (32); weiters von den Herren: Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta (Wien): seltene Culturpflanzen (25); Prof. Dr. Heimerl (Wien): Nyctagineen (112); P. de Langier (Suez), übermittelt durch Hofrath Steindachner: Meeralgeln und Seepflanzen von Suez (28); v. Luschnsky (Wien): Meeralgeln von Cattaro (20); Dr. Zahlbruckner: Lobeliaceen (25) und Flechten (48).

Hohen Werth besitzt die Widmung Prof. Dr. O. Simony's, welcher das Herbar seines Vaters, des Hofrathes Friedrich Simony der botanischen Abtheilung überliess. Dieses Herbarium, reich an alpinen Seltenheiten, dürfte ca. 9000 Spannblätter enthalten; ferner spendete Rudolf Reber, k. k. Postofficial, der Abtheilung das Herbar seines verbliebenen Vaters, k. k. Ober-Postcontrolors R. Reber, etwa 1000 Nummern, darunter viele werthvolle Pflanzen aus der Wiener Umgebung enthaltend; endlich wurden von der botanischen Abtheilung selbst die »Kryptog. exsicc. edit. a Mus. Palat. Vindob.«, Cent. II (104) den Sammlungen einverleibt.

Kleinere Collectionen und einzelne Spannblätter gelangten an die Abtheilung von den Herren: Prof. V. v. Borbás (Budapest); Dr. Dürrenberger (Linz), J. Brunnthaler (Wien), Dr. Figdor (Wien), Prof. J. Haase (Wien), Dr. Kornstreicher (Wien), Dr. Krasser (Wien), Director Lauche (Eisgrub), H. Lesemann (Wien), Dr. H. Rebel (Wien), Cooperator P. Ripper (Stronsdorf), Dr. A. Scherffel (Igló), Hofrath Steindachner (Wien), Stussiner (Laibach).

Durch Tausch liefen 1392 Nummern ein, und zwar von den Herren: Oberlandesgerichtsath Dr. F. Arnold (München): »Lichenes exsiccati« (62) und »Lichenes monacenses« (40); Prof. Dr. Haussknecht (Jena): Orientalische, meist persische Pflanzen (116); Prof. Dr. H. Schinz (Zürich): Afrikanische Pflanzen (342); A. H. Curtiss (Jacksonville, Florida): »Second Distrib. of Plants of the S. U. S. (Florida)« (488) und »North-American Plants« (24); von der Direction des Botanischen Gartens in Calcutta:

ostindische Pflanzen (101); von der Direction des Botanischen Museums der k. k. Universität in Wien: »Flora exs. Austro-Hungarica«, Cent. XVII—XVIII (219).

Durch Kauf wurden erworben 2701 Nummern, nämlich: Baenitz, »Herbarium normale« (566); Baenitz, »Herbarium europaeum« (552); Bornmüller, »Iter Persico-Turcicum 1892/93« (438); Heldreich, »Herb. Graec. norm.«, Cent. XIII (120); Magnier, »Flora select.«, Fasc. XV. (1896) (238); »Plantae Pringleanae«, 1895 (213); Rusby, »Orinoco-Pflanzen« (207); Siegfried, »Exs. Potentillarum spont. cult.« (89); Sintenis, »Iter orientale 1894« (166); Wołoszczak, »Flora polon. exs.«, Lief. 5 (112). Der hiefür ausgegebene Betrag belief sich auf 758 fl. 40 kr.

b) Morphologische und carpologische Sammlung. In dieser Gruppe wurden 172 Nummern acquirirt.

Von den Geschenken ist besonders erwähnenswerth eine von J. Brunnthaler dedicirte Missbildung von *Polyporus squamosus* aus Feldsberg in Niederösterreich. Prof. Dr. G. v. Beck widmete männliche Zapfen von *Ceratozamia mexicana* Brogn. (aus dem fürstl. Liechtenstein'schen Garten in Eisgrub) und von *Zamia Skinneri* Warsz. (aus dem fürstl. Schwarzenberg'schen Garten in Wien). Hofgartendirector Umlauf sendete schöne Fruchtsände von *Pandanus Lais* Hort. ein.

Die Sammlung von Alkohol- und Formolpräparaten wurde durch Schenkungen von Prof. Dr. G. v. Beck und Dr. A. Zahlbruckner um Aroideenblüthenstände von *Amorphophallus* und *Conophallus* (aus dem fürstl. Liechtenstein'schen Garten in Eisgrub), *Monstera deliciosa* Liebm. (aus dem gräfl. Harrach'schen Garten in Prugg), *Anthurium Andreanum* Lindl. (aus dem k. k. Hofburg-Reservergarten) bereichert.

Die Sammlung von Samen und Früchten wurde durch Widmungen von Prof. Dr. v. Beck (15), † Baron Ferdinand v. Mueller (Melbourne) (11) und die von Sr. Maj. Schiff »Donau« mitgebrachte, vom »Departm. of Agriculture, Cape of good hope, Capetown« gespendete Collection (41 Spec.) bereichert. Vom Botanischen Garten in Sydney erhielt die Sammlung gleichfalls Früchte und Samen (14).

Hofrath Steindachner spendete Früchte und Samen von *Dipcadi erythraeum* Webb., durch Sr. Maj. Schiff »Aurora« langten Früchte und Samen von Singaporepflanzen (21), von Sr. Maj. Schiff »Frundsberg« (51) Arten von den »Botanical Gardens, Durban, Natal« ein.

Durch Kauf wurden von 35 Arten japanischer Pflanzen Früchte und Samen erworben.

Einzelne Samen oder Früchte wurden weiters gespendet von den Herren: Prof. Dr. v. Beck, Dr. Zahlbruckner, Dr. F. Krasser.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

α) Meteoriten.

Dank der munificenten Bewilligung eines Extraordinariums von Seite des hohen Obersthofmeisteramtes erhielt die Sammlung einen Zuwachs von 50 Nummern Meteoriten. Darunter steht an erster Stelle der grosse, fast eine Tonne wiegende Eisenmonolith von Youndegin (Penkarring Rock), der ausser durch seine Grösse und sein Gewicht (909 Kilogramm) noch durch seine reich gegliederte Oberfläche (wellige Erosion, deutliche Freilegung der Lamellen, vielfache Durchlochungen, trichterige Vertiefungen, cylindrische Löcher) und die Anwesenheit von Cliftonitknollen hervorragend

ist. Nach dem Cranbourne-Eisen in London (3·6 Tonnen) ist er der grösste in Europa befindliche Meteorit und jetzt das Hauptstück unserer kostbaren Sammlung. An zweiter Stelle dieser reichen Erwerbung ist der zu den breccienähnlichen hexaedrischen Eisen gehörende Monolith Mt. Joy (384 Kilogramm) aufzuführen. Er wurde halbiert und die eine Hälfte zu Platten geschnitten. Für die Sammlung ist die Localität neu. Die übrigen 48 Stücke (im Gesamtgewichte von 10.595 Gramm) sind im Format zugerichtet und vervollständigen die petrographisch-systematische Specialsammlung, welche (bei dieser erreichten Vollständigkeit) alle wichtigen Meteoritengruppen enthält und für die rasche Bestimmung und für die Gewinnung eines Ueberblickes über das System sehr zweckdienlich ist. Aus dem Extraordinarium wurden auch die Kosten des schon in früheren Jahren beschafften Meteorsteines von Beaver Creek gedeckt.

Aus der Jahresdotacion der Abtheilung wurde durch Kauf ein rindenloses Bruchstück des Steines von Fisher (22 Gramm), durch Kauf und zum Theile durch Tausch eine Platte des Mesosiderit von Hamblen Co. (298 Gramm, Morristown), ein berindetes Stück Laborel (146 Gramm) und ein berindetes Bruchstück des am 13. April d. J. gefallenen Chondriten von Lesvés in Belgien (37 Gramm) erworben.

Durch Tausch erhielten wir einen berindeten Splitter von San Pedro Springs (2·8 Gramm), einen Abschnitt des Eisens — Ataxit — von San Cristobal (8 Gramm) und ein mikroskopisches Präparat, enthaltend ein chromhältiges Mineral (Chromsilikat?), gewonnen aus den Lösungsrückständen des Toluca-Eisens.

Als Geschenk erhielt die Sammlung vom Geologischen Museum in Calcutta zwei Stücke des krystallinischen Kugelchen-Chondrit von Ambapur-Nagla, gefallen im Mai 1895 (511 und 117 Gramm); von Herrn Prof. Cohen in Greifswald einen Splitter Long Island (3 Gramm) und zwei kleine Splitterchen des Meteorsteinfalles von Madrid; von Herrn Prof. Ulrich in Dunedin einen Dünnschliff des Steines von Makariwa.

Die Meteoritensammlung wurde demnach um 10 neue Fallorte bereichert und hat an Gewicht um 1404 Kilogramm 739 Gramm zugenommen.

β) Mineralien und Gesteine.

Durch Kauf wurden 349 Stück Mineralien und 18 Stück Gesteine zum Preise von 1016 fl. 75 kr. erworben. Darunter befinden sich ein grosses Spinell-Oктаeder mit 1 Cm. Kantenlänge, im Muttergestein, ein Ullmannit vom Monte Narba mit schönen Krystallen, die seltenen Silbererze Animikit und Huntilit vom Lake superior, eine ausgezeichnete Stufe gediegen Tellurs und ein Telluritkrystall von bisher nicht vorgekommener Grösse, mehrere lose, 14 Mm. grosse Oktaeder von Northupit, eine vollständige Localsuite der Rauriser Mineralvorkommnisse und ein grosser, durch regelmässige Ausbildung ausgezeichneter Bornitkrystall in der Form des Ikositetraeder mit ansitzendem gediegen Gold von der Frossnitz-Alpe bei Windisch-Matrey. Für die Gesteinsammlung wurde eine Localsuite des Dobritzer Porphyrs mit allen seinen zum Kaolin führenden Verwitterungsstufen angekauft.

Durch Tausch wurden 57 Stücke erworben, unter denen eine durch ihre Grösse hervorragende Diamantkugel von Brasilien im Gewichte von 6·88 Gramm hervorzuheben ist, ferner ein Edelopal von Queensland und krystallisirter Webnerit.

Als Geschenk übergab die geologische Abtheilung die von Sr. Maj. Schiff »Fasana« auf den Südseeinseln angelegte Gesteinsammlung.

Kleinere Suiten und einzelne Stücke von Mineralien und Gesteinen, zusammen 224 Stücke, schenkten das k. k. Ackerbauministerium und folgende Herren: F. Bär

in Asch, Dr. Osc. Baumann auf Zanzibar, Director Dr. A. Brezina in Wien, Prof. James Douglas in New-York (Malachit- und Azuritblöcke), Oberbergverwalter Flenhutz in Hüttenberg; die geologisch-paläontologische Abtheilung, die Geological Survey of India, Herr Oberingenieur Felix Ritter v. Gerson in Szépviz, die Gewerkschaft »Goldbergbau Muszári« durch Herrn Dr. Philipp Goldschmidt (Erz- und Gesteinproben in 24 Stücken); ferner die Herren Hofrath J. Hann, Lector H. Hinterberger, Dr. C. Hlawatsch, sämmtlich in Wien, Prof. Dr. R. Hoernes in Graz, kön. ung. Berg-rath R. Hoffmann, kön. ung. Rath F. Karrer, Custos E. Kittl, sämmtlich in Wien, J. Knett in Carlsbad (eine reiche Serie schöner künstlicher Hämatite), Dr. R. Köchlin (Aufsammlung von Allander Fluoriten); die Lehrmittel-Centrale in Wien, die Herren A. Pail in Guttenstein, W. Rodler (Lignite von Wöllau), Prof. H. Schmidt, Custos-Adjunct F. Siebenrock, Baurath F. Stach (gediegen Gold in Quarz, Transvaal), Bezirkshauptmann W. v. Sterneek, sämmtlich in Wien, F. Swaty in Marburg, Joh. Urbanek in Frankfurt a. M., Dr. Weithofer am »Bayerschacht« bei Staab, Privatdocent Dr. E. Wülfing in Tübingen, Dr. E. E. Foote in Philadelphia.

γ) Baumaterialien.

Was die Vervollständigung unserer Baumaterialiensammlung anlangt, so machte dieselbe im abgelaufenen Jahre einige nicht unerhebliche Fortschritte. In erster Linie müssen wir die aus der Marmorsammlung des Linzer Museums stammende Suite theils geschliffener, theils im Rohzustande befindlicher Kalksteine anführen; es sind 55 Arten verschiedenfarbigen Marmors aus Oberösterreich, Salzburg und Steiermark in 105 geschliffenen Stücken und 45 Rohstücken.

Daran schliessen wir die aus den Aufsammlungen des Herrn kön. Rathes F. Karrer stammenden Stücke von Adneter Gesteinen, wovon 13 im Rohzustande, 9 aber geschliffen sind. Ausserdem haben wir noch von der Actiengesellschaft für Marmor-industrie Kiefer in Oberalm 4 grosse Wandplatten prachtvoller geschliffener Marmor-arten aus Salzburg für die in Aussicht genommenen Tableaux im Saale IV erworben.

Als Vermehrung der Baumaterialien von Wien können wir anführen: 11 theils geschliffene, theils rohe Stücke verschiedener Provenienz und 12 im Innern der Stadt bei den Neubauten gefundene, grösstentheils aus der Zeit der römischen Besiedelung stammende Baugesteinsproben, welche besonderes Interesse besitzen.

Vom Vereine Carnuntum ist uns durch Vermittlung des Herrn Carl Tragau, Leiters der Ausgrabungen, eine Serie der aus den dortigen Römerbauten stammenden Gesteine zugekommen, deren Provenienz hier bestimmt wurde und eine werthvolle Bereicherung der bereits diesfalls vorhandenen kleinen Sammlung antiker Gesteine bildet. Es sind 20 Stücke.

Von Interesse sind 10 Stücke geschliffener Marmorarten, welche beim Bau des Parlamentes in Budapest zur Ausschmückung der inneren Räumlichkeiten in Verwendung kamen. Sie sind durchaus ungarischer Provenienz und wurden uns von Herrn Bau- und Steinmetzmeister Sándor Hauszmann in Budapest über Vermittlung des Herrn Oberingenieurs Ladislaus Steinhausz gespendet.

Kleinere Geschenke stammen von den Herren Baurath Hermann Helmer (4 Stück geschliffener Kalksteine von der Tonhalle in Zürich), Prof. H. Schmid (Kalksteine von Piske in Ungarn und von Villmar im Lahnthale, Specialitäten), Oberingenieur Heinrich Köchlin (2 Porphyrite von Leipzig), Regierungsbaumeister Kohte in Posen (kleines Stück rothen Kalksteines von der Grabplatte des Erzbischofs

Johannes Laski im Gnesener Dome, gefertigt von Johannes Florentinus 1516, hier bestimmt als Kalkstein von Piske in Ungarn).

Schliesslich führen wir noch 8 Stücke (7 geschliffene, 1 Rohstück) an, von Herrn Baron v. Schwiter gespendet, welcher seit wenigen Jahren die alten Römerbrüche von Eski kara hissar in Kleinasien mit den bekannten Marmorarten von Synnada (Statuario, Pavonuzza, Giallo etc.) wieder erschlossen hat und in grösserem, beachtenswerthem Massstabe betreibt.

Sonach beträgt die Vermehrung im Jahre 1895 ca. 244 Stücke, wovon 4 im Kauf, 240 als Geschenk der Sammlung zugewachsen sind.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Das Einlaufjournal des Jahres 1896 zeigt 89 Posten neuer Erwerbungen; darunter sind an Geschenken: Wirbelthierreste aus dem Karroo-Sandstein von Colesberg, durch Dr. E. Holub gesammelt, von Consul H. Pam in London; 150 Schliffe mesozoischer und paläozoischer Radiolariengesteine von Dr. D. Rüst in Hannover; eine Serie von Trias-Fossilien aus dem Himalaya, gesammelt durch Dr. Diener, von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien; ein Modell der permischen Stegocephalen Böhmens, von Prof. Dr. A. Fritsch in Prag; Wirbelthierreste aus den Braunkohlen-Ablagerungen von Wres und Eibiswald, von der Bergverwaltung in Brunn (Graz-Köflacher Bergbau-Actiengesellschaft) und von der Bergverwaltung in Eibiswald (Oesterreichische Alpine Montangesellschaft); Wirbelthierreste aus dem Gaisloche bei Gams, von Regierungsrath Franz Kraus in Wien; Dicerale und andere Fossilien aus dem Jurakalke von Nikolsburg, von dem k. k. Bezirkshauptmanne Leop. Büngener in Nikolsburg; Conchylien und Schildkrötenreste vom Monte Promina, von Director Joh. Rudolf in Siverić und Carl Lanzinger, k. k. Forstinspections-Adjunct in Zara; Höhlenbärenreste aus einer Höhle in den Steiner Alpen, von Oberförster Paul Stöger in Stein; Säugethierreste aus der Eichmayerhöhle bei Hartenstein und Gesteine aus dem Waldviertel, von Director Augustin Weigl in Stein a. D.; Schieferproben und Fossilien aus den Oertel'schen Schieferbrüchen in Lehesten, von Werksleiter C. Knab in Lehesten; eine Gesteinsammlung, während der Reise Sr. Maj. Schiff »Fasana« auf den Salomons-Inseln gesammelt, von der Marine-Section des k. u. k. Kriegsministeriums; *Phyllocytes* und *Dactyodora* aus Wurzbach, von Dr. E. Zimmermann in Berlin; schöne Diatomeen-Präparate, von J. Rinnböck in Wien.

Einzelne oder mehrere Stücke spendeten ferner die Herren: Philipp Ballif, k. u. k. Baurath in Sarajevo, Bernard Bartl, Gemeinderath und Polizeileiter in Nikolsburg, Prof. Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta, Carl Eckhart, Bankbeamter, und Maler Ludwig Hans Fischer in Wien, Capitän L. S. Giadrossich in Lussinpiccolo, J. Gross und Georg Haas in Wien, Bergrath J. Habermann in Raibl, Prof. Haračić in Lussinpiccolo, Anton Jaschky, Grossfuhrmann in Wien, Oberlehrer Joh. Knienieder in Pulgram, Dr. Kulka in Wien, H. Liebl in Wien, Prof. M. Łomnicki in Lemberg, J. F. Lovasy und C. und J. Makart in Wien, Jos. Orenstein, k. u. k. Major i. R., in Szamosujvar, Baron A. Plappart in Wien, Pfarrer Ludwig Plassl in Mistelbach, Carl Sikora, Disponent in Wien, Assistent Franz Smyčka in Prag, Studiosus M. Šostarić in Wien, Betriebsleiter L. Spiegelsberger in Göriach, Baumeister Jos. Sturany, Adjunct Friedr. Teller in Wien, Tramer in Bobrek, Optiker S. Waldstein in Wien, Director Augustin Weigl in Krems.

An dieser Stelle mag noch eine Spende des Herrn Prof. Dr. Oscar Simony erwähnt werden, nämlich eine Handzeichnung seines verewigten Vaters Friedr. Simony, eine Alpenlandschaft auf Neuseeland darstellend.

Im Tausche erhielten wir: Eine grosse Sammlung fossiler Pflanzen aus Göriach, von Prof. A. Hofmann in Przibram; prächtige Exemplare von *Syringopora* aus dem Silur von Gotland, von Prof. G. Böhm in Freiburg i. B.; Kreidefossilien aus Oppeln, von dem kön. Landmesser M. Grundey in Kattowitz; einen Ammoniten aus den Kössener Schichten, von Oberförster Holland in Heimerdingen.

Durch Kauf wurden erworben: Paläozoische Versteinerungen aus Böhmen etc., Triasfossilien aus den Alpen, Tertiärconchylien von Pulgram, Tuchorschitz, Barbados, Tertiärsäugethierreste von Nussdorf, Altmannsdorf, Mühlbach und Tuchorschitz, diluviale Säugethierreste aus Böhmen und Niederösterreich, ferner fossile Hölzer und Sinterbildungen, endlich Diatomeen- und Polycistinenpräparate.

Für die Vermittelung von Erwerbungen sind wir u. A. zu Dank verpflichtet den Herren: Dr. J. J. Jahn, Custos J. Szombathy und M. S. Cosulich in Lussinpiccolo.

Director Th. Fuchs machte umfangreiche und wissenschaftlich sehr bedeutende Aufsammlungen im Flysch des Bisamberges, in jenem von Höflein a. D., im Tertiär von Ottakring u. a.

Custos E. Kittl sammelte mit grossem Erfolge: Wirbelthiere in Nussdorf und in Steiermark (besonders im Wies-Eibiswalder Reviere), Eocänfossilien in Mattsee, Triasfossilien in Hernstein, Mühlthal, Miesenbach, sowie an verschiedenen Punkten des Salzkammergutes und bei Raibl; grössere Aufsammlungen machte Custos Kittl noch bei Očevlje und Vareš, dann auf der Bjelašnica, sowie bei Grahovo in Bosnien, bei den Zermagnaquellen in Croatien und am Debelo brdo bei Knin in Dalmatien.

Custos Dr. F. Wähner sammelte in den Klausschichten von Greben und Swinitza, dann im Achentale, im Sonnwendgebirge, bei Brandenburg in Nordtirol, endlich in Adnet.

Präparator C. Wanner sammelte Tertiärfossilien in Nussdorf.

Die vom Director Fuchs im Jahre 1895 angelegte Sammlung von Dünnschliffen sedimentärer Gesteine wurde im Laufe des Jahres bis auf 1940 Nummern vermehrt.

e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

α) Anthropologische Sammlung.

Geschenke: Von den Herren Ingenieur Hugo Stubenvoll in Vukovar: zwei Schädel aus völkerwanderungszeitlichen Gräbern bei Vukovar; Dr. Carl Heinzel in Triest: ein completes Skelet und ein Kinderschädel; Consul Julius Pam aus der Collection Holub: zwei Negerschädel; k. u. k. Consul Dr. Oscar Baumann in Zanzibar: ein Schädel eines Wafiomi-Negers.

β) Prähistorische Sammlung.

Geschenke: Von der Prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften: Thongefässe, Bronzen und andere Beigaben aus den der Hallstattperiode angehörigen Tumulis der Umgebung von Tschernembl in Unterkrain, ausgegraben unter der Aufsicht des Herrn k. k. Conservators Prof. Simon Rutar in Laibach von

B. Pečnik, ferner eine Suite von Funden aus den durch dieselben Herren ausgegrabenen Grabhügeln der Hallstattperiode bei Weisskirchen in Unterkrain; von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien: eine Suite neolithischer und bronzezeitlicher Funde aus der Höhle »Steinerner Stadel« bei Fischau nächst Wr.-Neustadt, ausgegraben unter der Leitung des Herrn Custos J. Szombathy, ferner eine kleine Suite neolithischer Funde aus der Bukowina, welche Herr J. Szombathy von der diesjährigen Excursion in dieses Kronland mitgebracht hat; weiters von den Herren P. Ludwig Plassl, Pfarrverweser in Grafensulz, Bezirk Mistelbach in Niederösterreich: eine grössere Sammlung neolithischer Thonscherben und Steinwerkzeuge aus der Umgegend von Schletz und Grafensulz; Maler L. Hans Fischer: einige Steinwerkzeuge und Knochen diluvialer Thiere aus der paläolithischen Schichte von Willendorf bei Spitz in Niederösterreich; Ingenieur Ignaz Heyra: eine eiserne Lanzen Spitze aus einem prähistorischen Grabe bei St. Canzian nächst Divazza bei Triest; Anton Dietrich: eine römische Provinzialfibula aus einem Tumulus bei Tobisch, Bezirk Wildon in Steiermark; Gutsdirector Johann Waněk in Radim: 1 geflochtener Silberdrahtreifen und andere kleine Funde aus einem altslavischen Grabe bei Klein-Nehwizd, Bezirk Brandeis a. d. Elbe, Böhmen; Dr. Paul Reinecke in München: 7 polirte Steinbeile aus dem Spessart; Johann Hemmel in Unter-Tannowitz bei Nikolsburg in Mähren: 2 durchbohrte Steinbeile aus Bergen bei Nikolsburg; Oberlehrer Franz Smélik in Bergen: 1 grosses steinernes Flachbeil aus dem vorgenannten Fundorte.

Aufsammlungen auf Kosten des Museums: Funde aus bronzezeitlichen Grabhügeln bei Ruppau auf der kais. Domäne Kronporitschen bei Pilsen, ausgegraben von Herrn Custos J. Szombathy.

Ankäufe: 1 Steinhammer von Ungarisch-Hradisch in Mähren, mehrere kleinere Steinwerkzeuge, angeblich aus Bosnien, 2 Kupferäxte aus Spanien (durch gütige Vermittlung des Herrn Hofrathes Dr. Carl Brunner v. Wattenwyl), 2 Bronzearmringe von Eggendorf in Niederösterreich, 4 Bronzearmringe aus der Gegend von Szegedin, 1 Bronzepakstabs und 4 Armreifen aus der Gegend von Oedenburg, 1 Bronzeschwert von Oberbreith bei Flitsch (Görz), grössere Fundsuiten aus den Tumulis von Brusnitz bei Rudolfswerth und der Umgebung von Weisskirchen in Unterkrain, 4 Bronzen aus Oberitalien, 5 römische Bronzen aus Brigetio, diverse römische Funde aus der Gegend von St. Bartelmä und Weisskirchen in Unterkrain und eine römische Glasvase, sowie einen gläsernen Armring von Salona in Dalmatien.

2) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Eine grosse Sammlung von Alterthümern und ethnographischen Gegenständen aus Central-Amerika (San Salvador und Chiriqui, Panama), gesammelt von Herrn Louis Adam in Paris. Geschenk des Herrn Fabriksbesitzers Georg Haas. 509 Nummern.

2. Sieben kostbare altmexikanische Todtenurnen aus einem Teocalli zwischen Tehuacan und Oajaca. Ausgegraben von Herrn L. Guillaume und von diesem erworben. Geschenk des Herrn Fabriksbesitzers Georg Haas.

3. Eine werthvolle Sammlung von ethnographischen Gegenständen, zumeist aus der Südsee, erworben von dem Naturalienhändler Charles Jamrach in London. Geschenk des Herrn Fabriksbesitzers Georg Haas. 85 Nummern.

4. Mehrere Stücke ethnographischer Gegenstände aus der Südsee und von Australien, erworben von W. D. Webster in Bicester. Geschenk des Vorigen. 58 Nummern.

5. Ethnographische Gegenstände aus Bosnien, der Hercegovina und Dalmatien, aufgesammelt von Custos Dr. Ćiro Truhelka in Sarajevo und F. Heger. Geschenk des Vorigen. 125 Nummern.

6. Eine grössere Sammlung ethnographischer Gegenstände aus verschiedenen Theilen des malayischen Archipels (namentlich von den Dayak auf Borneo), aus Afrika und Amerika. Aus dem Nachlasse des Grossgrundbesitzers E. A. Paget erworben von dem Antiquitätenhändler J. Blum in Wien. Geschenk des Vorigen. 208 Nummern.

7. Vier singhalesische Manuscriptblätter in Blattfütteral. Geschenk des Herrn kön. Rathes Felix Karrer in Wien.

8. Ein Schild aus Ostafrika und ein Zuluschild. Geschenk des Herrn Dr. Josef Neustadtl in Wien.

9. Ein Modell einer Reisscheuer aus Java und zwei geschnitzte Ahnenfiguren aus Nias. Geschenk des Herrn Johann Schild in Padang.

10. Ein alter Silberarmring von den Müong im südwestlichen Tonkin und ein Ohrschmuck der Frauen aus Gold von Hué, Annam. Geschenk des Herrn Samuel Popper in Wien.

11. Die grosse Sammlung von alten Buschmanngravirungen nebst einer Anzahl ausgesuchter ethnographischer Gegenstände von Dr. Emil Holub's zweiten Reise in Südafrika. Geschenk des Herrn k. u. k. Viceconsuls Julius Pam in Kimberley. 300 Nummern.

II. Durch Aufsammlungen.

1. Eine werthvolle Sammlung ethnographischer Gegenstände, zumeist von der Westküste Arabiens, aufgesammelt bei Gelegenheit der Tiefseeforschungen Sr. Maj. Schiff »Pola« im rothen Meere durch Herrn Hofrath Dr. Fr. Steindachner. 57 Nummern.

2. Alterthümer und ethnographische Gegenstände aus Siam, Birma und Malakka, darunter zwei prachtvoll geschnitzte Bugverzierungen eines Flussfahrzeuges, Geschenk des Herrn Consuls Schmidt in Rangoon, und fünf prähistorische Steinwerkzeuge, gefunden bei Gelegenheit von Schurfarbeiten im westlichen Perak, Geschenk des Herrn Gaggino in Singapore. Aufgesammelt bei Gelegenheit der Expedition Sr. Maj. Schiff »Aurora« nach Ostasien. 33 Nummern.

3. Volksthümliche Gegenstände aus der westlichen Steiermark, aufgesammelt von Herrn Lehrer J. R. Bünker in Oedenburg. 52 Nummern.

4. 21 rutenische Weiberhemden mit Stickereien, in Czernowitz aufgesammelt von Herrn Custos Josef Szombathy.

III. Durch Ankauf.

1. Eine ethnographische Sammlung aus Kamerun, aufgesammelt von den Reisenden Passarge und Uechtritz. Vom kön. Museum für Völkerkunde in Berlin erworben. 222 Nummern.

2. Eine ethnographische Sammlung aus Ostafrika, angekauft von dem Reisenden Robert Hans Schmitt. 65 Nummern.

3. Eine kleine Sammlung von Alterthümern aus Sibirien, angekauft von P. Ostrowskich in St. Petersburg. 61 Nummern.

4. Ein altes afrikanisches Blashorn aus Elfenbein, angekauft von G. Feifalik in Wien.

5. Einige ethnographische Gegenstände von den Battak auf Sumatra, aufgesammelt von E. E. Eyloff. Angekauft von Frau Albertine Krausse in Wien. 15 Nummern.

6. Ethnographische Gegenstände aus Bulgarien, angekauft von L. Kupferwasser. 7 Nummern.

7. Mexikanische Alterthümer und ein geschnitztes Holzgefäß aus Norwegen, angekauft aus dem Nachlasse des Oberbaurathes Kaiser vom Maler L. Hans Fischer. 118 Nummern.

Für Ankäufe und Aufsammlungen wurde im Jahre 1896 der Betrag von 940 fl. aus der Dotation der ethnographischen Sammlung verwendet.

IV. Die Bibliotheken.

Die Drucklegung des allgemeinen Zeitschriftenkataloges aller Abtheilungen, womit Dr. A. v. Böhm betraut worden ist, konnte in dem abgelaufenen Jahre noch nicht erfolgen, da das dem Genannten von den einzelnen Abtheilungen hiezu beigestellte Material erst einer einheitlichen Bearbeitung unterzogen werden musste, was insbesondere aus dem Grunde sehr zeitraubend war, weil sich hiebei in vielen Fällen Ergänzungen gewisser Daten als nöthig erwiesen, die nur durch Vergleichen an Ort und Stelle, und zum Theil durch Neuaufnahme der Bestände erlangt werden konnten. Nunmehr sind diese Arbeiten so weit gediehen, dass dem Erscheinen des Kataloges im Laufe des Jahres 1897 mit Sicherheit entgegengesehen werden kann.

a) Zoologische Abtheilung.

Die Geschäfte der allgemeinen Bibliothek der zoologischen Abtheilung besorgte wie in den vorhergehenden Jahren mit besonderem Fleisse Herr Joh. Fritz unter der Leitung des Herrn Dr. H. Rebel.

Die im Vorjahre begonnene Neuaufrichtung der Bibliothek wurde nunmehr auch bezüglich der Zeit- und Gesellschaftsschriften mit weiteren 12 Kästen, welche Publicationen aus den Staaten von Amerika, dann aus Belgien, Frankreich, Schweiz, Russland, Rumänien, den Niederlanden, Schweden, Norwegen, Dänemark füllen, beendet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 728 Nummern in 770 Theilen, wovon 406 Nummern in 420 Theilen als Geschenke, 282 Nummern in 309 Theilen durch Ankauf und 40 Nummern in 41 Theilen durch Tausch erworben wurden.

Hiebei ist namentlich die Erwerbung einer vollständigen Serie des »Biologischen Centralblattes«, und die Completirung des »Zoologist« durch Abgabe älterer Doubletten im Tauschwege hervorzuheben.

An periodischen Publicationen liefen 221 Nummern im Tausche gegen die »Annalen« und 74 Nummern durch Ankauf ein, wovon 17 Nummern von ersteren und 4 Nummern von letzteren neu sind.

Entlehnt wurden von 19 auswärtigen Interessenten 126 Werke in 238 Bänden.

b) Botanische Abtheilung.

Die Geschäfte der Bibliothek besorgte Herr Custos-Adjunct Dr. A. Zahlbruckner. Der Zuwachs der Bibliothek betrug:

Einzelwerke, Separatabdrücke und Ausschnitte: 260 Nummern in 330 Theilen, davon sind 96 Nummern in 111 Theilen als Geschenk, 11 Nummern in 13 Theilen durch Tausch und 153 Nummern in 206 Theilen durch Kauf erworben, wofür 1342 fl. 88 kr. und für Buchbinderarbeiten 188 fl. 97 kr. verausgabt wurden.

Periodische Schriften liefen ein: 91 Nummern — davon 17 neu — in 161 Theilen, davon 7 Nummern in 8 Theilen als Geschenk, 40 Nummern in 59 Theilen durch Schriftentausch gegen die »Annalen« und 44 Nummern in 94 Theilen durch Abonnement und Kauf.

Der Gesamtzuwachs beträgt somit 277 Nummern in 491 Theilen und der Stand der Bibliothek ist mit Schluss dieses Berichtes:

Periodica	298 Nummern in	3053 Theilen,
Einzelwerke	10034 » »	11733 »
Summa . .	10332 Nummern in	14786 Theilen.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Die Geschäfte der Bibliothek besorgte gütigst Herr k.u.k. Hofsecretär Alois Petter.

Zugewachsen sind der Bibliothek im Laufe des Jahres an Einzelwerken und Separatabdrücken 269 Nummern in 269 Theilen, und zwar 90 als Geschenk, 160 durch Ankauf und 19 aus älteren doubletten Zeitschriften ausgeschnitten, von Zeit- und Gesellschaftsschriften 87 Nummern (davon 2 neu) in 265 Bänden, davon 12 als Geschenk, 30 im Tausche gegen die »Annalen« und 45 im Kauf.

Der Gesamtstand, so weit er sich durch Berücksichtigung der Veränderungen gegenüber dem vorjährigen Stande ergibt, beträgt Ende 1896:

Zeit- und Gesellschaftsschriften	190 Nummern in	5219 Theilen,
Einzelwerke und Separata	13543 » »	14455 »
dazu die Bibliothek d. physikalischen Hofcabinets	1066 » »	2400 »
Summa . .	14799 Nummern in	22074 Theilen.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden wie früher von Dr. A. v. Böhm besorgt.

Die durch den Hof-Hausdiener Unterreiter bewerkstelligte Abschreibung der Zettel für den Materienkatalog, mit dessen Anlegung im vorigen Jahre begonnen wurde, ist nunmehr vollendet; die systematische Anordnung der Zettel durch Dr. A. v. Böhm ist bis zum Buchstaben G gediehen.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke: durch Kauf 87 Nummern in 93 Theilen, durch Tausch 38 Nummern in 38 Theilen, als Geschenk 102 Nummern in 104 Theilen, zusammen 227 Nummern in 235 Theilen.

Lieferungswerke: durch Kauf 13 Nummern in 19 Lieferungen, durch Tausch 1 Nummer in 1 Lieferung, durch Geschenk 2 Nummern in 2 Lieferungen, zusammen 16 Nummern in 22 Lieferungen, davon 2 Nummern in 2 Lieferungen neu.

Zeitschriften: durch Kauf 51 Nummern in 106 Bänden, beziehungsweise Jahrgängen, durch Tausch 82 Nummern in 190 Bänden, als Geschenk 4 Nummern in 4 Bänden, zusammen 137 Nummern in 300 Bänden, wovon 14 Nummern in 58 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 9 Nummern in 46 Blättern, durch Tausch 7 Nummern in 73 Blättern, als Geschenk 1 Nummer in 1 Blatt, zusammen 17 Nummern in 120 Blättern, wovon 7 Nummern in 19 Blättern neu.

Der Gesamtstand der Bibliothek beträgt Ende 1896: Einzelwerke und Separat-abdrücke 11.247 Nummern, Zeitschriften 454, Karten 684, zusammen 12.385 Nummern.

Die Ausleihbücher zeigen, dass im Jahre 1896 an 41 Parteien 231 Entlehnungen erfolgt sind, die sich auf 719 Bände und Karten beziehen.

An Photogrammen sind folgende Neueinläufe zu verzeichnen: durch Kauf 26 Blätter aus dem Himalaya, 6 aus Wieliczka, 11 aus der Bélaer Tropfsteinhöhle, 14 aus dem Kaukasus und dem Balkan, 7 aus den Centralkarpathen, 3 aus Italien, 6 aus Griechenland, 18 aus den Ostalpen, 25 aus Dalmatien, 5 aus dem Occupationsgebiete, 5 aus Montenegro, 7 aus der Umgebung von Kronstadt, 10 vom Rhein, 5 von Gross-Rätschen bei Senftenberg; im Tausch 31 Blätter aus Ungarn (von Prof. L. v. Loczy in Budapest), 5 aus Kreta (von Dr. V. Simonelli in Bologna), 20 aus Deutschland und der Schweiz (von Prof. Dr. E. Brückner in Bern); als Geschenk 4 Blätter von Sectionschef Dr. J. Lorenz R. v. Liburnau, 1 Blatt Ripple-Marks von Prof. Dr. Bachmann in Luzern, 1 Blatt *Taenidium* von Prof. Dr. E. Fugger in Salzburg, 7 Blätter vom Hanság bei Wieselburg von Director Th. Fuchs, 6 Blätter aus Rumänien von Dr. C. Redlich in Leoben, 1 Blatt aus dem Kampthall von Director Augustin Weigl in Krems, 10 Blätter aus Bulgarien von Dr. H. Rebel, zusammen 234 Blätter.

Der Stand der Photogrammsammlung mit Ende 1896 beträgt 1892 Blätter.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1896 durch Ankauf 6, als Geschenk 2 und im Tauschwege 106, im Ganzen 114 periodische Schriften in 138 Bänden. An dem Tauschverkehre participirten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 85 Vereine und Redactionen mit 95 Publicationen und die Intendanz des Museums (»Annalen«) durch 16 Vereine und Redactionen mit 16 Publicationen, von denen jedoch 5 als Duplicate erscheinen und in der Bände-zahl nicht mitgezählt werden. Mit 2 Redactionen wurde in diesem Jahre der Tauschverkehr neu eingeleitet. Von 45 Vereinen und Redactionen unterblieben die Zusendungen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 46 Nummern in 46 Theilen, davon 11 als Geschenk, 26 durch die Anthropologische Gesellschaft und 9 durch Kauf.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1896 betrug: Einzelwerke 2553 Nummern in 5057 Bänden, periodische Schriften 175 Nummern in 2444 Bänden, zusammen 2728 Nummern in 7501 Bänden.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung 49 Zeitschriften im Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz, 75 Zeitschriften von 56 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«, 27 Zeitschriften durch Ankauf. Zusammen 151 periodische Zeitschriften, davon 9 neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek: als Geschenke 16 Nummern direct, 3 Nummern durch die Intendanz, 44 Nummern durch die Anthropologische Gesellschaft; durch Ankauf 70 Werke in 96 Bänden und Heften, so dass der gesammte Zuwachs im Jahre 1896 an Einzelwerken 133 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1896: an Einzelwerken 4385 Theile, an periodischen Werken 3126 Theile, zusammen 7511 Theile in 3869 Nummern.

Der Zuwachs an Photographien beträgt 675, so dass die Sammlung von Photographien der ethnographischen Sammlung gegenwärtig 5477 Nummern beträgt.

Für die Bibliothek der ethnographischen Sammlung wurde im abgelaufenen Jahre (inclusive Buchbinderarbeiten) der Betrag von 1542 fl. 42 kr., für Photographien der Betrag von 158 fl. 87 kr. aus der Dotation verwendet.

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abtheilung.

Nach Schluss der Expedition der kais. Akademie der Wissenschaften nach dem nördlichen Theile des rothen Meeres im Mai 1896 machte Hofrath Steindachner auf eigene Kosten einen kurzen Ausflug nach Jaffa, Jerusalem, Beirut und Damascus, schiffte sich hierauf von Smyrna nach dem Pyräus ein und reiste sodann nach kurzem Aufenthalte in Athen und Patras nach Agrinion, um von dort ichthyologische Excursionen nach dem Wrachori-See, dem Aspropotamo und Arta-Flusse zu unternehmen. Ende Juni kehrte er nach Wien zurück und begann sofort mit der Sichtung des im rothen Meere gesammelten Materiales. Im Aspropotamo und im Wrachori-See fand Steindachner in grosser Menge *Silurus Aristotelis* (Agass.) Garman vor, bezweifelt jedoch, dass es diese Art sein müsse, welche Aristoteles in seinen Werken als *Glanidion* anführt, wie Agassiz annimmt, da *Silurus Aristotelis* nur ausschliesslich im Fluss- und Seengebiet des Aspropotamo vorkommt, während er im Peneus (Salembria), dem Hauptstrome Thessaliens, fehlt und dort durch den gemeinen Wels (*Silurus glanis*) vertreten wird.

An der Expedition nach dem rothen Meere nahm auch Custos-Adjunct Friedr. Siebenrock mit vielem wissenschaftlichen Erfolge theil und kehrte Mitte Mai 1896 nach Wien zurück.

Custos Dr. Emil v. Marenzeller studirte behufs Herausgabe einer grösseren Arbeit über die Steinkorallen durch mehr als zwei Monate an Ort und Stelle die Original-Exemplare aus dieser Gruppe, welche an den Museen von Berlin, Hamburg, Jena, London, Paris, Strassburg und Stuttgart aufbewahrt werden. Die Kosten dieser Reisen wurden aus dem Reservefonde gedeckt.

Custos Gangelbauer unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefonde eine zweite Sammelreise nach Ungarn und Siebenbürgen und sammelte mit reichem Erfolge bei Herkulesbad und Orsova im Banat und bei Kronstadt und im Rodnaer Gebirge im östlichen Siebenbürgen (Bericht in diesen »Annalen«, Bd. XI, Heft 2, pag. 164—187). Den Rest seinesurlaubes benützte er zu Sammelexcursionen im Wechsel- und Raxgebiete.

Custos Dr. v. Lorenz wurde von dem Ornithologischen Vereine in Wien mit der Aufgabe betraut, die schon früher durch eine Reihe von Jahren bestandenen ornitholo-

gischen Beobachtungsstationen zu reactiviren. Zufolge einer vom hohen k. k. Ackerbau-ministerium gewährten Subvention war es möglich, die hiezu nöthigen Vorbereitungen so weit zu treffen, dass bereits mit dem Jahre 1897 an einer Reihe von Punkten regelmässige Beobachtungen werden angestellt werden können, bei welchen zunächst hauptsächlich das Phänomen des Vogelzuges ins Auge gefasst werden soll.

Custos v. Lorenz unternahm auf Einladung des hohen k. u. k. gemeinsamen Ministeriums im Herbst d. J. eine Fahrt nach Sarajevo behufs Studiums der durch Herrn Custos Reiser von den griechischen Inseln Jura und Antimelos mitgebrachten, dort wild lebenden Ziegen, *Capra dorcas* und *C. picta*, und Vergleiches derselben mit der Bezoarziege (*C. aegagrus*) einerseits, mit der Hausziege andererseits. Auf der Rückreise nahm der Genannte Gelegenheit, ein zu Fiume im Garten des Herrn Whitehead gehegtes Rudel kretensischer Wildziegen zu besichtigen.

Custos-Adjunct Fr. Kohl führte, durch einen Betrag aus dem Reisefonde unterstützt, während der Monate Juli und August zoologische Sammelexcursionen im Tiroler Hochgebirge durch. Das Ergebniss war in Folge der ganz ungewöhnlichen Nässe ein ungünstiges in Hinsicht auf die Stückzahl, doch werthvoll in Betreff der vielen seltenen Arten.

Assistent Handlirsch hat einen zweimonatlichen Urlaub dazu benützt, um — unterstützt durch eine Reisesubvention aus dem Fonde des Museums — zahlreiche Sammeltouren in das Gebiet der niederösterreichisch-steierischen Alpen zu machen. Es wurden trotz der ausserordentlich ungünstigen Witterung die Excursionen vom Schneeberggebiete bis zum Hochschwab ausgedehnt. Besonders reiche Ausbeute lieferten die Hohe Veitsch, die Schneecalpe und das Schneeberggebiet. Auch das Sammeln in den Voralpen und in der Wiener Gegend ergab ein sehr günstiges Resultat.

Dr. R. Sturany führte, mit einem kleineren Betrage aus dem Reisefonde unterstützt, eine Anzahl von Excursionen hauptsächlich in den Voralpen aus, die eine sehr schöne Ausbeute von Mollusken ergaben.

Dr. H. Rebel führte mit Mitteln der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes, unterstützt auch mit einer kleineren Subvention aus dem Reisefonde des Museums, eine zweimonatliche zoologische Forschungsreise nach Bulgarien und Ostrumelien aus, deren Sammelergebnisse bereits im Vorstehenden gedacht wurde. Ein auf der Rückreise geplant gewesener Besuch von Herkulesbad kam wegen vorgeschrittener Jahreszeit nicht zur Ausführung.

Von Publicationen der Beamten der zoologischen Abtheilung erschienen im Jahre 1896:

Steindachner, Dr. Franz: Vorläufiger Bericht über die zoologischen Arbeiten im nördlichen Theile des rothen Meeres während der Expedition Sr. Maj. Schiff »Pola« in den Jahren 1895/96. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. 105, Abth. I, pag. 583—597.)

— Beiträge zur Kenntniss der Süsswasserfische der Balkanhalbinsel. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Bd. 63, pag. 181—188.)

— Bericht über die während der Reise Sr. Maj. Schiff »Aurora« von Dr. C. Ritter v. Mieroszewski in den Jahren 1895 und 1896 gesammelten Fische. (Annalen, Bd. XI, pag. 197—230.)

— Ueber zwei neue *Chirostoma*-Arten aus Chile. (L. c., pag. 231—232.)

Brauer, Dr. Fr.: *Cobboldia elephantis* Cobb. Imago. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Juli 1896.)

- Brauer, Dr. Fr.: Beiträge zur Kenntniss aussereuropäischer Oestriden und parasitischer Muscarien. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Bd. 64, pag. 259—282.)
- Ganglbauer, L.: Ein neuer *Bythinus* vom Neusiedler-See. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVI, pag. 170.)
- Zwei neue *Eucnossus* aus den Ostalpen. (Ebendasselbst, pag. 172.)
 - Nove Pselaphide iz Bosne i Hercegovine. (Glasn. Zem. Muz. u Bosni i Herceg., VIII, pag. 201.)
 - Sammelreisen nach Südungarn und Siebenbürgen. Coleopterologische Ergebnisse derselben. I. Theil. (Diese »Annalen«, Bd. XI, Heft 2, pag. 164—187.)
 - Neue und wenig bekannte Carabiden. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVI, Decemberheft.)
 - Eine neue Art der Scydmaeniden-Gattung *Euthia*. (Ebendasselbst.)
- Loreñz, Dr. L. v.: Ueber einen vermuthlich neuen Dendrocolaptiden. (Diese »Annalen«, Bd. XI, pag. 1, mit einer Tafel; siehe auch Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLV, pag. 363.)
- Weitere Bemerkungen zu den von Herrn Dr. E. Holub dem Hofmuseum im Vorjahre gespendeten südafrikanischen Säugethieren. (Annalen, Bd. XI, pag. 5, mit zwei Abbildungen im Texte; siehe auch Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLV, pag. 110.)
 - Demonstration zweier Paradiesvögel (*Pteridophora alberti* und *Parotia carolae*), welche dem Hofmuseum eingesendet worden waren, und Bemerkungen dazu. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVI, pag. 50.)
 - Ueber die Nestor-Papageien. (Ebendasselbst, pag. 197.)
 - Verschiedene Referate in den Schriften der ebengenannten Gesellschaft.
 - Ueber den Vogelzug. Vortrag, gehalten im Club der Land- und Forstwirthe und im Ornithologischen Vereine. (»Die Schwalbe«, Jahrg. XX, Nr. 1, pag. 23.)
 - Adlerbussarde in Niederösterreich. (Ebendasselbst, Nr. 2, pag. 41.)
 - *Buteo ferox* in Niederösterreich. (Orn. Jahrb., VII, pag. 118.)
- Kohl, Fr.: Die Gattungen der Sphegiden. (Annalen, Bd. XI, pag. 232—490.)
- Fr. Kohl betheiligte sich auch an der sachlichen Correctur des VIII. im Drucke befindlichen Bandes des Hymenopterenkataloges von Prof. Dr. K. W. v. Dalla-Torre.
- Siebenrock, Fr.: Das Skelet der Agamidae. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. CIV, Abth. I, pag. 1089—1196.)
- Handlirsch, A.: *Carcinocoris*, ein neues Hymenopteren-genus, und Bemerkungen über die Raubbeine der Insecten. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges.)
- Verschiedene Referate in den Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. und anderen Zeitschriften.
- Sturany, Dr. Rud.: Mollusken, I (Prosobranchier und Opisthobranchier, Scaphopoden, Lamellibranchier), gesammelt von Sr. Maj. Schiff »Pola« 1890—1894. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. LXIII, 1896, Berichte der Commission für Tiefsee-Forschungen XVIII, Zool. Ergebnisse VII, pag. 1—36.)
- Brachiopoden, gesammelt auf den Expeditionen Sr. Maj. Schiff »Pola« 1890 bis 1894. (L. c., Bericht XIX, Zool. Ergebnisse VIII, pag. 37—38.)
- Rebel, Dr. H.: Zwei neue Microlepidopteren aus Marocco. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVI, Heft 4.)

Rebel, Dr. H.: Dritter Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Canaren. (Annalen, Bd. XI, pag. 102—148.)

- Ueber zwei neue Parnassier-Zwitter. (VII. Jahresber. des Wiener Entom. Ver.)
- Polymorphismus und Mimicry. (Vortrag im Verein zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien.)

Ueberdies setzte derselbe als Obmann der lepidopterologischen Section in der k. k. zool.-bot. Ges. seine im Vorjahre begonnenen Vorträge als Einführung in ein wissenschaftliches Studium der Lepidopteren fort und publicirte zahlreiche Fachreferate.

b) Botanische Abtheilung.

Prof. Dr. v. Beck unternahm während seines Urlaubes, unterstützt durch namhafte Reisesubventionen der hohen bosnisch-hercegovinischen Landesregierung und unseres Museums, seine sechste und letzte Forschungsreise zur botanischen Erforschung Illyriens, welche vornehmlich die pflanzengeographische Explorirung der Saveniedering, Mittelbosniens und der Hochgebirge um Livno zum Zwecke hatte und reiche wissenschaftliche Ergebnisse erzielte. (Siehe Notizen.) Eine Hälfte des Urlaubes wurde zur botanischen und pflanzengeographischen Erforschung des Fürstenthumes Liechtenstein verwendet, mit welcher Aufgabe Prof. Dr. v. Beck von Seite Sr. Durchl. des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein betraut worden war. Zweimal in je zwei Wochen wurde dieses bisher botanisch fast noch unbekannte Gebiet soweit als möglich erforscht. Reiche, für ein Landesmuseum in Vaduz bestimmte Sammlungen wurden angelegt und werthvolle Materialien zur Herausgabe einer wissenschaftlichen Studie über die Vegetation dieses hochinteressanten Gebirgslandes gewonnen.

Ausserdem bezweckten zahlreiche in Niederösterreich unternommene Excursionen die Bereicherung der von der botanischen Abtheilung herausgegebenen «Kryptogamae exsiccatae» mit selteneren Arten, wobei mancher interessante Fund die darauf verwendete freie Zeit entlohnte.

Dr. A. Zahlbruckner verwendete den ersten Theil seines diesjährigen Urlaubes zu einer Reise nach Genf, um daselbst in erster Linie die Lobeliaceentypen des Decandolle'schen Prodromus-Herbars zu studiren. Er verband mit dieser Gelegenheit zugleich die eingehende Besichtigung jener zahlreichen und hervorragenden botanischen Institute (botanisches Institut und Garten der Universität, Herbar Delessert, Herbar Barbey-Boissier in Chambisy, welches jetzt auch das Flechtenherbar Müller's [Arg.] enthält, die grossen Parkanlagen am Genfer See), welche die Stadt Genf seit jeher zu einer Centrale botanischer Forschung erhoben. Es wurde ihm hier auch die Ehre zu Theil, mit jenen Fachmännern, die ungeachtet der Ferialmonate noch in Genf weilten, in persönliche Beziehung treten zu können. Von Genf begab sich Dr. Zahlbruckner nach Tirol zur Fortsetzung seiner lichenologischen Aufsammlungen. Die ungünstige Witterung des heurigen Sommers liess leider eine Durchführung aller geplanten Excursionen nicht zu; es war daher auch die Ausbeute derjenigen der früheren Jahre nicht äquivalent.

Eine rege Sammelthätigkeit konnte im Laufe des Jahres erst in den Monaten September und October entfaltet werden. Die warme Witterung nach der langen Regenperiode war für die Entwicklung der Pilze, namentlich der Hutpilze, dermassen günstig, dass das Studium und Einsammeln pilzlicher Organismen in den Vordergrund geschoben wurde. Dr. Zahlbruckner benützte daher jeden dienstfreien Sonntag zum Aufsammeln von Pilzen, und es boten ihm die mit Laubwald bedeckten Kuppen der Kleinen Karpathen eine schier unerschöpfliche Quelle für seine Bestrebungen. Die Ausbeute erwies

sich denn auch nach zwei Seiten als befriedigend: es konnte eine Reihe von Arten in ausreichender Individuenzahl für die »Kryptogamae exsiccatae« gesammelt und es konnte das Hauptherbar der botanischen Abtheilung mit so manchem interessanten Fund bereichert werden.

Die Sonntagsexcursionen im Laufe des Frühjahres verwendete Dr. Zahlbruckner zum Einsammeln von Steinflechten für die »Kryptogamae exsiccatae« in den Kalkbergen der Umgebung Badens und Mödlings.

Dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Krasser wurde es durch eine Subvention aus dem Reservefonde ermöglicht, botanische Excursionen in die weitere Umgebung von Wien, in die Wachau und in die »mährische Schweiz« zu unternehmen.

An Publicationen aus der botanischen Abtheilung sind namhaft zu machen:

Beck, Prof. Dr. G. v.: Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina, VIII. Theil. (Diese »Annalen«, Bd. XI, pag. 39—80.)

- Bericht über die im Jahre 1895 unternommene fünfte Reise zur botanischen Erforschung Illyriens. (Ebendasselbst, Notizen, pag. 99—102.)
- Eine neue *Laminaria* aus der Adria. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. XLVI, pag. 50.)
- Ueber die Formen der *Anthyllis Dillenii* Aut. (Ebendasselbst, pag. 53.)
- Einige interessante illyrische Veilchen. (Ebendasselbst, pag. 233.)
- *Ancylistes Pfeifferi* n. sp. (Ebendasselbst, pag. 233.)
- Ein neuer Bürger der österreichischen Flora (*Ranunculus Sartorianus* Boiss. et Heldr.). (Ebendasselbst, pag. 234.)
- Ueber einige auffällige *Geranium*-Formen. (Ebendasselbst, pag. 266.)
- Einige für die Flora von Niederösterreich neue und seltene Pflanzen. (Ebendasselbst, pag. 380—381.)
- Berichte über die »Sprechabende über das Gesamtgebiet der Horticulturn«, XXIV—XXX. Darin: *Lichtmessungen für Gärtner; *Cypripedium palatinum* (*Spicerianum* × *Harrisianum*) n. v.; *Zamia insignis* n. sp. (»Wiener Illustr. Gartenzeitung«, XXI, pag. 42 ff., 32 pag.)
- *Viola bosniaca* F. Fiala. (Ebendasselbst, pag. 197, 1 Farbentafel.)
- *Die individuelle Variation der Blüthen und deren Bedeutung. (Ebendasselbst, pag. 229—235, 7 pag.)
- *Crinum Lesemannii*, eine neue Hybride aus Lesemann's Etablissement. (Ebendasselbst, pag. 125, 2¹/₂ pag., 1 Farbentafel.)
- Die Leberblümchen (*Hepatica*). (Ebendasselbst, pag. 341—352, 11¹/₂ pag.)
- *Catasetum semiroseum* n. v. (Ebendasselbst, pag. 423, 1 Farbentafel.)
- Schutz unserer heimatlichen Flora. (Wiener Landwirthsch. Zeitung, pag. 457.)
- Plodovi i sjemenje iz sojenice u Ripču. (Glasn. zemaljsk. muz. u Bosni i Herceg., VIII, pag. 43—48.)
- und Zahlbruckner, Dr. A.: Schedae ad »Kryptogr. exsicc.«, Cent. II. (Diese »Annalen«, pag. 81—101.)

Dr. v. Beck redigirte ausserdem mit Herrn Secretär F. Abel die »Wiener Illustrirte Gartenzeitung« und verfasste zahlreiche Referate, Besprechungen und Berichte in verschiedenen Fachzeitschriften.

Ausser seinen Universitätscollegien hielt Prof. Dr. v. Beck einige öffentliche Vorträge, deren Themata (in oben angeführter Liste seiner Publicationen mit * bezeichnet) auch zur Veröffentlichung gelangten. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen For-

schungen fanden zumeist in der »Section für Botanik« der k. k. zool.-bot. Ges., zu deren ersten Obmann Prof. v. Beck gewählt wurde, ihre Erläuterung und Demonstration.

Als Generalsecretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft leitete Prof. v. Beck wie in den Vorjahren auch die monatlichen Sprechabende über das Gesamtgebiet der Horticultur, in welcher wichtige fachliche Angelegenheiten zur Discussion kamen.

Zahlbruckner, Dr. A.: *Lichenes Mooreani* (Annalen, Bd. XI, 1896, pag. 188—196).

— Flechten im Botanischen Jahresbericht, XXII (1894), 1896, pag. 144—168.

— Referate für das »Botanische Centralblatt« und für die »Verh. der k. k. zool.-bot. Ges.«.

Als Vortragender betheiligte sich Zahlbruckner an den Sitzungen der botanischen Section der k. k. zool.-bot. Ges. (»Ueber eine neue *Ajuga*«), sowie auch der kryptogamischen Section (»Ueber die Bedingungen der Fruchtbildung bei *Vaucheria* nach Klebs«), ferner an den Sprechabenden über das Gesamtgebiet der Horticultur, veranstaltet von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien (»Ueber die Schädlichkeit der Flechten auf Bäumen«), und an den populär-wissenschaftlichen Vorträgen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien (»Ueber die Geschichte einiger Zierpflanzen«).

Krasser, Dr. Fr.: Beiträge zur Kenntniss der fossilen Kreideflora von Kunstadt in Mähren. 40 pag. und 7 Tafeln, 4°, Wien, Braumüller, 1896.

— Bemerkungen zur Systematik der Buchen. (Diese »Annalen«, Bd. XI, Heft 2, pag. 149—163.)

— Untersuchungen über das photochemische Klima von Wien, in: Wiesner, Untersuchungen über das photochemische Klima von Wien, Cairo und Buitenzorg (Java). (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Bd. LXIV, 1896.)

Als Privatdocent hielt Dr. Krasser an der k. k. Universität Vorlesungen über »Botanische Microtechnik« und über »Die wissenschaftliche Untersuchung fossiler Pflanzenreste«.

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Herr Prof. Berwerth benützte seinen sechswöchentlichen Urlaub, um die in den Vorjahren begonnenen petrographisch-geologischen Studien in den Hohen Tauern im Auftrage der kais. Akademie (Commission für die petrographische Erforschung der Ostalpen) fortzusetzen. An die vorjährigen Arbeiten im Gneissgebirge der Umgebung von Bad-Gastein anschliessend, wurde dieses Mal die im Norden an die centrale Gneissmasse anlagernde Schieferzone in deren ganzen Mächtigkeit von den Ausgängen des Kötschach- und Angerthales im Gasteinerthale bis nach Lend im Salzachthale untersucht. An Studienmaterial wurden 264 Handstücke gesammelt.

Eine Amtsreise nach Prag behufs Besichtigung einer von den Erben nach Landes-Schulinspector Dr. Gall als Geschenk angebotenen Mineraliensammlung gab Prof. Berwerth auch Gelegenheit, die mineralogischen Institute der deutschen und czechischen Universität mit ihren Einrichtungen unter Führung der Herren Vorstände Prof. Becke und Prof. Vrba kennen zu lernen. Die Aufstellung eines Gasmotors mit zwei Pferdekraften zum Betriebe der Schneide- und Schleifvorrichtungen im Institute der czechischen Universität muss als eine beneidenswerthe Einrichtung hervorgehoben werden. Unter freundlichem Geleit des Herrn Director Vrba wurde auch der Mineraliensammlung im neuen Landesmuseum ein flüchtiger Besuch abgestattet. Es muss einbekannt werden, dass die vom Lande Böhmen für die Einrichtung und Aufstellung der Mineralien-

sammlung bewilligten Mittel die im Wiener Museum aufgewendeten Mittel um das Vierfache übersteigen. In der Umrahmung dieser prächtigen, staubdicht gearbeiteten Kästen werden die von Herrn Director Vrba sorgfältigst aufgestellten Sammlungen Jedermann wohlgefallen.

Dr. Koechlin unternahm einen Ausflug nach Alland bei Baden, um von einem dortselbst im Guttensteiner Kalke einbrechenden Fluoritvorkommen Material aufzusammeln, und benützte eine auf eigene Kosten unternommene Ferienreise zum Besuche der Museen in Linz, Salzburg und Prag.

Dr. Pelikan setzte seine im Vorjahre begonnenen Studien über die Schalsteine fort; eine ihm von der hohen kais. Akademie der Wissenschaften bewilligte Subvention setzte ihn in den Stand, die Vorkommnisse dieser Gesteine im Fichtelgebirge und im Harze durch eigene Anschauung kennen zu lernen.

Herr kön. Rath Felix Karrer begab sich auch in diesem Jahre, und zwar zum vierten Male in die Schweiz in den östlichen Theil, ferner an die oberitalienischen Seen und besuchte die Ausstellungen in Stuttgart und Nürnberg. An allen diesen Orten fand er reichlich Gelegenheit, im Interesse des Museums Erfahrungen zu sammeln und specielle Studien für sein eigenes Fach zu machen.

In Oberalm bei Hallein-Salzburg, wo sich die grossen Werke der Actiengesellschaft Kiefer für Marmorindustrie befinden, fand er, dank dem überaus freundlichen Entgegenkommen der Direction, abermals Gelegenheit, werthvolle Aufsammlungen zu machen, welche unsere vorhandene Collection aus dieser, speciell für die österreichische Marmorindustrie geradezu classischen Gegend wesentlich ergänzen. Die vier grossen Schauplatten geschliffenen Marmors, die in der Vermehrung der Sammlungen angeführt erscheinen, wurden bei diesem Anlasse von ihm ausgewählt und deren Fertigstellung für das Museum veranlasst. Mit dem Wissenschaftlichen Club besuchte Karrer auch die Milleniums-Ausstellung in Budapest, wobei ausser einschlägigen Studien auch die Acquisition der geschliffenen Marmorproben aus dem Parlamentsgebäude veranlasst wurde. Karrer setzte ferner in diesem Jahre seine seit Beginn der Stadtbahnarbeiten begonnenen geologischen Studien fort, sammelte reichlich Materiale für das spätere Eingehen in das Detail seiner Arbeit und fertigte viele Zeichnungen der Aufschlüsse an. Ferner wurden alle im letzten Jahre gemachten Acquisitionen in die Sammlung eingereiht und während des Jahres wiederholt an Fachkundige und Interessenten Auskünfte in Bausteinangelegenheit ertheilt.

Wissenschaftliche Arbeiten und Publicationen:

Ueber die petrographischen Aufnahmen im Gasteinerthale hat Prof. Berwerth an die von der hohen kais. Akademie der Wissenschaften eingesetzte Commission für die petrographische Erforschung der Ostalpen berichtet (Anzeiger der kais. Academie der Wissensch.). An dem Lieferungswerke der »Mikroskopischen Structurbilder der Massengesteine« wurden mehrere Bilder der Lieferung II fertiggestellt. An der Universität hat Prof. Berwerth zwei Collegien gehalten: »Einleitung in die Petrographie« und »Die gesteinsbildenden Mineralien«.

Pelikan, Dr. A.: Ueber den Schichtenbau der Krystalle. (Tschermak's Min.-petrogr. Mitth., N. T., Bd. XVI, Heft 6.)

— Ueber den Eisenglanz von Dognaczka im Banat. (Ebendasselbst, Bd. XVI, Heft 6.)

An der Universität liest Herr Dr. Pelikan ein Colleg über »Krystallographie für Chemiker«.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Herr Director Fuchs beschäftigte sich im verflossenen Jahre vielfach mit Experimenten, um die unter dem Namen von Fucoiden und Hieroglyphen bekannten Fossilien auf mechanischem Wege herzustellen, und unternahm, theilweise mit einer Unterstützung aus dem Reisefond des Museums, eine Studienreise nach Norddeutschland, um seine Studien über die vorerwähnten Fossilien zu vervollständigen.

Als Resultat seiner Untersuchungen veröffentlichte er in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften eine Arbeit unter dem Titel: »Vorläufige Mittheilung über einige Versuche, verschiedene in das Gebiet der Hieroglyphen gehörige problematische Fossilien auf mechanischem Wege herzustellen.«

Ebenso setzte Director Fuchs seine Untersuchungen an Dünnschliffen sedimentärer Gesteine weiter fort, und wurde im Verfolge derselben die Dünnschliffsammlung um circa 800 Nummern vermehrt.

Ferner leitete er als Obmann-Stellvertreter der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes in Wien« die Geschäfte dieses Vereines und hielt als Privatdocent an der Universität ein zweistündiges Collegium unter dem Titel: »Ueber die Standortsverhältnisse von Pflanzen und Thieren in ihrer Anwendung zur Beurtheilung fossiler Faunen und Floren.«

Custos E. Kittl unternahm Ende Mai eine Reise nach Steiermark, Krain und Kärnten, welche den Zweck hatte, einerseits die bekanntesten Lagerstätten der in den miocänen Kohlenbecken Steiermarks auftretenden Wirbelthierfunde aus eigener Anschauung kennen zu lernen und womöglich brauchbare Exemplare jener bekannten Funde für unser Museum zu erwerben. Der erstgenannte Zweck konnte dank dem Entgegenkommen der Gesellschaftsdirectionen (Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Actiengesellschaft und Oesterreichische Alpine Montangesellschaft), sowie der Vorstände der einzelnen Werke leicht erreicht werden. Erwerbungen für das Museum gelangen aber nur in Brunn-Schöneegg bei Wies, wo Herr Verwalter Mich. Glaser, sowie Assistent Schwarz einige Schildkrötenabdrücke dem Museum widmeten, sowie besonders in Eibiswald, wo Herr Director F. Knaffl die gesammten Vorräthe an Fossilien vom Kohlenbaue in Feisternitz zur Auswahl dem Museum zur Verfügung stellte. Dadurch gewannen wir schöne Pflanzen- und Wirbelthierreste, darunter Reste von Schildkröten, Crocodilen und Suiden, welche zumeist Herr V. Rieger gesammelt hatte.

Im weiteren Verlaufe dieser Reise besuchte Custos Kittl auch Göriach, wo der Betriebsleiter L. Spiegelsberger den freundlichen Führer machte, dann Graz behufs Besichtigung der geologischen Sammlung im neuen Universitätsgebäude, Gamlitz bei Ehrenhausen, wo Krabbenreste gesammelt wurden, ferner Cilli, wo das städtische Museum besichtigt wurde, Trifail, wo Director Mart. Terpotitz die Besichtigung der Gruben ermöglichte, endlich Laibach, woselbst dem Landesmuseum »Rudolphinum« ein Besuch gewidmet wurde. In Raibl endlich wurden Aufsammlungen mit freundlicher Unterstützung des Vorstandes Bergrath J. Habermann und des Bergmeisters Al. Plasser gemacht.

Einen längeren Aufenthalt in Mattsee im Juli benützte Custos Kittl, um in den dortigen reichen Eocänablagerungen grössere Aufsammlungen zu machen; von dort aus unternahm derselbe auch einen Ausflug in das Salzkammergut, wo theils alte Fundorte von Fossilien, wie der Kendelbachgraben bei St. Wolfgang, der Siriuskogel bei Ischl besucht und dort Aufsammlungen gemacht wurden, theils aber eine mit

Aufsammlungen verbundene Begehung des Raschberg-Sandling-Gebietes ausgeführt wurde, wobei auch an mehreren neuen Fundorten gesammelt wurde.

Von Mitte August bis Ende September führte Custos Kittl eine theils geologischen Aufnahmen, theils Aufsammlungen und Specialstudien gewidmete Reise nach Centralbosnien und dem norddalmatinisch-bosnischen Grenzgebiete aus, wobei derselbe von Prof. P. J. Malić begleitet war, welcher sich an den Arbeiten in eifrigster Weise betheiligte. Es darf hier wohl dankend hervorgehoben werden, dass die kürzlich gegründete »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orientes« es war, welche es dem Prof. Malić durch Zuwendung einer Reise-subvention ermöglichte, an dieser Reise theilzunehmen und deren Ziele zu fördern.

Von Seite des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums, sowie von der bosnisch-hercegovinischen Landesregierung fand Kittl die weitestgehende Förderung. Insbesondere sind wir den Herren Regierungsrath F. Passini, Berghauptmann J. Grimmer, Kreisvorsteher Baron H. Mollinary in Sarajevo, Verwalter A. Freih. v. Słomka, Bergmeister Deutsch in Vareš und Bergmeister Rauscher in Semisovac zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Auch die Herren Prof. P. J. Franjić in Travnik, Oberförster Reininger in Knin, Director J. Rudolf in Siverić und Postmeister P. Šulentić in Zrmanja haben die Reisezwecke bestens gefördert.

Ausserdem unternahm Custos Kittl kleinere Excursionen behufs Aufsammlungen, so nach Nussdorf, Miesenbach, Mühlthal und Hernstein.

Dr. F. Wähner hat im Juni auf Kosten der Dotation der geologischen Abtheilung eine Aufsamlungsreise in das Durchbruchsthal der Donau oberhalb des eisernen Thores vorgenommen, zu welcher die reichen Funde von Juraversteinerungen, vornehmlich Ammoniten (aus den Svinicaschichten des Greben am rechten, serbischen Ufer der Donau und von der altbekannten Oertlichkeit Svinica auf der linken, ungarischen Seite der Donau), gelegentlich der ihrem Ende nahenden Regulierungsarbeiten Veranlassung geboten hatten. Während des ersten Tages erfreute er sich hiebei der freundlichen Führung des Herrn Prof. Dr. F. Toula, welcher, auf einer geologischen Forschungsreise nach Rumänien begriffen, einen Abstecher in das von ihm schon früher eingehend studirte Gebiet machte. Den Herren Ingenieuren der Ingenieurcolonie Greben bei Svinica ist Dr. Wähner für die ihm in liebenswürdigster Weise gebotene gastfreundliche Unterkunft, sowie für mannigfaltige Förderung seiner Arbeiten zu besonderem Danke verpflichtet.

Eine Subvention aus dem Reisefond ermöglichte Dr. Wähner ferner, im August und September im Achenthal, im Sonnwendgebirge und in der Gegend von Brandenburg in Nordtirol, sodann in der Umgebung von Adnet in Salzburg Aufsammlungen für das Museum vorzunehmen und dabei seine geologischen Studien in diesen Gegenden zu vervollständigen.

In seiner Eigenschaft als Privatdocent an der k. k. Universität hielt Dr. Wähner im Studienjahre 1895/96 ein dreistündiges Collegium »Ueber sedimentäre Gesteine« und in Verbindung damit ein zweistündiges Practicum ab, und im Sommersemester schlossen sich daran noch Studienexcursionen mit den Hörern. Im Wintersemester 1896/97 begann er ein fünfstündiges Collegium über »Stratigraphische Geologie« zu lesen. Ausserdem wurde von Dr. Wähner im Jänner und Februar ein volksthümlicher Universitätskurs über »Erdgeschichte«, im October bis December ein derartiger Kurs über »Allgemeine Geologie« abgehalten.

Dr. A. v. Böhm unternahm im Frühjahr einen eineinhalbtägigen Ausflug nach Mannersdorf bei St. Pölten behufs vorläufiger Inspicirung einer neuen Fundstelle von Mastodonknochen. Im Herbste setzte derselbe seine glacialgeologischen Studien in der Dachsteingruppe fort, die aber durch constant schlechtes Wetter sehr behindert wurden.

In seiner Eigenschaft als Privatdocent an der k. k. Technischen Hochschule hielt Dr. A. v. Böhm dortselbst Vorlesungen über »Morphologie der Erdoberfläche« und über »Physische Geographie von Oesterreich-Ungarn«.

Publicationen:

Fuchs, Theodor: Vorläufige Mittheilung über einige Versuche, verschiedene in das Gebiet der Hieroglyphen gehörige problematische Fossilien auf mechanischem Wege herzustellen. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Cl., Bd. CV, Abth. I, pag. 417—432.)

Kittl, E.: Kantengeschiebe in Oesterreich-Ungarn. (Diese »Annalen«, Bd. XI, Notizen, pag. 56.)

— Fossile Tapirreste von Biedermannsdorf. (Ebendasselbst, pag. 57.)

— Säugethierreste aus jungtertiärem Süsswasserkalk des Neutraer Comitatus. (Ebendasselbst, pag. 59.)

Ausserdem Aufsätze, Berichte und Notizen in den »Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristen-Clubs«, deren Redaction Custos Kittl auch im abgelaufenen Jahre besorgte.

Wähner, Dr. F.: Geologische Untersuchungen im Sonnwendgebirge. (Diese »Annalen«, Bd. X, Notizen, pag. 97.)

Böhm, Dr. A. v.: Die Vollendung des Dachsteinwerkes von Friedrich Simony. (Mitth. der k. k. geogr. Ges., XXXIX, 1896, pag. 140—156, mit 8 Tafeln.)

— Referate in Petermann's »Geographischen Mittheilungen«, in den »Mitth. der k. k. geogr. Ges.« und in der »Zeitschr. für Schulgeographie«.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Custos und Abtheilungsleiter Franz Heger unternahm in den Monaten Juli, August und October drei Studienreisen. Die erste derselben führte ihn nach Linz, wo er das neue Museum Francisco-Carolinum einer Besichtigung unterzog, und dann nach München, wo er im kön. ethnographischen Museum die Südseesammlungen einer detaillirten Durchsicht unterzog. Die zweite Reise führte ihn nach Budapest zum Studium der Milleniums-Ausstellung, bei welcher Gelegenheit er die im Entstehen begriffenen ethnographischen Sammlungen des Nationalmuseums und die Missionsausstellung besichtigte. Die letzte Reise führte ihn nach Darmstadt zum Studium der berühmten altmexikanischen Sammlung des im Vorjahre verstorbenen Rentiers Philipp R. Becker, wobei er auch Gelegenheit nahm, die ethnographischen Sammlungen des grossherzoglichen Museums in Darmstadt zu besichtigen. Der Rückweg führte ihn über Frankfurt a. M., wo die ethnographische Sammlung des historischen Museums, und Nürnberg, wo das Germanische Museum und die Gewerbeausstellung Gegenstand des Studiums waren.

Derselbe functionirte als Secretär der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und als Redacteur der von derselben herausgegebenen »Mittheilungen«.

In den Nachmittagsstunden war er mit der wissenschaftlichen Rangirung der ethnographischen Sammlungen von der Weltreise Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este beschäftigt, welche derzeit in

einem eigenen Museum in der Beatrixgasse durch Herrn Bildhauer Carl Costenoble aufgestellt werden.

Herr Custos Josef Szombathy stand der auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft veranstalteten, mit mehrfachen Unterbrechungen vom 31. Juli bis 15. September fortgeführten Ausgrabung der Höhle »Steinerner Stadel« bei Fischau vor und leitete in der Zeit vom 17. September bis 4. October die auf Museumskosten betriebene Ausgrabung prähistorischer Grabhügel auf der kais. Domäne Kronporitschen bei Pilsen. Diese Grabung wurde unter Aufsicht des Präparators Brattina bis 19. October fortgesetzt. Zwischen dem 10. und 20. October verweilte Szombathy in der Bukowina, um im Auftrage der Anthropologischen Gesellschaft die nördlich vom Pruth gelegenen prähistorischen Fundstellen zu studiren und für die ethnographische Sammlung des Hofmuseums, sowie für den Verein für österreichische Volkskunde ethnographische Aufsammlungen zu machen. Von seinen kleineren Excursionen sind die zwischen dem 17. und 19. August unternommene Recognoscirung der prähistorischen Fundstellen in der Umgebung von St. Andrä bei Villach in Kärnten, die am 28. November vorgenommene Besichtigung einer durch private Grabungen aufgeschlossenen tumulusähnlichen Erhebung bei Edlitz (an der Aspangbahn), die sich als eine natürliche Anhöhe erwies, und endlich der eingehende Besuch der Museen von Krakau (am 21. October) und Innsbruck (am 7. December) zu erwähnen.

Zur Begründung des »Museums für österreichische Volkskunde« absolvirte Dr. M. Haberlandt sechs grössere Sammelreisen nach Südtirol, durch Steiermark und Kärnten, Istrien und Dalmatien, Schlesien, Krain und Salzburg. Das Ergebniss derselben ermöglichte im Vereine mit der von Dr. W. Hein und Präparator Fr. X. Grössl entfalteten Sammelthätigkeit die Einrichtung des »Museums für österreichische Volkskunde« mit einem Inventarbestand von über 6000 Objecten aus sämtlichen Ländern Oesterreichs. — Ausserdem besuchte derselbe die Milleniums-Ausstellung in Budapest.

In seiner Eigenschaft als Schriftführer des »Vereines für österreichische Volkskunde« redigirte er die »Zeitschrift für österreichische Volkskunde«, sowie den »Anzeiger« desselben Vereins. In Gemeinschaft mit Dr. W. Hein gab er den »Katalog der Sammlungen des Museums für österreichische Volkskunde« heraus (110 pag.) und publicirte zahlreiche Referate in Fachzeitschriften.

Dr. Moritz Hoernes redigirte den vierten Band der »Wissenschaftlichen Mittheilungen aus Bosnien und der Hercegovina« (592 pag. Lex.-8°, mit 9 Tafeln und 975 Abbild. Wien, C. Gerold's Sohn, 1896) und arbeitete an einem Werke über »Urgeschichte der bildenden Kunst in Europa von den Anfängen bis um 500 v. Chr.«, dessen Druck demnächst beginnen wird.

Von den mehrfachen Reisen, welche Dr. Hein in diesem Jahre unternahm, seien nur zwei besonders genannt: der Besuch der Milleniums-Ausstellung und eine grössere, mit 150 fl. subventionirte Reise nach Deutschland, welche die Städte Ulm, Nürnberg, Leipzig und Berlin zum Ziele hatte. In den genannten Städten wurden die verschiedenen Museen einem eingehenden Studium unterzogen. Es sind dies das Gewerbemuseum des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm, das für die schwäbische Volkskunde ein sehr lehrreiches Material enthält, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, das neuerrichtete Museum für Völkerkunde und Kunstgewerbe in Leipzig, die Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, das Museum für Völkerkunde in Berlin, das Märkische Provinzialmuseum und das Trachtenmuseum in Berlin. In Bobrik bei Gleiwitz, Ober-Schlesien, bat er den Inspector der dortigen Hochöfen, Herrn Tramer, eine Sammlung von Petrefacten, die in einem Kalksteinbruche des Hochofenwerkes

gemacht wurden, dem Hofmuseum geschenkweise zu überlassen. Diese Sammlung ist mittlerweile bereits eingetroffen. Auch besuchte Dr. Hein die beiden Gewerbeausstellungen in Nürnberg und in Berlin. In der Colonialabtheilung der letzteren eröffnete er die Einleitungen zum Erwerbe einer ostafrikanischen Sammlung.

Die anderen Reisen, darunter mehrere nach Mähren, hatten den Zweck, für das neugegründete Museum für österreichische Volkskunde Ethnographica zu sammeln. Am 14. Mai vertrat er den Verein für österreichische Volkskunde bei der feierlichen Eröffnung des čechoslawischen ethnographischen Museums in Prag. Anlässlich dieser Reise wurden die Museen in Časlau und Iglau besucht. In Pawlowitz bei Prerau besichtigte Dr. Hein mit Herrn Lehrer Gerlich eine bedeutende Tumulusanlage, deren Durchforschung eine erwünschte Bereicherung unserer prähistorischen Sammlungen liefern würde. Tumuli, die bisher noch unangetastet sind, befinden sich ferner auf der alten Cultstätte des St. Antonsberges bei Gross-Blatnitz in Mähren, woselbst Dr. Hein dem dortigen Dechanten P. Moriz Ružička, sowie dem Herrn Lehrer A. Fišer für ihr weitgehendes Entgegenkommen zu grossem Danke verpflichtet ist.

Vorträge hielt er über die in Oesterreich gebräuchlich gewesenen Bauchranzen und Gürtel im Verein für österreichische Volkskunde und über Volksbelustigungen in den Alpen im Oesterreichischen Touristen-Club und publicirte eine Reihe von Besprechungen in der Zeitschrift für österreichische Volkskunde, in der Monatsschrift für den Orient, im Oesterr. Literaturblatt und in den Monatsblättern des Wissenschaftlichen Clubs.

Vorträge und Publicationen:

Heger, F.: Die Zukunft der ethnographischen Museen. (In der Bastian-Festschrift.)

Haberlandt, Dr. M.: Ueber die indische Kleidung. (Oesterr. Monatsschr. für den Orient, 1896, Nr. 5.)

— Die Photographie im Dienste der Völkerkunde. (Wiener photographische Blätter, 1896, Nr. 5.)

— Vorträge, gehalten 1. im Cameraclub der Amateurphotographen: »Photographie und Volkskunde«; 2. im Club der Land- und Forstwirthe: »Ziele der Volkskunde in Oesterreich«; 3. im Staatsbeamtencafé: »Ueber österreichische Ethnographie«; 4. im Verein für österreichische Volkskunde: »Wagentypen in Oesterreich.«

— und Hein, Dr. W.: Katalog der Sammlungen des Museums für österreichische Volkskunde.

Hoernes, Dr. M.: Bosnien und die Hercegovina in Vergangenheit und Gegenwart. (Zeitschr. »Globus«, Bd. 70, pag. 165 ff.)

Hein, Dr. W.: Holzfiguren der Waguha. (Internationales Archiv für Ethnographie, Bd. IX.)

Notizen.

Inhalt: Personalnachrichten. — F. Berwerth. Bemerkungen zur Structur des Meteoreisens von Mount Joy. — F. Berwerth. Zur Erinnerung an Gustav Adolf Kenngott.

Personalnachrichten. — Se. Durchlaucht der erste Obersthofmeister hat im naturhistorischen Hofmuseum die Custoden Dr. Friedrich Brauer, Dr. Emil v. Marenzeller, Franz Heger, Josef Szombathy, Dr. Friedrich Berwerth und Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta zu Custoden I. Classe, letzteren extra statum, die Custos-Adjuncten Dr. Michael Haberlandt und Dr. Franz Wähner zu Custoden II. Classe, den Titular-Custos-Adjuncten Dr. Moriz Hoernes und die Assistenten Dr. Alexander Zahlbruckner und Rudolf Köchlin zu Custos-Adjuncten und den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. August Böhm v. Böhmersheim zum Assistenten ernannt, sämmtliche unter Belassung in ihrer dermaligen Verwendung.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. März 1897 im naturhistorischen Hofmuseum die Systemisirung der Stelle eines Secretärs in der VIII. Rangklasse allergnädigst zu genehmigen geruht und wurde diese Stelle unter Einem dem Custos-Adjuncten Nicolaus Wang verliehen.

Mit Erlass Z. 967 vom 6. Februar 1897 wurde der Custos Prof. Dr. Friedrich Berwerth zum Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung und der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Fridolin Krasser mit Erlass Z. 6554 vom 17. August 1897 zum Assistenten extra statum ernannt.

Ferner hat das hohe Obersthofmeisteramt mit Erlass Z. 8974 ex 1896 den Hofhausdiener Johann Lang zum Präparator an der zoologischen Abtheilung und mit Erlass Z. 369 vom 16. Jänner 1897 den Hofhausdiener Ferdinand Buchmann zum Präparator an der botanischen Abtheilung befördert.

Herr Dr. A. Pelikan hat in Folge seiner Berufung als Adjunct an die k. k. Universität in Wien seine Stelle als Hilfsarbeiter an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung niedergelegt. An dessen Stelle wurde durch Erlass des hohen Obersthofmeisteramtes Z. 4815 vom 25. Juni 1897 der Assistent am mineralogischen Institute der deutschen Universität in Prag Dr. Hermann Graber in Verwendung genommen.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. Juni 1897 in Anerkennung vieljähriger treuer Dienstleistung dem Portier des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Johann Trupp das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Volontär der zoologischen Abtheilung Dr. Theodor Adensamer wurde durch die Verleihung der kön. rumänischen Medaille II. Classe des Ordens Bene-merenti und der Präparator Franz Xaver Grössl durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Sylvesterordens ausgezeichnet.

Der Director Theodor Fuchs wurde mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Mai 1897 zum unbesoldeten ausserordentlichen Professor der Paläontologie an der Universität in Wien ernannt.

Das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass Z. 13.048 vom 4. Juni 1897 dem Custos Dr. Franz Wähner einen Lehrauftrag für stratigraphische Geologie an der Wiener Universität ertheilt und mit Zuschrift Z. 8803 vom 11. November dem Volontär Dr. Adensamer einen Freiplatz an der zoologischen Station in Neapel verliehen.

F. Berwerth. Bemerkungen zur Structur des Meteoreisens von Mount Joy. — Unter den neuen Erwerbungen für die Meteoritensammlung unseres Museums befindet sich auch der Eisenmonolith von Mount Joy, dessen Fund im November 1887 fünf Meilen südwestlich von Gettysburg im Bezirke Mount Joy, Adams Co., Penn. U. S. A. geschah und von Edwin E. Howell¹⁾ bekannt gemacht wurde. Diese erste Mittheilung enthält zwei Abbildungen des Eisenblocks, ferner den Nachweis von Prof. Clarke, dass das Eisen keine Widmannstätten'sche Figuren zeige, und von Baker die Beobachtung, dass der Block polaren Magnetismus in Folge von Induction durch den Erdmagnetismus angenommen hat. Die beigegebene Analyse von Eakins war dann die Veranlassung, dass Linck²⁾ Mount Joy als ein hexaedrisches Eisen bezeichnete. Da später Brezina an einem von der Oberfläche abgebröckelten Stückchen die Neumann'schen Linien beobachtete, so wurde schliesslich Mount Joy als ein breccienähnliches hexaedrisches Eisen ausgegeben.

Behufs der Untersuchung und Gewinnung von Tauschmaterial wurde die Eisen-scholle nach der grössten Ebene in zwei Hälften zerlegt und die kleinere Hälfte parallel dem grössten Schnitt weiter in entsprechend kleinere Platten geschnitten.

Auf Grund der gewonnenen ungewöhnlich umfangreichen Aufschlussflächen und werthvoller Abfälle ist eine umfassende Untersuchung des Eisens in Vorbereitung und es soll hier nur der über die Structur des Eisens in der Literatur aufgenommene Irrthum beseitigt werden.

Die Präparirung der ausgezeichneten Schauflächen ergab nämlich das unzweideutige Resultat, dass Mount Joy zu den oktaedrischen Eisen gehört und bei seinem sehr groben Gefüge in der jetzt bestehenden Classification der Meteoreisen an das Ende der bisher als gröbstenlamellig bekannten oktaedrischen Eisen zu stellen ist.

Das allgemeine Structurbild von Mount Joy ist das einer grob gekörnten Masse, deren grobe Körner buchtenartig ineinandergreifen und mit einer gewissen Regelmässigkeit nach einer Richtung gestreckt sind, wodurch die Körner vorwiegend eine kurzstenglige Gestalt erhalten. Aus dieser Gestaltung und der Lage der Körner setzt sich dann dem Auge auf der Schaufläche, besonders bei der Betrachtung aus weiter Entfernung, das Bild der Widmannstätten'schen Figuren zusammen. Durch den feinen krystallinen Bau der einzelnen Körner wird die Deutlichkeit der Figuren in verschärfter Weise ausgeprägt, da die Körner der gleichen Ordnung einen gleichen Verlauf der Neumann'schen Aetzlinien, Glanz oder Schimmer zeigen.

Gegenüber dem gewöhnlichen Aufbau der oktaedrischen Eisen mit mehr geschlossenen und zusammenhängenden Balkensystemen zeigt Mount Joy auf Grund der mehr körnigen als lamellaren Ausbildung seiner Theile ein nicht zusammenhängendes rohes Figurennetz. Sämmtlichen Körnern ist die gesetzmässige Einlagerung sehr feiner Rhabditnadelchen gemeinsam. In Bezug auf die Beschaffenheit der Aetzflächen zeigen die Körner jedoch zweierlei Aussehen. Beiläufig die Hälfte derselben zeigt den Ver-

¹⁾ Description of the Mount Joy Meteorite. Am. Journ. of Sc. (III), Bd. 44, pag. 415.

²⁾ Ref. Neues Jahrb., 1893, II, pag. 279.

lauf der Neumann'schen Aetzstreifen in ausgezeichneter scharfer Entwicklung.' Im anderen Theile der Körner kommen dagegen die Neumann'schen Linien nur sehr schwach zur Geltung und im Ganzen wenig zum Vorschein. Dies versteckte Erscheinen der Linien liegt darin, dass die Kornmasse eine Zusammensetzung aus zweierlei Feldern erkennen lässt, wovon die eine Hälfte vertieft und die andere wulstig erhaben auf der Aetzfläche erscheint. Es gewinnen diese Flächen hiedurch ein schwammiges oder chagrainartig gezeichnetes Aussehen. In gewissen Schnitten ist diese Felderzeichnung orientirt, die beiden Felder zeigen parallelstreifige Anordnung und sehen dann dem Bilde der als perthitisch bekannten Verwachsung von zweierlei Feldspathen ausserordentlich ähnlich.

Von anderen Beimengungen, die den Meteoreisenmassen eigenthümlich sind, ist Troilit vorhanden, der in verhältnissmässig geringer Menge und nur in vereinzelter mittelgrossen Kugeln, in Ambosform und anderer Gestalt, ausgeschieden ist. Einzelne Kugeln enthalten weisse, metallisch glänzende krystalline Einschlüsse. Der Troilit ist regelmässig von einer Schreibersithülle umgeben, und in seiner nächsten Nachbarschaft hat er im Eisen die Entstehung von Höfen veranlasst, die durch einen anders orientirten Schimmer und sich verästelnde Aderung ausgezeichnet sind. Schreibersit erscheint in grösseren, meist skeletartigen Krystallen in den Eisenkörnern, dann als Hülle um Troilit und als krystalline Zwischenmasse zwischen den Körnern. Wo die Räume zwischen den Körnern sich erweitern und spaltenartig öffnen, begleiten den Schreibersit Saalbänder von einer dunklen, gute Politur annehmenden Oxydationsstufe des Eisens. Es sind dies solche Stellen, die man gemeinhin gern als graphitisch bezeichnet hat. Graphit scheint aber hier überhaupt zu fehlen. Wo diese oxydische Zwischenmasse zu grösserer Entwicklung gelangt ist, stellt sich auch ein erdiges gelb gefärbtes Silicat ein.

Ich will dieser vorläufigen Mittheilung noch die Bemerkung anfügen, dass die Art und Weise des oktaedrischen Aufbaues des Eisens von Mount Joy, seine Zusammensetzung aus grossen hexaedrischen Krystalloiden auf eine Aenderung der jetzigen Eintheilung der Meteoreisen hindrängt. Zunächst wird bei einer Revision des jetzigen Systems wahrscheinlich die Gruppe der sogenannten breccienähnlichen hexaedrischen Eisen sich auflösen und deren Glieder in die oktaedrische Abtheilung eingestellt werden müssen. So gehört z. B. São Julião ¹⁾ zweifellos zu den oktaedrisch gebauten Eisen. Ferner wird die gewohnte Anschauung über das Gefüge der Meteoreisen und die darauf gegründete Trennung in oktaedrische und hexaedrische Eisen in dem Sinne eine Aenderung erfahren müssen, als man auf Grund der heutigen Erfahrung zu der Annahme gelangen muss, dass überhaupt alle Meteoreisen ursprünglich ein Gefüge nach oktaedrischem Bau besitzen, und jeder auf unsere Erde gelangter hexaedrisch gebauter Eisenblock oder Klumpen nichts Anderes als nur ein abgebröckeltes Korn aus einem riesengrossen oktaedrischen Eisen darstellt.

F. Berwerth. Zur Erinnerung an Gustav Adolf Kenngott. — Am 14. März 1897 ist der Nestor der deutschen Mineralogen im Alter von 79 Jahren in Lugano verschieden, wohin er sich nach Niederlegung seines Lehramtes am eidgenössischen Polytechnicum und an der Universität in Zürich vor zwei Jahren zurückgezogen hatte. Da der Verstorbene in seinen jungen Jahren in Wien vorübergehend thätig gewesen ist, so erweckt sein Tod auch hier in den dem alten Mineraliencabinete nahe-

¹⁾ Wurde erst unlängst von Brezina und Böhm als breccienähnliches hexaedrisches Eisen in Vertrieb gebracht.

gestandenen Fachkreisen aufrichtige Gefühle dankbarer Erinnerung. Es sind jetzt eben 45 Jahre her, dass Kenngott unter Director Partsch als Custos-Adjunct am Hof-mineraliencabinet angestellt wurde (1852). In dieser Stellung hat Kenngott durch vier Jahre als einer der fleissigsten und strebsamsten Beamten an der wissenschaftlichen Erschliessung der Mineraliensammlung gearbeitet. Unter dem Einflusse der Mohs'schen Schule herangebildet, mag er es als grosse Befriedigung empfunden haben, an der Stätte arbeiten zu können, wo einst Mohs selbst seine Lehren verkündet. Seine grundsätzlichen Anschauungen führten ihn dahin, seine Beobachtungen mehr auf das Einzelne zu richten, und so erklärt es sich, dass er in der verhältnissmässig kurzen Zeit von vier Jahren eine überaus grosse Zahl von Mineralien einer »naturgeschichtlichen Beschreibung« unterzog. Während seiner Amtsdauer hat er nicht weniger als 169 Mineralien der Sammlung untersucht und beschrieben und darunter auch mehrere neue Species aufgestellt. Die Ergebnisse seiner fruchtbaren wissenschaftlichen Thätigkeit sind in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (Bd. V—XVII) meist unter dem bescheidenen Titel »Mineralogische Notizen« niedergelegt. Vereinigt bilden diese Publicationen einen Band von 498 Seiten, der in der Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abtheilung als das werthvollste Vermächtniss Kenngott's aufbewahrt wird. Durch seine Arbeiten wird sein Andenken daher mit den Sammlungen des alten Mineraliencabinetes auch im naturhistorischen Hofmuseum verbunden bleiben und immer fortbestehen. (Kenngott's Biographie und das Verzeichniss seiner Schriften siehe: U. Grubenmann, Vierteljahrsschrift der naturf. Gesellsch. in Zürich, Jahrg. XLII, 1897, pag. 74).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Franz

Artikel/Article: [Notizen. ACHTUNG! imBuch falsch gebunden. Die Seiten 55-58 sind vorgereiht!! 1-58](#)